

Geschäftsbericht 2022

Stadt Dübendorf



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
1 Gemeinderat.....	4
2 Stadtrat	11
3 Geschäftsleitung.....	29
4 Personaldienste.....	34
5 Informatikdienste	43
6 Finanzen & Liegenschaften.....	45
7 Stadtplanung	49
8 KESB	58
9 Gesellschaft.....	60
10 Hochbau	75
11 Steuern	85
12 Tiefbau.....	86
13 Sicherheit	99
14 Soziales	113
15 IMWIL Alters- und Spitexzentrum	122
16 Bildung.....	135
17 Friedensrichteramt	142

Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2022. Das Jahr war geprägt von mehreren globalen Krisen wie der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg, der Zunahme der Flüchtlingsströme oder der unsicheren Energieversorgung. In Dübendorf wurde zudem zu Beginn des Jahres der Bericht über die durchgeführte Administrativuntersuchung im Bereich Sozialhilfe veröffentlicht, welcher zahlreiche Verfehlungen und Mängel zum Vorschein brachte.

Abgesehen davon stellte das anhaltende Wachstum unserer Stadt und die Weiterentwicklung und Integration der neuen Gebiete ebenso eine Herausforderung dar, wie die Pflege und Aufwertung der bestehenden Ortsteile. Neben der räumlichen, gilt es dabei vor allem auch der gesellschaftlichen Entwicklung die notwendige Beachtung zu schenken.

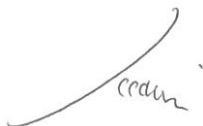
Trotz den negativen Geschehnissen und grossen Herausforderungen gibt es für das Jahr 2022 auch viel Erfreuliches zu berichten. So konnten unzählige Anlässe wie beispielsweise die Dübi-Mäss inklusive Preisverleihung der Dübi-Awards nach langer Wartezeit wieder durchgeführt werden. Zudem erfolgte Anfang Jahr der Spatenstich für das Mehrzweckgebäude Speicher Obere Mühle und gegen Ende Jahr erreichte der Innovationspark einen weiteren Meilenstein: Der Kantonsrat bewilligte sowohl die Anschubfinanzierung als auch die entsprechende Teilrevision des kantonalen Richtplans.

Aus politischer Sicht waren im Jahr 2022 die kommunalen Gesamterneuerungswahlen von grosser Bedeutung. Der Stadtrat hat in seiner neuen Zusammensetzung zu Beginn der Amtsdauer 2022 – 2026 ein Legislaturprogramm erarbeitet. Darin hat er "Leben in Dübendorf", "Umwelt" und "Innovationsstadt" als politische Schwerpunktthemen definiert und entsprechende Ziele abgeleitet. Während den nächsten vier Jahren wird sich der Stadtrat nun anstrengen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wir danken allen Beteiligten sowohl auf der politischen als auch auf der Verwaltungsebene, die im vergangenen Jahr einen wertvollen Beitrag zum Wohl und zur Entwicklung der Stadt Dübendorf beigetragen haben.



André Ingold
Stadtpräsident



Stefan Woodtli
Stadtschreiber a.i.

1 Gemeinderat

Ratsgeschäfte 2022

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2022 zu elf Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse oder Wahlgeschäfte zu beraten. Aufgrund der Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnte das Publikum während den ersten beiden Sitzungen des Jahres nicht vor Ort teilnehmen. Sämtliche Gemeinderatssitzungen wurden via Livestream im Internet übertragen.

Der Gemeinderat nahm den Bericht der Administrativuntersuchung Sozialhilfe Dübendorf von Prof. Dr. iur. Poledna und die Empfehlungen der Spezialkommission «Begleitung Administrativuntersuchung Sozialhilfe Dübendorf» zur Kenntnis und löste die Spezialkommission auf.

Der Rahmenkredit für die etappierte Einführung von Schullassistenten an der Primarschule Dübendorf ab 2022 im Umfang von Fr. 228'767.00 und ab 2024 bis zum Schuljahr 2027/2028 von Fr. 540'000.00 wurde genehmigt.

Die Volksinitiative «Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf» wurde abgelehnt und einem Gegenvorschlag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zugestimmt.

Der Gemeinderat beantragte den Stimmberechtigten die Zustimmung zur Vorlage «Rechtsformumwandlung des Zweckverbandes Spital Uster in die Spital Uster AG».

Der Baukredit «Hermikonstrasse, Abschnitt Usterstrasse bis Raubbühlstrasse» wurde genehmigt. Dazu wurde ein Kredit von insgesamt Fr. 3'420'000.00 für den Strassenbau und von Fr. 2'020'000.00 für die Erneuerung der Kanalisation bewilligt.

Die Einzelinitiative Hanna Lüssi und 17 Mitunterzeichnende, betreffend «Sanierung Hermikonstrasse in 8600 Dübendorf» wurde für vollungültig erklärt.

Der Gemeinderat erliess die totalrevidierte Geschäftsordnung – welche von einer gemeinderätlichen Spezialkommission vorbereitet worden war. Die totalrevidierte Geschäftsordnung trat per 1. Juli 2022 in Kraft.

Der Bruttokredit für den Umbau der Station B1 im Alters- und Spitexzentrum IMWIL über Fr. 680'000.00 wurde genehmigt.

Dem Kreditantrag zur Motion von Tanja Boesch (EVP) «Koordinationsstelle für Alters- und Pflegefragen» und der Einrichtung einer provisorischen, durch die Pro Senectute betreute Beratungsstelle für Altersfragen, mit einem Pensum von 40 % befristet bis 31. Dezember 2024 wurde zugestimmt. Die Kosten von Fr. 50'000.00 für das Jahr 2022 und von jeweils Fr. 98'000.00 in den Jahren 2023 und 2024 wurden bewilligt.

Dem Projekt «Erstellung von Schwemmholzrechen beim Sagentobelbach, Standort Tobelacher und Rifacher» mit Bruttokosten von Fr. 1'640'000.00 wurde zugestimmt und der benötigte Nettokredit von Fr. 900'000.00 bewilligt.

Der Gemeinderat hat den Wartungsvertrag mit der Firma Hälgi & Co AG fürs Alters- und Spitexzentrum IMWIL genehmigt und die jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 32'245.40 bewilligt.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2021 der politischen Gemeinde und den Geschäftsbericht 2021 ohne Gegenstimmen.

Die Einzelinitiative Cla Semadeni betreffend «Beibehaltung der bestehenden kommunalen Nutzungsordnung (Richt- und Nutzungsplanung) auf dem Areal des Militärflugplatzes Dübendorf» wurde für gültig erklärt und abgelehnt.

Die Teilrevision Nutzungsplanung «Mehrwertausgleich» bestehend aus der Änderung der Bauordnung, in der Fassung vom 24. September 2020, wurde unter Erhöhung der Freifläche auf 1'600m² zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde das Parlamentsreferendum ergriffen.

Das Parlament hat die Abrechnung des Bruttokredits von Fr. 585'000.00 für den Umbau der Station B0 im IMWIL zu einer gerontopsychiatrischen Abteilung genehmigt.

Der Senkung der Eintrittsschwelle bei der Pensionskasse Dübendorf von 75 Prozent auf 50 Prozent der maximalen AHV-Altersrente per 1. Januar 2023 und den daraus resultierenden Folgekosten wurde zugestimmt.

Der Gemeinderat hat der Totalrevision der Entschädigungsverordnung der Stadt Dübendorf unter Berücksichtigung einiger Änderungen zugestimmt.

Das Budget 2023 wurde mit zwölf Änderungen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung genehmigt. Der Steuerfuss wurde mit 78% im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gesenkt.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 10 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 17), eine Volksinitiative (Vorjahr eine) und zwei Einzelinitiativen (Vorjahr keine). Anlässlich der zwei durchgeführten Fragenstunden wurden dem Stadtrat insgesamt 16 Fragen (Vorjahr 14) gestellt.

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2022		2021	
	Sitzungen	davon Doppelsitzungen	Sitzungen	davon Doppelsitzungen
Gemeinderat	11	5	8	7
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	21	2	18	3
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	7	3	5	4
Kommission für Schulgeschäfte	2	–	5	–
Büro Gemeinderat	13	–	10	–
Interfraktionelle Konferenz	2	–	1	–

Konstituierung Ratsbüro und Wahlen

Anlässlich der Gesamterneuerungswahl vom 27. März 2022 kam es zu mehreren Sitzverschiebungen innerhalb des Parlaments. Dabei verloren die SVP zwei und die Mitte sowie die EDU je einen Sitz, während die glp/GEU zwei respektive die FDP einen Sitz gewannen. Zudem hat Aufrecht erstmals den Einzug ins Parlament geschafft mit einem Sitz. Die Sitzzahl der übrigen Parteien blieb unverändert. Die Sitzverteilung in der neuen Legislaturperiode ist in der nachstehenden Grafik abgebildet.

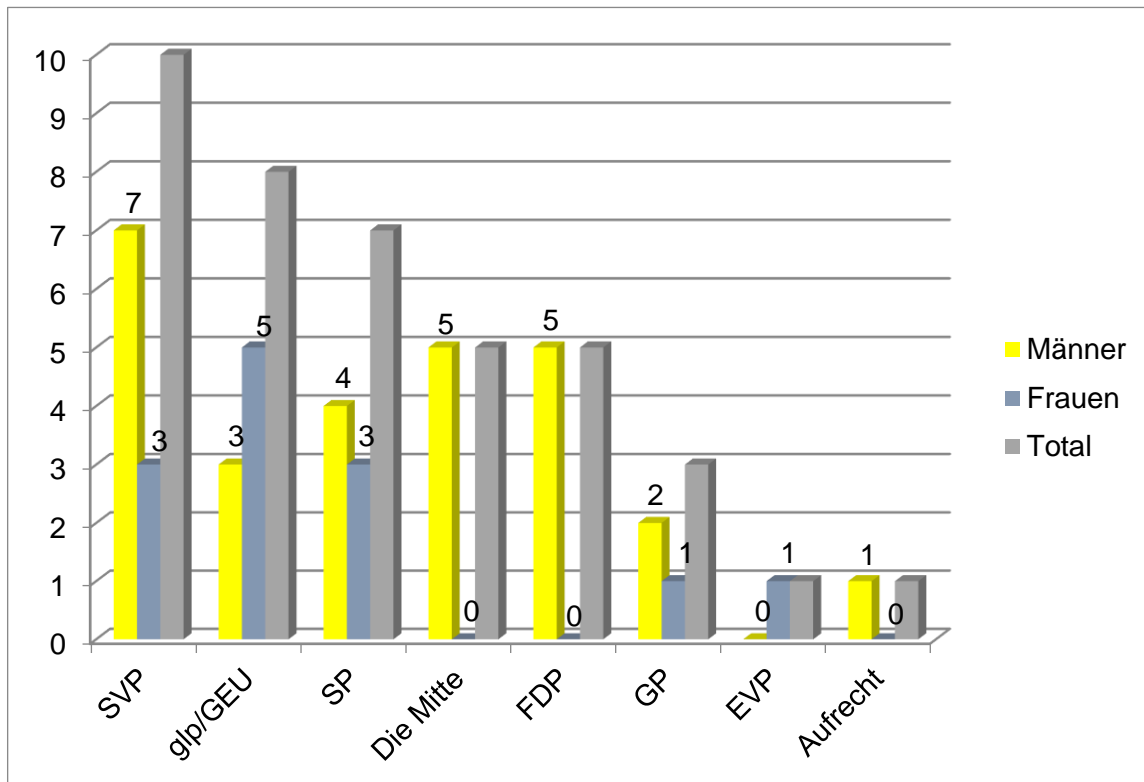
An der Sitzung des Gemeinderates vom 4. Juli wurde das Büro des Gemeinderates sowie sämtliche Kommissionen neu besetzt.

In das Amt der Gemeinderatspräsidentin und höchsten Dübendorferin wurde für das Amtsjahr 2022/23 Cornelia Schwarz (SVP) gewählt. Patrick Schärli (Die Mitte) wurde zum 1. Vizepräsidenten und Roger Gallati (FDP) zum 2. Vizepräsidenten des Gemeinderates gewählt. Als Stimmzähler bzw. -zählerin wurden Alexandra Freuler (SP), Oliver Kellner (GP) und Christian Meyer (glp/GEU) gewählt. Ausserdem wurden die 13 Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Präsident: Paul Steiner (SVP)), neun Mitglieder der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (Präsidentin: Nicole Zweifel (glp/GEU)) und sieben Mitglieder der Kommission für Schulgeschäfte (Präsidentin: Flavia Sutter (GP)) gewählt.

Zudem wurden an der Sitzung vom 4. Juli auch die 90 Mitglieder des Wahlbüros für die Legislatur 2022-2026 gewählt.

Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentiert sich im Jahr 2022 (Stichtag 1.7.2022, Neukonstituierung) wie folgt:



Zusammensetzung des Gemeinderates 2022

SVP: Daniel Burkhardt, Daniel Griesser, Christian Ingold, Eveline Schanz, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

glp/GEU: Andrea Brühlmann, Stefanie Huber, Thomas Maier, Rico Eberle, Christian Meyer, Angelika Murer Mikolasek, Valeria Rampone, Nicole Zweifel

SP: Leandra Columberg, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Christian Gross, Urs Menet, Susanne Schweizer, Roland Wüest

Die Mitte: Bruno Eggenberger, Reto Heeb, Theo Johner, Marco Lang, Patrick Schärli

FDP: Stefan Angliker, Sandro Bertoluzzo, Roger Gallati, Andreas Sturzenegger, Rafa Tajouri

GP: Julian Croci, Oliver Kellner, Flavia Sutter

EVP: Tanja Boesch

Aufrecht: Patrick Jetzer

Ratsausflug an den Flughafen Zürich

Unter der Leitung der Gemeinderatspräsidentin Cornelia Schwarz (SVP) fand am 23. September der Gemeinderatsausflug statt. Da die aktuelle Ratspräsidentin in Dübendorf aufgewachsen ist, führte der Ausflug nicht an ihren Heimatort, sondern an den Flughafen Zürich. Denn die Fliegerei liegt ihr am Herzen, so hat sie z.B. auch mehrere Jahre am Fliegerärztlichen Institut gearbeitet.

Zunächst konnte die Reisegruppe an einer Führung einen spannenden Einblick hinter die Kulissen des Flughafens erhalten. Nach einem Apéro auf der Flughafenterrasse mit einem Grusswort des Head Public Affairs des Flughafens, David Karrer, ging es weiter zur Rega. Dort wurde der Gruppe ein spannender Vortrag und eine kurze Führung durchs Gebäude geboten.

Den gemütlichen Abschluss des Tages erlebte die Gruppe dann bei einem feinen Abendessen im Restaurant Alter Tobelhof in Gockhausen.



Unterwegs am Flughafen unter Leitung von Ratspräsidentin Cornelia Schwarz / Bild: Thomas Bacher



Plane spotting von ganz nahe / Bild: Gemeinderatssekretariat



Zu Besuch bei der Rega / Bild: Thomas Bacher

Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
06.01.2022	01/2022	Schriftliche Anfrage Tanja Lips (SVP/EDU) als Präzisierung der Antworten des Stadtrates zu GR-Geschäft 106/2021
24.01.2022	03/2022	Schriftliche Anfrage Theo Zobrist (SP) «Öffentliche Auflage Richt- und Nutzungsplanung»
31.01.2022	04/2022	Dringliche Interpellation Paul Steiner (SVP/EDU) und 9 Mitunterzeichnende «Abteilung Hochbau»
07.02.2022	05/2022	Schriftliche Anfrage Tanja Boesch (Die Mitte/EVP) und Patrick Schärli (Die Mitte/EVP) «Sozialbericht»
07.02.2022	06/2022	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 11 Mitunterzeichnende «Park im Zentrum»
01.03.2022	08/2022	Postulat Alexandra Freuler (SP) und 6 Mitunterzeichnende «Senkung der Elternbeiträge für Mittagstisch und Mittagsbetreuung»
07.03.2022	10/2022	Interpellation Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 5 Mitunterzeichnende «niederschwellig Begegnungsräume für Dübendorf»
14.03.2022	11/2022	Schriftliche Anfrage André Csillaghy (SP) über den Aufbau der Sozialkommission
15.03.2022	12/2022	Dringliche Interpellation André Csillaghy (SP) und 9 Mitunterzeichnende «Flüchtlingshilfe Dübendorf»
16.03.2022	13/2022	Schriftliche Anfrage Theo Zobrist (SP) «Anordnung von Gemeindeabstimmungen»
17.03.2022	14/2022	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (GP) zur Adressierung von Post der Stadtverwaltung an Paare
09.05.2022	21/2022	Dringliche Interpellation Lukas Schanz (SVP/EDU) und 11 Mitunterzeichnende «Ausschreibung Baurechtsvergabe Entwicklungsareal «Leepünt» Dübendorf»
11.05.2022	22/2022	Schriftliche Anfrage Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU): Flugshow an der Love Ride in Kriegszeiten

09.06.2022	35/2022	Schriftliche Anfrage Orlando Wyss (SVP): Einbürgerung ohne gesicherte Angaben
11.07.2022	38/2022	Schriftliche Anfrage Patrick Jetzer (Aufrecht) «Dübi schaut hin»
11.07.2022	39/2022	Schriftliche Anfrage Patrick Jetzer (Aufrecht) «Glattwerke»
11.07.2022	40/2022	Schriftliche Anfrage Patrick Jetzer (Aufrecht) «Wasserversorgung Dübendorf»
05.09.2022	43/2022	Dringliche Interpellation Julian Croci (GP) und 9 Mitunterzeichnende: Strom- und Gasmangellage – Massnahmen der Stadt
05.09.2022	44/2022	Dringliche Interpellation Julian Croci (GP) und 9 Mitunterzeichnende: Strom- und Gasmangellage – Soziale Folgen
06.10.2022	48/2022	Schriftliche Anfrage Flavia Sutter (GP) «zur Zugänglichkeit Spielplatz In-side/ Marktplatz»
07.10.2022	49/2022	Postulat Andrea Brühlmann (glp/GEU) und 19 Mitunterzeichnende «Auslegeordnung für eine verbesserte Bearbeitung der Naturschutz-Aufgaben»
07.10.2022	50/2022	Schriftliche Anfrage Stefanie Huber (glp/GEU) «Energieplanung: Stand Umsetzung und Zukunft»
10.10.2022	51/2022	Schriftliche Anfrage André Csillaghy (SP) über Angebotsmieten in Dübendorf
10.10.2022	52/2022	Schriftliche Anfrage André Csillaghy (SP) : Eigentumsverhältnisse in Dübendorf
07.11.2022	53/2022	Postulat Julian Croci (GP) und 13 Mitunterzeichnende «Umsetzung Verfassungsartikel Stoffkreisläufe»
28.11.2022	54/2022	Schriftliche Anfrage Patrick Jetzer (Aufrecht) «Plakatsäule»
12.12.2022	55/2022	Interpellation Christian Meyer (glp/GEU) und 6 Mitunterzeichnende «Bewegungsförderung für alle Altersgruppen»

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
<i>Datum</i>	<i>GR-Nr.</i>	<i>Thema</i>
17.02.2017	82/2015	<p>Postulat Stefanie Huber "Vorgehen bezüglich Gesamtsanierung/Erweiterung Schulhaus Stägenbuck bezüglich Denkmalschutz"</p> <p><i>Nach der Kenntnisnahme diverser Abklärungen und Unterlagen hat der Gemeinderat das Postulat an der Sitzung vom 5. September 2022 abgeschlossen.</i></p>
13.03.2018	134/2018	<p>Postulat Patrick Walder (SVP) und 23 Mitunterzeichnende "Ausschreibung Publikationsorgan Dübendorf"</p> <p><i>Die Vergabe des Auftrags ist erfolgt und per 1. Januar 2022 in der Praxis umgesetzt. Der Gemeinderat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2022 bei der Behandlung des Geschäftsberichts 2021 abgeschlossen.</i></p>
04.11.2019	135/2019	<p>Postulat Tanja Boesch betreffend Koordinations- und Beratungsstelle für Alters- und Pflegefragen</p> <p><i>Am 29. März 2021 ist von der Postulantin eine gleichlautende Motion (GR Geschäft Nr. 35/2021) eingereicht worden. Diese wurde an der Gemeinderatssitzung vom 10. Mai 2021 dem Stadtrat überwiesen. Der Gemeinderat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2022 bei der Behandlung des Geschäftsberichts 2021 abgeschlossen.</i></p>

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
Datum	GR-Nr.	Thema
12.03.2018	233/2018	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende „Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Am 2. Juni 2022 hat der Stadtrat dem Gemeinderat das Geschäft zur «Teilrevision Kommunalen Richtplan "Verkehr" und Aufhebung "Teilrichtplan für das Bahnhofgebiet" zwecks neuem Bushof und Verbreiterung Personenunterführung Bahnhof Dübendorf» überwiesen. Darin beantragt er dem Gemeinderat die Abschreibung dieses Postulats im Zusammenhang mit dem erwähnten Geschäft und dafür vorgenommenen Abklärungen.</i>
4.02.2019	61/2019	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 17 Mitunterzeichnende „Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung“ <i>Bericht:</i> <i>Eine neue Kinderbetreuungsverordnung ist in Erarbeitung und wird im Jahr 2023 dem Gemeinderat zur Genehmigung überwiesen.</i>
06.05.2019	84/2019	Postulat Julian Croci (GP) und 11 Mitunterzeichnende „Treibhausgas-Emissionen Dübendorf“ <i>Bericht:</i> <i>Beantwortung des SR vom GR am 02.03.2020 behandelt mit GRB betreffend Aufrechterhaltung des PO. Inhaltlich erfolgt eine gemeinsame Behandlung mit der MO Huber betreffend Verwendung ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte (GR.-Nr. 149/2019). Die MO Huber wurde im GR am 07.09.2020 behandelt und überwiesen. Der SR hat auf Basis der MO Huber mit SRB vom 11.02.2021 dem GR einen entsprechenden Kreditantrag überwiesen. Der GRB zum Kredit wurde am 06.09.2021 gutgeheissen. Auf dieser Basis wurden Pilotprojekte ausgelöst (z.B. Klimaoase am Lindenplatz, Baugesuch 12/2022 eingereicht), ein Klimawettbewerb bei der Bevölkerung durchgeführt (Vergabe 09/2022 erfolgt, Umsetzung der Projekte ab 2023) und ein Bericht "Massnahmenplan Klima" erarbeitet. Die Fertigstellung des Berichts ist in der ersten Jahreshälfte 2023 vorgesehen, sodass eine Information des GR in diesem Zeitraum erfolgen kann.</i>
03.07.2019	99/2019	Postulat Flavia Sutter (GP) und 9 Mitunterzeichnende „Schutz der Artenvielfalt“ <i>Bericht:</i> <i>Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung</i>
09.12.2019	150/2019	Postulat Patrick Walder (SVP) und 10 Mitunterzeichnende „Leistungsüberprüfung“ <i>Bericht:</i> <i>Aufrechterhaltung bis zum Abschluss der Leistungsüberprüfung</i>
29.03.2021	34/2021	Motion Angelika Murer Mikolasek «Verbesserung der Deutschkenntnisse vor dem Kindergarten Eintritt und in der Volksschule» <i>Bericht:</i> <i>Die Motion wurde am 10. Mai 2021 an den Stadtrat überwiesen. Nach Fristverlängerung erfolgte die Beantwortung am 16. Juni 2022. Der Stadtrat hat den Antrag zum Geschäft am 16. Juni 2022 an den Gemeinderat überwiesen. Die Behandlung im Gemeinderat ist noch ausstehend.</i>
29.03.2021	35/2021	Motion Susanne Schweizer «Rentable Photovoltaik-Anlagen» <i>Bericht:</i> <i>Die Motion wurde am 7. Juni 2021 an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat den Antrag zum Geschäft am 2. Juni 2022 an den Gemeinderat überwiesen. Die Behandlung im Gemeinderat ist noch ausstehend.</i>

2 Stadtrat

Schlussbericht zum Legislaturprogramm 2018 - 2022

Der Stadtrat hat im Rahmen seiner Klausurtagung vom 24. September 2018 seine bestehenden Leitsätze der Legislatur 2014 – 2018 überprüft und legte mit Beschluss vom 4. Oktober 2018 sein Legislaturprogramm 2018 – 2022 fest. Am 8. Dezember 2018 stimmte der Stadtrat den darauf abgestützten, von den zuständigen Ressortvorständen gemeinsam mit den Abteilungs- bzw. Stabsstellenleitungen vorbereiteten Massnahmen zu. Im Jahr 2020 wurde der Vollzug der Massnahmen letztmals überprüft.

Nach Ablauf der Legislatur 2018 – 2022 haben die Abteilungen und Stabsstellen den Vollzug der Massnahmen erneut überprüft und im Massnahmenplan entsprechend den aktuellen Stand nachgetragen.

Von insgesamt 115 Massnahmen wurden 59 während der Legislatur vollumfänglich abgeschlossen, 48 befinden sich in Umsetzung und 7 wurden nicht umgesetzt. Von den 48 Massnahmen, welche sich in Umsetzung befinden, handelt es sich grösstenteils um solche, welche auf einen legislaturüberschreitenden Zeitraum ausgerichtet sind oder bei welchen es sich um einen laufenden Prozess handelt. Einige dieser Massnahmen werden in das neue Legislaturprogramm überführt.

Umsetzung des Legislaturprogramms 2018 – 2022 (Auszug aus dem Schlussbericht):

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.1	Die Aufwertung und Entwicklung der Qualität des Glattrausms, des Stadtzentrums und von Quartieren wird ermöglicht und gefördert, damit Dübendorf als Wohn- und Arbeitsort weiter an Attraktivität gewinnt.
Massnahme Nr. 1.1.1	Die Aufwertungen bestehender und neuer Quartiere sowie die Entwicklungen zur inneren Verdichtung werden aktiv begleitet.

- Bei verschiedenen privaten Gestaltungsplänen im Quartier Hochbord städtebauliche und freiräumliche Qualitäten gemäss Teilrichtplan Hochbord eingefordert worden.
- Bei den Baugesuchen im Quartier Hochbord werden die städtebaulichen und freiräumlichen Qualitäten gemäss Teilrichtplan Hochbord sowie den privaten Gestaltungsplänen eingefordert. Es handelt sich um einen laufenden Prozess.
- Die Bau- und Zonenordnung ist mit der Revision BZO Bahnhof Nord / Wangenstrasse / Überlandstrasse / Flugfeldquartier angepasst und auf den 5. Oktober 2018 in Kraft gesetzt werden.
- Bei sämtlichen Bauvorhaben werden gestalterische Qualitäten eingefordert (§238 PBG sowie erhöhte Gestaltungsanforderungen nach Arealüberbauungen, Sonderbauvorschriften und Gestaltungsplänen).
- gemäss Revision BZO Bahnhof Nord / Wangenstrasse / Überlandstrasse / Flugfeldquartier rechtskräftig bei privaten Gestaltungsplänen "Bahnhof Nord" (IG Bürgli) und "Eingangstor Wangenstrasse" werden städtebaulichen und freiräumlichen Qualitäten eingefordert
- Festsetzung des Kantonalen Gestaltungsplan Innovationspark und der Revision Richt- und Nutzungsplanung Flugplatzrand Nord rechtskräftig (durch Bundesgericht bzw. Verwaltungsgericht in Rechtsmittelverfahren bestätigt).
- Einfordern der gestalterischen Qualitäten bei Bauvorhaben im Innovationspark gemäss Kantonaler Gestaltungsplan Innovationspark. Der Prozess beginnt mit der Bautätigkeit und stellt eine langfristige Aufgabe dar.
- Gesamtrevision Nutzungsplanung und kommunale Richtplanung. Aktuell ist die öffentliche Auflage und Vorprüfung im Gange.

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.1	Die Aufwertung und Entwicklung der Qualität des Glattrausms, des Stadtzentrums und von Quartieren wird ermöglicht und gefördert, damit Dübendorf als Wohn- und Arbeitsort weiter an Attraktivität gewinnt.
Massnahme Nr. 1.1.2	Der Glattraum und das Stadtzentrum werden aufgewertet.

- Für die Revitalisierung der Glatt zwischen Im Chreis und Usterstrasse liegt ein Vorprojekt vor. Fragen betreffend Vorgehen, Verantwortlichkeiten, Finanzierung, Bauprojekt und Bauausführung sind beim AWEL pendent.
- Die Stadt bemüht sich aktiv um weitere Grundstückerwerbe im Bereich Bahnhof Süd.
- Auf dem Leepüntareal soll das letzte verbliebene Gebäude zurückgebaut werden. Einzelne Rückbauarbeiten haben im Q3 2022 gestartet.
- Die Entwicklung Leepüntareal ist 2021 mit einem Investorenwettbewerb weiter vorangeschritten.
- Umgestaltung Bahnhofstrasse mit Einführung Tempo 30 Zone im Zentrum
- Neugestaltung Freihaltezone Glattquai/Casinostrasse (vor Gebäude Bettlistr. 22)
- Festsetzung und laufende Umsetzung "Spiel- und Freiraumkonzept" (SFK) und "Gesamtstrategie inklusive Nutzung" (GiN)

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.2	Die Stadt Dübendorf positioniert sich als Standort für Forschung sowie Innovation und wird als attraktiver Firmenstandort wahrgenommen.
Massnahme Nr. 1.2.1	Unterstützung der verschiedenen Institutionen durch aktive Zusammenarbeit.

- Unterstützung Stiftung Innovationspark im Rechtsmittelverfahren sowie im weiteren Prozess der Planung und Projektentwicklung auf dem Gebiet des Innovationsparks. (Kantonaler Gestaltungsplan Innovationspark vom Bundesgericht bestätigt (12. November 2021).)
- Bereitschaft zu Kooperation, Zusammenarbeit und Unterstützung von verschiedenen Forschungsprojekten, vorab mit Bezug zum Innovationspark und zu den Themen Stadtentwicklung, Verkehr und Energie.

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.2	Die Stadt Dübendorf positioniert sich als Standort für Forschung sowie Innovation und wird als attraktiver Firmenstandort wahrgenommen.
Massnahme Nr. 1.2.2	Die Stadt Dübendorf entwickelt und pflegt ein Image als Innovationsstadt.

- Klärung der Möglichkeiten und Strategien für die Umsetzung von Vorhaben im Bereich "Smart City" (Verzicht)
- Die aktive Bewirtschaftung von Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für die Umsetzung von Innovationen und Digitalisierungsvorhaben innerhalb der Stadtverwaltung in Kooperation mit externen Partnern ist mangels personeller Ressourcen pendent
- Eine aktive Bewirtschaftung zur Förderung der Kommunikation rund um Innovationsaktivitäten auf dem Gemeindegebiet bzw. im Zusammenhang mit den Institutionen in Dübendorf ist mangels personeller Ressourcen pendent.

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.3	Auf dem Flugplatzgelände werden die beiden Nutzungen Innovationspark und Werkflugplatz verankert und die Aufwertung des Natur- und Freiraums für die Bevölkerung gefördert.
Massnahme Nr. 1.3.1	Die Einflussmöglichkeiten zur Ansiedlung des Innovationsparkes werden ausgeschöpft und Projekte von Firmen und Unternehmungen mit der Ausrichtung Forschung und Innovation werden gefördert und unterstützt.

- Siehe Ziel Nr. 1.2, Massnahme Nr. 1.2.1

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.3	Auf dem Flugplatzgelände werden die beiden Nutzungen Innovationspark und Werkflugplatz verankert und die Aufwertung des Natur- und Freiraums für die Bevölkerung gefördert.
Massnahme Nr. 1.3.2	Das Konzept der drei Standortgemeinden für einen "Historischen Flugplatz mit Werkflügen" wird aktiv vorwärts getrieben um der Etablierung eines privaten Business-Airports auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf entgegen zu wirken.

- Begleitung Rechtsmittelverfahren betreffend Plangenehmigung und Betriebsbewilligung Flugplatz Dübendorf AG (Verfahren noch nicht gestartet.)
- Etablierung erster Nutzungen und Realisierung allfälliger erster Bauten für die Werkflugplatz Dübendorf AG auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf.

Aktivitätsfeld	Stadtentwicklung
Ziel Nr. 1.3	Auf dem Flugplatzgelände werden die beiden Nutzungen Innovationspark und Werkflugplatz verankert und die Aufwertung des Natur- und Freiraums für die Bevölkerung gefördert.
Massnahme Nr. 1.3.3	Die Interessen von Natur- und Freiraum sind auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf stärker zu berücksichtigen. Es sollen möglichst grosse Flächen einerseits zugunsten der Natur als wertvolle ökologische Flächen freigespielt werden und andererseits andere Flächen für die Naherholung für die Bevölkerung öffentlich zugänglich gemacht werden.

- Zu den schützenswerten Trockenwiesen herrscht gemäss Synthesebericht vom 31. August 2021 Konsens zwischen Bund/Kanton/Standortgemeinden über die Bedeutung des Erhalts dieser Flächen; aktuell wird vom Kanton ein Natur- und Umweltkonzept NUK erstellt.
- Es konnten Flächen zugunsten der Natur (wertvolle ökologische Flächen) und Flächen für die Naherholung für die Bevölkerung aufgenommen werden.

Aktivitätsfeld	Bildung
Ziel Nr. 2.1	Die Bildungsangebote ermöglichen allen Kindern, unabhängig von deren sozialer und kultureller Herkunft, optimale Chancen und die Förderung ihrer Stärken.
Massnahme Nr. 2.1.1	siehe separaten Bericht der Primarschulpflege

Aktivitätsfeld	Bildung
Ziel Nr. 2.2	Die Vernetzung von Bildung, Forschung und Innovation wird gefördert.
Massnahme Nr. 2.2.1	Vernetzung mit Massnahme 1.2.2 (Stadtentwicklung)

Am 18. August 2016 beauftragte der Stadtrat die Bildungsvorständin mit der Begleitung des Projekts Startbahn 29 im Innovationspark. Am 17. Januar 2018 wurde auf Empfehlung des Stadtrats ein gleichnamiger Verein gegründet. Die Bildungsvorständin wurde zu dessen Präsidentin gewählt.

Am 4. Oktober 2018 wurde die Stadt Dübendorf Gründungsmitglied und Trägerin des Vereins Startbahn 29 und sprach einen einmaligen Beitrag von Fr. 25'000.00 als Anschubfinanzierung. Anfang 2020 startete der Verein mit ersten Workshops für Schulen. Nach einem pandemiebedingten Unterbruch konnten die Angebote für Schulen, Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Für die dreijährige Pilotphase des Projektes konnten Finanzierungszusagen in der Höhe von 1.53 Mio. Franken akquiriert werden. Bis zum Ende der Legislatur 2018-2022 zählte das Experimentier- und Forscherlabor für Kinder und Jugendliche 5'300 Workshopteilnehmende, zahlreiche davon konnten auch "Forschungsluft schnuppern" und Einblick nehmen in weitere Projekte des Innovationsparks, zum Beispiel e-sling, AMC (autonomes Fahren) oder das WaveLab der ETH.

Aktivitätsfeld	Umwelt und Infrastruktur
Ziel Nr. 3.1	Die bestehenden Infrastrukturen und Freiräume werden in ihrem Wert und in ihrer Qualität erhalten und gezielt weiterentwickelt.
Massnahme Nr. 3.1.1	Die Investitionsvorhaben der Stadt werden entsprechend dem Erneuerungsbedarf und den finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Die Planung und Umsetzung der jährlichen Investitionsbeträge von rund 0,5 Mio. Franken für die Sicherstellung des Unterhaltes, die Werterhaltung und teilweise Wertvermehrung der Liegenschaften wird laufend erfüllt.

Aktivitätsfeld	Umwelt und Infrastruktur
Ziel Nr. 3.2	Dübendorf wird als saubere Stadt wahrgenommen, die dem öffentlichen Raum sowie der Natur und Landschaft Sorge trägt.
Massnahme Nr. 3.2.1	Freiräume werden aufgewertet sowie vernetzt und die offenen Landschaftsräume werden erhalten und von Bebauung frei gehalten.

- Revitalisierung Glatt (siehe Ziel 1.1, Massnahme 1.1.2)
- Das Vernetzungsprojekt, 3. Etappe 2018-2025, ist noch in Umsetzung.
- Es sind durch die Stelle Freiraumbeauftragte personelle Ressourcen geschaffen und organisatorisch zugeordnet worden.
- Die Gesamtstrategie inklusive Nutzung (GiN) und Spiel- und Freiraumkonzept (SFK) ist finalisiert worden. Es wurde gestützt darauf ein Massnahmenplan festgelegt.

Aktivitätsfeld	Umwelt und Infrastruktur
Ziel Nr. 3.2	Dübendorf wird als saubere Stadt wahrgenommen, die dem öffentlichen Raum sowie der Natur und Landschaft Sorge trägt.
Massnahme Nr. 3.2.2	Das Konzept der unterirdischen Quartier- und Hauptsammelstellen wird umgesetzt und bedarfsorientiert erweitert.

- Die Quartiersammelstellen Flugfeld, Zwicky und Schossacher sind erstellt und in Betrieb.
- Die Quartiersammelstelle Gfell ist in Vorbereitung
- Die Hauptsammelstelle (Ersatz der bestehenden Altöl-Container durch Unterflurcontainer) ist erstellt und in Betrieb

Aktivitätsfeld	Umwelt und Infrastruktur
Ziel Nr. 3.2	Dübindorf wird als saubere Stadt wahrgenommen, die dem öffentlichen Raum sowie der Natur und Landschaft Sorge trägt.
Massnahme Nr. 3.2.3	Die Reinigung des öffentlichen Raums wird optimiert und bedarfsgerecht gewährleistet.

Die Reinigungsintervalle werden laufend den Bedürfnissen angepasst. Reinigung Bahnhofunterführung und Glattpark an Sa und So durch externe Firma.

Aktivitätsfeld	Umwelt und Infrastruktur
Ziel Nr. 3.3	Die Stadt erzielt eine Vorbildwirkung im nachhaltigen Bau, Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur und fördert damit das allgemeine ökologische Bewusstsein.
Massnahme Nr. 3.3.1	Die Energieplanung wurde aktualisiert und auf Effizienz und erneuerbare Energieträger ausgerichtet. Sie dient als Planungsgrundlage sowohl für private Investoren als auch für die Stadt. Die Stadt Dübindorf nimmt bei ihren städtischen Liegenschaften eine Vorbildfunktion wahr.

- Mitwirkung und Unterstützung bei Aufbau neuer Wärmeverbünde (Innovationspark, Chreis/Hallenbad)
- Mit einer Evaluation über alle städtischen Liegenschaften wurde das Potenzial für Solaranlagen geprüft. Aktuell werden die Stadtorte im Chreis, Geeren, Schulhaus Högler und Stadthaus vertieft geprüft.
- Für Solarstromanlagen auf den Gebäuden "Curlinghalle" (Hermikonerstrasse 68) und "Bettli" (Bettlistrasse 22) hat der Stadtrat dem Gemeinderat mit Beschluss vom 2. Juni 2022 einen Kredit von Fr. 490'000.00 beantragt. Dieser Antrag geht auf eine vom Gemeinderat überwiesene Motion von Susanne Schweizer (SP) und 16 Mitunterzeichnende zurück. Das Geschäft ist beim Gemeinderat pendent

Aktivitätsfeld	Umwelt und Infrastruktur
Ziel Nr. 3.3	Die Stadt erzielt eine Vorbildwirkung im nachhaltigen Bau, Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur und fördert damit das allgemeine ökologische Bewusstsein.
Massnahme Nr. 3.3.2	Die Beschaffung und Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, erfolgt nach ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Kriterien.

- Verschiedene Ersatzbeschaffungen erfolgten durch Elektrofahrzeuge (Kleinfahrzeug Renault Zoe, Kommunalfahrzeug für Reinigung, Kehr-/Saugmaschine, Stapler Abfall & Recycling, 2 Fahrzeuge Spitex, 1 Fahrzeug Mahlzeitendienst)
- In einer Seitenstrasse, Raubbühlstrasse 18-24 wurden zwei Solar-Strassenbeleuchtungen erstellt.

Aktivitätsfeld	Sicherheit und Verkehr
Ziel Nr. 4.1	Das Gesamtverkehrskonzept wird hinsichtlich der vier Handlungsziele – siedlungsverträglicher motorisierter Individualverkehr (MIV), Leistungs- und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs (öV), optimierter ruhender Verkehr sowie sicherer und attraktiver Langsamverkehr – als Steuerungsinstrument in der Verkehrspolitik etabliert und Teilkonzepte werden umgesetzt.
Massnahme Nr. 4.1.1	Die Projekte und Einzelmassnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept werden gezielt und nach Prioritäten umgesetzt.

- Das Gesamtverkehrskonzept wurde vom Stadtrat am 2. Oktober 2014 verabschiedet. Seither wird es jährlich – gekoppelt mit der Investitionsplanung – aktualisiert. Damit wird die Kohärenz zwischen Planung und Finanzierung gewährleistet.
- Die Objektblätter werden gemäss Prioritäten laufend überarbeitet und mit der Investitionsplanung abgestimmt.
- Definition neuer Projekte mit Erstellung neuer Objektblätter
- Die Vernetzung und Koordination aller Strassenbauvorhaben in Dübendorf mit der Region und dem Kanton laufend sichergestellt.
- Die Vernetzung und Koordination aller Projekte rund um den öffentlichen Verkehr in Dübendorf (z.B. Sicherheitsmassnahmen Glattalbahn) inkl. Teilnahme Regionalen Verkehrskonferenz und ZVV Konferenz wird laufend sichergestellt.
- Die Parkraumkonzept Zone 1 (Weisse Zone) und Zone 2 (Zentrum Hochbord) konnten abgeschlossen werden
- Das Parkierungskonzept Grossanlässe wird laufend umgesetzt.
- Das Konzept Langsamverkehr (inkl. sichere Schulwege) mit Massnahmen wurde erstellt und die bestehenden Konzept Velo und das Konzept Fusswege darin integriert.
- Zur Erfüllung des Behindertengleichstellungsgesetzes bei öV-Haltestellen ist ein Konzept vorhanden und die Umsetzung ist im Gange aber noch nicht abgeschlossen.

Aktivitätsfeld	Sicherheit und Verkehr
Ziel Nr. 4.2	Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird gesichert.
Massnahme Nr. 4.2.1	Die Infrastrukturanlagen der Notorganisationen (Stadtpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Ereignisorganisation) müssen in aktuellem und zeitgemässen Zustand sein und Nachhaltigkeit sicherstellen.

- Ein Projekt zur Klärung des Unterhaltsbedarfs für das Gebäude Stadtpolizei und dessen Umgebung ist 2022 gestartet worden. Die Resultate sind noch ausstehend.
- Für den Um-/Ausbau des Gebäudes der Stadtpolizei ist 2022 eine Studie/Vorprojekt ausgelöst worden.
- Zur Weiterentwicklung des Leepüntareals sind die Bedürfnisse der Stadtpolizei erhoben worden.
- Zusammen mit der Gebäudeversicherung wird ab 2022 eine Strategie zur Gebäudeplanung für die Feuerwehr erarbeitet.

Aktivitätsfeld	Sicherheit und Verkehr
Ziel Nr. 4.2	Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird gesichert.
Massnahme Nr. 4.2.2	Prüfung der Schlussfolgerungen aus dem Leistungsauftrag der Stadtpolizei der letzten drei Jahre.

Die Prüfung des Leistungsauftrages der letzten drei Jahre der Stadtpolizei ist noch in Bearbeitung. Es konnten deshalb noch keine Massnahmen und Handlungsfelder festgelegt werden.

Aktivitätsfeld	Sicherheit und Verkehr
Ziel Nr. 4.2	Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird gesichert.
Massnahme Nr. 4.2.3	Massnahmen zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens in den grossen neuen Bebauungsgebieten (z.B. Dübendorf West, Giessen)

- 2019 wurden die Grundlagen für Videoanlage geschaffen. In der Unterführung Bahnhof sowie beim Bahnhof WEST wurden anschliessend Videoanlagen installiert.
- Das Konzept GIN wurde im Freiraumkonzept integriert.
- Es wurde Konzept Graffiti inkl. Massnahmen mit Zeitplan erstellt.
- Installation Videoanlage Bahnhof WEST mit SRB 20-322 und 20-323 vom 20. August 2020 bewilligt.
- Es wurde ein Positionspapier zur Überwachung der Hot Spots / Brennpunkte in Dübendorf erstellt.
- Es wurde eine Neukonzeptionen SIP beschlossen mit Klärung der Nachfolgeorganisation "SIP Züri für Dübendorf".
- Die Erstellung von Platzordnungen für die neuen Parks analog den Regeln fürs Glattquai sind in Bearbeitung.

Aktivitätsfeld	Gesellschaft, Gesundheit und Soziales
Ziel Nr. 5.1	Dübendorf wird den wesentlichen gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht und wird als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen.
Massnahme Nr. 5.1.1	Einrichtung und Weiterentwicklung von Angeboten in den Bereichen Familien und Integration sowie Alter.

- Es ist eine Fachstelle Altersfragen, einstweilen befristet bis 31. Dezember 2024, geschaffen worden. Die Fachstelle wird im Auftrag der Stadt durch die Pro Senectute sichergestellt. Sie hat den Betrieb im September 2022 aufgenommen. Eine Leistungsvereinbarung regelt die Aufgaben.
- Ausbau des Leistungsangebots des IMWIL Alters- und Spitexzentrums im Sinne eines Gesundheits- und Kompetenzzentrums.
- Die dritte und letzte Etappe des Ergänzungsbaus wurde im Frühling 2021 abgeschlossen.
- Der Neuauftritt des IMWIL Alters- und Spitexzentrum wurde per 1. Oktober 2019 umgesetzt.
- Die gerontopsychiatrische Pflegabteilung mit 14 Betten (4 Einzel- und 5 Doppelzimmer) inkl. Demenzgarten wurde am 11. März 2021 eröffnet.
- Das neue Konzept für den Mahlzeitendienst wurde vollumfänglich umgesetzt. Aktuell werden täglich ca. 65 Mahlzeiten ausgeliefert.
- Weiterentwicklung der Kontakt- und Anlaufstelle für Familien. Die Kontakt- und Anlaufstelle hat sich etabliert und wird von interessierten Personen zunehmend aufgesucht.
- Das Kantonale Integrationsprogramm KIP 2 (2018-2021) wurde per Ende 2021 abgeschlossen. Das KIP 2bis (für die Jahre 2023 und 2024) läuft aktuell.

Aktivitätsfeld	Gesellschaft, Gesundheit und Soziales
Ziel Nr. 5.1	Dübendorf wird den wesentlichen gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht und wird als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen.
Massnahme Nr. 5.1.2	Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration basieren grundsätzlich auf den Stärken der betroffenen Personen.

- Die Arbeitsintegration soll gestärkt und weiterentwickelt werden. 2021 wurde eine Strukturüberprüfung des Projekt DübiJobs vorgenommen. Es wird geprüft, ob die Arbeitsintegration in den gesetzlichen Rahmen der öffentlichen Sozialhilfe eingebettet werden kann.

Aktivitätsfeld	Gesellschaft, Gesundheit und Soziales
Ziel Nr. 5.2	Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen sich aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben in Dübendorf.
Massnahme Nr. 5.2.1	Die Kommunikation über das politische Geschehen sowie die sozialen und kulturellen Angebote in Dübendorf wird optimiert.

- Die Informations- und Kommunikationsrichtlinien sind überarbeitet worden. Das neue Kommunikationskonzept konnte per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt werden.
- Die Website der Stadt ist aktualisiert worden. Das Projekt konnte im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden.

Aktivitätsfeld	Freizeit, Kultur und Sport
Ziel Nr. 6.1	Vereine und freiwilligen Engagement fördern den Zusammenhalt und erhöhen die Lebensqualität. Das breite Angebot wird gepflegt und unterstützt.
Massnahme Nr. 6.1.1	Die Voraussetzungen für ein aktives Vereinsleben in Dübendorf werden gepflegt und optimiert.

- Überprüfung und Optimierung Infrastrukturanlagen für Vereine (siehe auch Massnahme 6.2.1).
- Die Beiträge der Stadt an die Vereine sind überprüft worden.
- Verschiedene öffentlichen Anlässen (Dorffest, Dübi-Mäss, Neuzuzügertag, 1. August-Feier) sowie Vereinsjubiläen (100 Jahre VVD, 120 Jahre Stadtmusik) wurden unterstützt.

Aktivitätsfeld	Freizeit, Kultur und Sport
Ziel Nr. 6.1	Vereine und freiwilligen Engagement fördern den Zusammenhalt und erhöhen die Lebensqualität. Das breite Angebot wird gepflegt und unterstützt.
Massnahme Nr. 6.1.2	Die Kommunikation über die Vereinsaktivitäten und die bestehenden Freizeitangebote wird laufend optimiert.

Der Übersichtsplan "Lieblingssorte" ist dem Freiraumkonzept abgestimmt und in die interaktive Stadtkarte aufgenommen und auf der Website der Stadt aufgeschaltet worden.

Aktivitätsfeld	Freizeit, Kultur und Sport
Ziel Nr. 6.2	Die Stadt optimiert die Infrastrukturbauten für das umfassende Freizeit-, Kultur- und Sportangebot.
Massnahme Nr. 6.2.1	Die bestehende Infrastruktur für Freizeit, Kultur und Sport wird laufend überprüft und wo nötig werden entsprechende Erneuerungen oder Erweiterungen vorgesehen.

- Die Stimmberechtigten haben am 9. Februar 2020 dem Kredit für das Bauprojekt inkl. Betriebskredit für das Mehrzweckgebäude Obere Mühle zugestimmt. Den Gestaltungsplan hat der Gemeinderat am 4. November 2019 verabschiedet. Der Spatenstich erfolgte am 28. Januar 2022. Das Vorhaben ist im Bau.
- Der Gemeinderat hat am 3. Februar 2020 den Kredit für ein Vorprojekt für ein neues Hallenbad Oberdorf bewilligt. Seither ist das Bauprojekt ausgearbeitet worden. Der Stadtrat hat das Bauprojekt mit Kreditantrag inkl. Betriebskredit am 30. Juni 2022 zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Die Behandlung ist im Gemeinderat hängig.

Aktivitätsfeld	Finanzen
Ziel Nr. 7.1	Der Steuerfuss bleibt stabil.
Massnahme Nr. 7.1.1	Der Verbindlichkeit der finanzpolitischen Ausrichtung wird ein hoher Stellenwert beigemessen, dabei beschränkt sich der Spielraum einer möglichen Steuerfussveränderung auf maximal +/- 5 Prozentpunkte.

- Der Stadtrat setzt sich jeweils anlässlich der Festlegung der Finanzplaninstrumente (Finanz- und Investitionsplanung) mit den Auswirkungen insbesondere auch auf den Steuerfuss auseinander
- Vor Inangriffnahme von grösseren Investitionsvorhaben oder der Übernahme von neuen Aufgaben überprüft der Stadtrat jeweils die Auswirkungen auf den Finanzplan sowie den Steuerfuss und setzt Prioritäten

Aktivitätsfeld	Finanzen
Ziel Nr. 7.2	Die Verschuldung wird tief gehalten, indem den politischen Entscheidungen und Massnahmen konsequent nachhaltige Kosten-/Nutzen-Überlegungen zugrunde gelegt werden.
Massnahme Nr. 7.2.1	Das Aufgabenwachstum wird auf einem vertretbaren Niveau gehalten.

Die Stimmberechtigten haben in der Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 der Einführung einer Schuldbremse zugestimmt. Der Regierungsrat hat die entsprechende Teilrevision der Gemeindeordnung genehmigt. Der Stadtrat hat am 22. September 2022 beschlossen, die revidierte Gemeindeordnung auf den 1. Januar 2023 in Kraft zu setzen.

Aktivitätsfeld	Finanzen
Ziel Nr. 7.2	Die Verschuldung wird tief gehalten, indem den politischen Entscheidungen und Massnahmen konsequent nachhaltige Kosten-/Nutzen-Überlegungen zugrunde gelegt werden.
Massnahme Nr. 7.2.2	Die Investitionsvorhaben werden jährlich hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit überprüft und priorisiert.

- Der Stadtrat setzt bei Übernahme von Vorhaben in die Investitionsplanung und bei der Bewilligung von grösseren Investitionsvorhaben Prioritäten und berücksichtigt die Finanzierbarkeit und Machbarkeit.
- Bei Beschlüssen von finanzieller Tragweite werden jeweils fundierte Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Vor der Aktenaufgabe an den Stadtrat wird jeweils geprüft, ob die Entscheidungsgrundlagen richtig und nachvollziehbar erarbeitet und die Folgekosten offengelegt sind.
- Das Investitionsvolumen für das Folgejahr und die Höhe der Maximalsumme für die fünfjährige Planperiode im jährlich Zielbudget und Finanzplan wird jeweils jährlich festgelegt.

Aktivitätsfeld	Finanzen
Ziel Nr. 7.2	Die Verschuldung wird tief gehalten, indem den politischen Entscheiden und Massnahmen konsequent nachhaltige Kosten-/Nutzen-Überlegungen zugrunde gelegt werden.
Massnahme Nr. 7.2.3	Der Finanzplan wird regelmässig auf die Aufgabenplanung abgestimmt und konsequent als Führungsinstrument eingesetzt.

- Neue Aufgaben oder sich abzeichnende Mehrkosten werden laufend frühzeitig der Stabsstelle Finanzen & Liegenschaften übermittelt.
- Mit dem Prozess wird sichergestellt, dass der Finanzplan als Planungsinstrument vollständig ist und sämtliche bekannten Verpflichtungen beinhaltet.
- Mit dem Finanzplan wird frühzeitig aufgezeigt, falls sich ein Vermögensabbau abzeichnet und eine Nettoverschuldung droht.
- Mit dem Prozess werden Gegenmassnahmen geprüft, falls gemäss Finanzplanszenario innerhalb der Planperiode eine Nettoverschuldung droht oder der angestrebte Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahresmittel unter 100 % sinkt.

Aktivitätsfeld	Finanzen
Ziel Nr. 7.2	Die Verschuldung wird tief gehalten, indem den politischen Entscheiden und Massnahmen konsequent nachhaltige Kosten-/Nutzen-Überlegungen zugrunde gelegt werden.
Massnahme Nr. 7.2.4	Ein Instrument der Schuldenbremse wird entwickelt und in einer formell gesetzlichen Grundlage verankert.

Die Stimmberechtigten haben in der Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 der Einführung einer Schuldenbremse zugestimmt. Der Regierungsrat hat die entsprechende Teilrevision der Gemeindeordnung genehmigt. Der Stadtrat hat am 22. September 2022 beschlossen, die revidierte Gemeindeordnung auf den 1. Januar 2023 in Kraft zu setzen.

Erneuerungswahlen / Konstituierung 2022 - 2026

Am 27. März fanden die Gesamterneuerungswahlen der Behörden der Stadt Dübendorf statt. Die Stimmbeteiligung bei den Stadtratswahlen betrug 22,85 Prozent. Das absolute Mehr belief sich auf 1'276 Stimmen. Ausser Jürgen Besmer (FDP) und Jacqueline Hofer (SVP) traten alle bisherigen Stadtratsmitglieder zur Wiederwahl an. Als neue Kandidaten standen Adrian Ineichen (FDP), Ivo Hasler (SP), Daniel Griesser (SVP), Rolf Zöbeli (parteilos) und Patrick Jetzer (Aufrecht) zur Verfügung.

Martin Bäumle (glp/GEU) erzielte am meisten Stimmen vor Dominic Müller (Die Mitte) und André Ingold (SVP). Neu in den Stadtrat gewählt wurden Adrian Ineichen (FDP) und Ivo Hasler (SP). Daniel Griesser (SVP), Rolf Zöbeli (parteilos) und Patrick Jetzer (Aufrecht) erreichten das absolute Mehr nicht.

André Ingold (SVP) wurde mit 1'815 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 1'472 Stimmen als Stadtpräsident von Dübendorf wiedergewählt.

Bei seiner Konstituierung vom 30. Juni setzte der Stadtrat auf Kontinuität. Alle bisherigen Exekutivmitglieder arbeiten in ihren Ressorts weiter. Für ihre Funktionen gesetzt waren Stadtpräsident André Ingold (SVP) und die erneut als Präsidentin der Primarschulpflege gewählte Susanne Hänni (glp/GEU) als Bildungsvorständin. Martin Bäumle (glp/GEU) blieb Finanzvorstand, Dominic Müller (Die Mitte) Hochbauvorstand und Hanspeter Schmid (Die Mitte) Sicherheitsvorstand. Adrian Ineichen (FDP) wurde neu Tiefbauvorstand und Ivo Hasler (SP) Sozialvorstand.



Legende: Neu gewählter Stadtrat für die Amtszeit 2022 – 2026:
v.l.n.r. Ivo Hasler, Dominic Müller, André Ingold, Susanne Hänni, Martin Bäuml, Adrian Ineichen und Hanspeter Schmid.

Legislaturprogramm 2022 - 2026

An seiner Herbst-Klausurtagung hat der Stadtrat über die Legislaturziele 2022 – 2026 beraten und diese an seiner Sitzung vom 8. Dezember 2022 wie folgt verabschiedet:

Der Blick nach vorne

Der Leitsatz für die Stadtentwicklung der letzten Legislaturperiode 2018 – 2022 hat nichts an Aktualität eingebüsst: «Dübendorf ist ein innovativer und attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort. Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich hier wohl. Bevölkerung, Behörden, Verwaltung und Wirtschaft stehen sich nahe. Die Stadtentwicklung steht im Dialog mit der Bevölkerung und der Wirtschaft».

In Dübendorf wird geforscht, gearbeitet, eingekauft, Sport getrieben, aber vor allem auch gewohnt und gelebt! Dübendorf ist vielschichtig, vorausschauend, umsichtig und vielseitig attraktiv. Das ist die gesunde Basis für den Stadtrat, sich den anstehenden Herausforderungen in der laufenden Legislaturperiode 2022 – 2026 zu stellen und weitere Verbesserungen zu erreichen.

Der Stadtrat von Dübendorf verfolgt laufend strategische, langfristige Ziele, die nicht auf einzelne Legislaturperioden ausgerichtet sind und die teilweise auch in der Gemeindeordnung festgeschrieben sind. Dazu gehören beispielsweise Themen wie die fortwährende Verbesserung der Sicherheit in Dübendorf, die aktive Freizeitgestaltung (Sport, Gesundheit, Unterstützung der Vereine), die Aufwertung der Bewegungs- und Erholungsräume, eine aktive und transparente Kommunikation oder etwa eine gesunde Durchmischung der Bevölkerung, was eng mit der Förderung von preisgünstigem Wohnraum zusammenhängt.

Darüber hinaus legt der Stadtrat in jeder Legislaturperiode ein paar Themen-Schwerpunkte fest, denen er seine besondere Aufmerksamkeit schenkt. In der Legislatur 2022 bis 2026 sind das «Leben in Dübendorf», «Umwelt» sowie «Innovationsstadt».

Leben in Dübendorf

In einer Zeit, in der sich die Herausforderungen an eine Stadt stetig verändern und gleichzeitig immer komplexer werden, ist es dem Stadtrat wichtig, dass Dübendorf besonders der Lebensqualität einen hohen Stellenwert einräumt und ihr entsprechend Sorge trägt. Leben heisst wohnen, persönliches Wohlergehen, Familie, Schutz, Selbstbestimmung oder eine ausgewogene Work-/Life-Balance – natürlich individuell und subjektiv verschieden gewichtet. Eine der wichtigsten Facetten des Lebens ist für jede und jeden in Dübendorf die Wohnsituation.

Der Stadtrat will der Förderung der Quartierentwicklung höchste Aufmerksamkeit schenken und deshalb Instrumente und Massnahmen entwickeln und umsetzen, die ihren Beitrag zur nachhaltigen Förderung der Lebensqualität in den Quartieren leisten. Für Quartierbewohner sollen Anreize geschaffen werden, die auch zur Selbstinitiative und Vernetzung motivieren.

Im Bereich Lebensraum prüft der Stadtrat die Weiterentwicklung, Aufwertung und Stärkung der Zentrumsachse gemäss der Leitidee des "Fil Jaune" aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept. Attraktive, sichere und von Qualität geprägte Verkehrs- und Freiräume sind für die Mobilität, die Naherholung, den sorgsam Umgang mit der Umwelt, das lokale Klima und die Biodiversität von grosser Bedeutung.

Der Erhalt und die Förderung unserer soziodemografischen Vielfalt angesichts des rasanten Wachstums unserer Stadt ist eine grosse und ebenso vielfältige Herausforderung. Der Forderung einer durchmischten und damit integrationsfähigen Gesellschaft steht auch ein breites, unter anderem zahlbares Angebot an Wohnraum gegenüber. Der Stadtrat wird hierfür in der laufenden Legislaturperiode eine umfassende Bedarfsabklärung vornehmen und entsprechende Handlungsfelder entwickeln und zur Diskussion stellen.

Umwelt

Herausforderungen durch Klimawandel und Energieressourcen betreffen uns alle. Dübendorf möchte seinen Status als zertifizierte Energiestadt mit Überzeugung ernst nehmen und weiterentwickeln. In diesem Kontext spricht der Stadtrat von Dübendorf von Verantwortung und Respekt unseren Lebensgrundlagen gegenüber – der Grundlage unserer Handlungen.

Ein Schwerpunkt in den nächsten vier Jahren wird die Erarbeitung einer nachhaltigen Klima- und Energie-Strategie sein. Darin eingeschlossen gilt ein Augenmerk der Verminderung der Hitzeentwicklung und Förderung der Kreislaufwirtschaft (z.B. Wassermanagement). Im Bereich der Senkung des Energiekonsums hat der Stadtrat bereits wichtige Entscheide vorgesehen. So soll die Stadt bis 2030 ausschliesslich elektrisch betriebene Fahrzeuge einsetzen und bis 2040 sollen sämtliche städtische Liegenschaften, respektive bis 2050 alle Gebäude in Dübendorf klimaneutral (Netto-Null) bewirtschaftet werden.

Basis aller Bemühungen muss die grundsätzliche Senkung des Energiekonsums und eine gezielte Stärkung der Nachhaltigkeitsentwicklung in Dübendorf sein. Um dies zu erreichen, soll das Energieberatungsangebot weiterentwickelt werden, welches aktiv Private wie auch die Unternehmen auf diesem Weg begleitet. Für die Glatzwirk AG soll eine Eigentümerstrategie festgesetzt werden, die diese Nachhaltigkeitsziele aktiv unterstützt.

Innovationsstadt

Mit der EMPA, der Eawag und den vielen bereits ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben ist Dübendorf bereits heute ein starker Forschungs- und Innovationsstandort mit grosser Ausstrahlung. Diese Stellung gilt es weiter zu stärken und auszubauen. Der Werkflugplatz und der geplante «Innovationspark Zürich» (IPZ) sind für die Entwicklung des Stadtgebietes von Dübendorf von zentraler Bedeutung. Die Stadt soll in den weiteren Planungsschritten eine Führungsrolle übernehmen, damit der Innovationspark ein integrierter Stadtteil von Dübendorf wird und die Aufwertung des für Dübendorf wichtigen Natur- und Freiraums gemäss Natur- und Umweltkonzept für den Flugplatz Dübendorf nachhaltig gesichert werden kann.

Dübendorf bekennt sich auch im Bildungsbereich zu innovativen Lösungen und wird diese weiterentwickeln, ausbauen und stärken. Mit einer Vielzahl von bildenden Institutionen und Angeboten wie Volksschule, Kantonsschule, Privatschulen, Frühförderung, Weiterbildungskursen, Bibliothek, Startbahn 29 sowie der Begabten- und Talentförderung wird eine innovative, gut vernetzte Bevölkerung mit einem hohen Bildungsniveau gefördert und unterstützt.

Erarbeitung von Massnahmen

Aus diesen folgenden zusammengefassten nicht abschliessenden Zielen werden nun durch die Verwaltung Massnahmen abgeleitet, erarbeitet, formuliert und dem Stadtrat vorgeschlagen:

Ziele

Schwerpunktthema Leben in Dübendorf

- Förderung der Quartierentwicklung
- Aufwertung der Bewegungs-, Erholungs-, Natur- und Freiräume
- Weitere Stärkung der Zentrumsachse (Vernetzung)
- Bedarfsklärung der Wohnangebote
- Weiterentwicklung des Angebots im Bereich Alter und Pflege

Schwerpunktthema Umwelt

- Erarbeitung einer nachhaltigen Klima-Strategie
- Verminderung der Hitzeentwicklung
- Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Senkung des Energiekonsums

Schwerpunktthema Innovationsstadt

- Weiterentwicklung von Flugplatz/Innovationspark
- Weiterentwicklung des Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandorts

Statistiken

Stadtratssitzungen	2022	2021
Anzahl Sitzungen	21	21
Anzahl Geschäfte	646	531
- davon Diskussionsgeschäfte	91	74

Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen, in Bearbeitung oder erledigt:

Zur Unterschriftensammlung freigegeben

Volksinitiative "Mitenand uf Dübis Strasse" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative "Mitenand uf Dübis Strasse" wurde durch den Stadtrat am 18. August 2022 genehmigt und mit Publikation vom 26. August 2022 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die Sammelfrist dauert 6 Monate, d.h. bis spätestens 26. Februar 2023.

Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" wurde durch den Stadtrat am 18. August 2022 genehmigt und mit Publikation vom 26. August 2022 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die Sammelfrist dauert 6 Monate, d.h. bis spätestens 26. Februar 2023.

Volksinitiative "12 Jahre sind genug! Initiative zur Beschränkung der Amtszeit für gewählte Behördenmitglieder" (in der Form eines ausgearbeiteten Entwurfs)

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative "12 Jahre sind genug! Initiative zur Beschränkung der Amtszeit für gewählte Behördenmitglieder" wurde durch den Stadtrat am 30. August 2022 genehmigt und mit Publikation vom 9. September 2022 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die Sammelfrist dauert 6 Monate, d.h. bis spätestens 9. März 2023.

In Bearbeitung

Volksinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ ist am 19. April 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 19. Mai 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 649 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat mit Beschluss vom 22. September 2022 beantragt, die Initiative für gültig zu erklären. Gleichzeitig hat der Stadtrat beantragt, die Initiative abzulehnen und dieser den Gegenvorschlag des Stadtrats gegenüber zu stellen. Der Entscheid des Gemeinderats war Ende 2022 noch pendent.

Volksinitiative "Dübendorf für alle; Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" (in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs)

Status: Die Volksinitiative "Dübendorf für alle, Wohnbauförderung durch aktive Liegenschaftspolitik" ist am 14. April 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 19. Mai 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 466 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Stadtrat erachtet die Volksinitiative als gültig, lehnt diese aber ab. Er hat am 6. Oktober 2022 beschlossen, einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative auszuarbeiten. Die Frist für die Überweisung von Antrag und Weisung an den Gemeinderat beträgt 16 Monate nach Einreichung der Initiative, d.h. bis spätestens 15. August 2023. Der Entscheid zum Gegenvorschlag war Ende 2022 noch pendent.

Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" (in Form der allgemeinen Anregung)

Status: Die Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" ist am 17. Mai 2022 eingereicht worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 16. Juni 2022 festgestellt, dass die Volksinitiative mit 352 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat mit Beschluss vom 30. August 2022 beantragt, die Initiative – soweit sie sich auf dauernde Verkehrsanordnungen auf kommunalen Strassen bezieht – für gültig zu erklären. Gleichzeitig hat der Stadtrat beantragt, die Initiative abzulehnen und dieser den Gegenvorschlag des Stadtrats gegenüber zu stellen. Der Entscheid des Gemeinderats war Ende 2022 noch pendent.

In Umsetzung/Sistiert

Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum"

Status: Der Gemeinderat stimmte der Umsetzungsvorlage der Volksinitiative "Alterswohnungen im Zentrum" mit Beschluss vom 1. Februar 2016 zu. Die Umsetzung wurde aufgrund möglichem Eigenbedarf seitens Stadt sistiert. Dem Gemeinderat wird erneut eine Vorlage vorgelegt, sobald diesbezüglich Klarheit herrscht.

Entschieden

Volksinitiative "Dübi schuldenfrei - auch in Zukunft!" (in Form eines ausformulierten Entwurfs)

Status: Zur Volksinitiative "Dübi schuldenfrei - auch in Zukunft!" fand am 15. Mai 2022 eine Urnenabstimmung statt. Die Stimmberechtigten haben mit der Volksinitiative beantragten Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Dübendorf zugestimmt. Nachdem der Regierungsrat die Änderung der Gemeindeordnung mit Beschluss vom 24. August 2022 genehmigt hat, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 22. September 2022 die teilrevidierte Gemeindeordnung per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Die Publikation erfolgte am 30. September 2022.

Rückzug

Volksinitiative "Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf" (in der Form der allgemeinen Anregung)

Status: Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat mit Beschluss vom 22. April 2021 die mit 824 gültigen Unterschriften zustande gekommene Volksinitiative "Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf" abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Stadtrates zuzustimmen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. Februar 2022 die Volksinitiative abgelehnt und den Gegenvorschlag von 14. Dezember 2021 der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission angenommen. In der Folge ist die Volksinitiative am 7. Februar durch das Initiativkomitee vorbehaltlos zurückgezogen worden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 3. März 2022 hiervon Kenntnis genommen und den Rückzug am 11. März 2022 publiziert.

Behördendienste

Wahlen und Abstimmungen

Bei den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022 – 2026 wurden folgende Behördenmitglieder in stiller Wahl gewählt:

- 6 Mitglieder der Sekundarschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach und Präsident*
- Notar

Folgende Behördenmitglieder wurden am 27. März 2022 für die Amtsdauer 2022 – 2026 an der Urne gewählt:

- 6 Mitglieder des Stadtrates und Stadtpräsident
- 9 Mitglieder der Primarschulpflege und Präsidentin
- 1 Mitglied der Sekundarschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach*
- 7 Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege und Präsident
- 7 Mitglieder der Römisch-katholischen Kirchenpflege und Präsident
- 5 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der Römisch-katholischen Kirchgemeinde und Präsident
- 40 Mitglieder des Gemeinderates

*Die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Sekundarschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach wurde durch einen Gerichtsentscheid aufgehoben und wird im Jahr 2023 wiederholt.

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2022 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2022	2021
Wahl- und Abstimmungssonntage	5	4
Abstimmungsvorlagen	21	29
davon eidgenössisch	11	13
davon kantonal	7	7
davon kommunal	3	9
Wahlen	7	1
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	161'344	277'331
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	34,15	49,23

Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 19 Sitzungen 172 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2022		2021	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche	136	194	133	207
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	168	283	59	59
Ablehnungen/Abschreibungen/Rückzüge	0	0	1	2
Dem Gemeinderat weitergeleitet	0*	0*	83	148
Durch Anweisung des Bezirksrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	2	2	3	4
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	2	2	1	3
Einbürgerungen durch den Gemeinderat	0*	0*	107	208
Ablehnungen durch Gemeinderat	0*	0*	0	0

*Seit 1. Januar 2022 liegt die Kompetenz zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts alleine beim Stadtrat (Art. 26, Abs. 1, Nr. 7, Gemeindeordnung der Stadt Dübendorf)

Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft.

Für 2022 wurden 13 Vereins- und 10 Ergänzungsbeiträge im Bereich Kultur ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2022 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 15 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Kultur wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen.

Nachfolgende kulturellen Vereine, Kunstschaftende oder kulturellen Institutionen/Gruppen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Die Zauberlaterne Dübendorf	Kino Orion
Dübendorfer Abendmusiken	Ludothek Dübendorf
Dübendorfer Kammerorchester	OK Love Ride
Elterngruppe Dübendorf	Obere Mühle
Feuerwehrverein Dübendorf - Wangen-Brüttsellen	Quartierverein Gockhausen - Geeren - Tobelhof
Fotoklub Dübendorf	Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach (Buchprojekt Kunstführer "Kirche im Wil")
Gospelchor Dübendorf	Samariterverein Dübendorf
Harmonikaclub Dübendorf	Stadtchor Dübendorf
Jazz in Dübendorf	Stadtmusik Dübendorf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Theater Einhorn
Jubilate Chor Dübendorf	Zurich Caledonian Pipe Band
Katholischer Kirchenchor Cäcilia	

Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschaffende aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im 2022 konnte der indische Künstler Sagar Shiriskar aufgrund des Jury-Entscheids von Mai bis Oktober das Kunstatelier an der Bettlistrasse für sein künstlerisches Schaffen nutzen.

Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine.

Für 2022 wurden 28 Vereins- und 4 Ergänzungsbeiträge im Bereich Sport ausbezahlt. Die Vereins- und Ergänzungsbeiträge 2022 wurden gemäss den Bestimmungen des aktuellen Reglements zur Vereinsunterstützung durch den Stadtrat beschlossen. 6 Beiträge an Projekte/Anlässe im Bereich Sport wurden durch die Kultur- und Sportkommission beschlossen.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Kavallerieverein Dübendorf
Bogenschützen Dübendorf	Leichtathletik Club Dübendorf
Cevi Dübendorf	Mädchen- und Jugendriege Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Männerriege Dübendorf
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Naturfreunde Sektion Dübendorf
Dübendorfer Eislaufclub	Pfadi St. Jakob
EHC Dübendorf	Pistolenschützenverein
FC Dübendorf	Schwimmclub Dübendorf
FC Glattal	Tennisclub Dübendorf
Frauenriege Dübendorf	Tischtennisclub Dübendorf
Grosser Preis der Stadt Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Handballclub Dübendorf	UHC Glattal Falcons Dübendorf
Judo + Ju-Jitsu-Club Dübendorf	Volley Dübi
Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf	Zurich State Spartans

Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Im Jahr 2022 fand die elfte Vereinssitzung im Saal des Katholischen Pfarreizentrums Leepünt statt. Der Einladung folgten 78 Vertreter aus 51 Dübendorfer Vereinen.

Zusätzlich erhielten die Vereinsvertreter direkt per Mail im März 2022 den Newsletter für Vereine. Dieser ist auch auf der Website der Stadt Dübendorf veröffentlicht.

Dübi-Awards

Im Rahmen der Dübi-Mäss wurden am 1. Mai 2022 die Dübi-Awards 2021 verliehen. Gekürt wurden Esther Neuenschwander in der Kategorie Sport, das Team des Kulturzentrums Obere Mühle unter der Leitung von Rolf Hildebrandt in der Sparte Kunst/Kultur sowie Achim Kuhnt als Dübendorfer des Jahres.

3 Geschäftsleitung

Organisation

Der Stadtschreiber ist für die Geschäftsführung des Stadtrates, die Aufsicht über die politische Geschäftsführung aller Abteilungen in Koordination mit den Ressortvorstehern sowie die Kommunikation gegen aussen zuständig. Organisatorisch ist ihm weiter der Bereich Behördendienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeordnet zugeteilt.

Der Geschäftsleiter ist für die operative Leitung der Stadtverwaltung und die Kommunikation gegen innen zuständig. Er sorgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber für die Koordination zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung ist er für eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur verantwortlich. Im Weiteren ist er für die Führung der ihm unterstellten Kadermitarbeitenden der Stabstellen Finanzen & Liegenschaften und Stadtplanung sowie die geschäftsleiternahen Stabsdienste Personaldienste und Informatikdienste sowie der Abteilungen Gesellschaft, Hochbau, Soziales, Steuern, Sicherheit und Tiefbau zuständig.

Kernaufgaben des Geschäftsleiters in Bezug auf eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur:

- Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung
- Weiterentwicklung entsprechender Führungsinstrumente wie Qualitätsmanagement (QMS), Chancen- und Risikomanagement inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS)
- Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich der Verwaltungsführung und -organisation
- Umsetzung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und allfälliger weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung
- Koordination der Personal- und Besoldungsfragen
- Entwicklung und Durchführung eines zweckmässigen Controllings

Verwaltungsausschuss

Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses hat der Stadtrat den Stadtpräsidenten als Vorsitzenden, den Finanzvorstand und den Sicherheitsvorstand gewählt. Seitens Verwaltung sind der Geschäftsleiter, der Stadtschreiber und der Leiter Steuern als Mitglieder ernannt worden. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsausschusses sind die Aufsicht über die Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung, die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Verwaltungsorganisation und die Aufsicht über entsprechende Organisationsprojekte der Stadtverwaltung sowie die Sicherstellung der Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.

Aufgrund des neuen Verwaltungs- und Organisationsreglements, welches am 1. März 2023 in Kraft treten wird, wird der Verwaltungsausschuss durch die Einführung einer Geschäftsleitung ersetzt. Aus diesem Grund wurde im Verwaltungsausschuss im Jahr 2022 an einer letzten Sitzung das Geschäft "Besoldungen 2023 - Sicherstellung und Abnahme der strategischen und operativen Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik" behandelt.

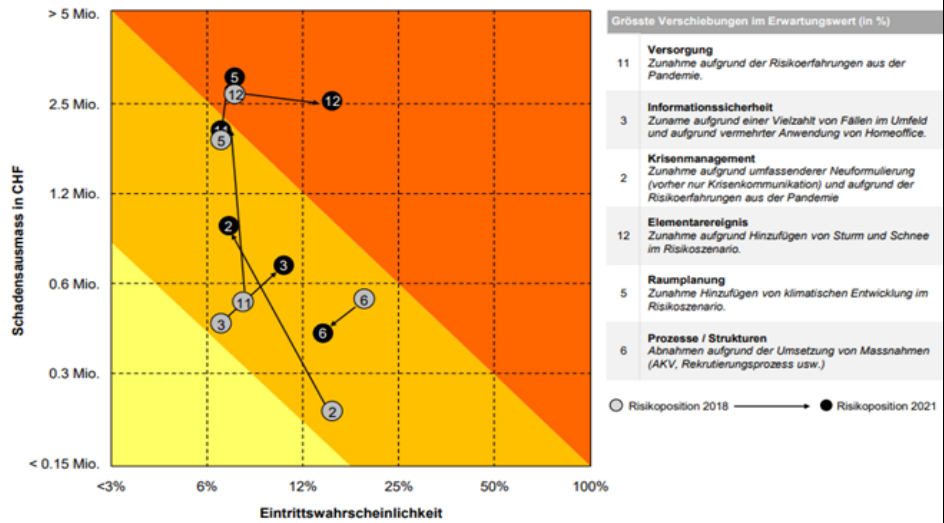
Führungsteam

Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Geschäftsleiter als Vorsitzendem, dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabstellen und Abteilungen.

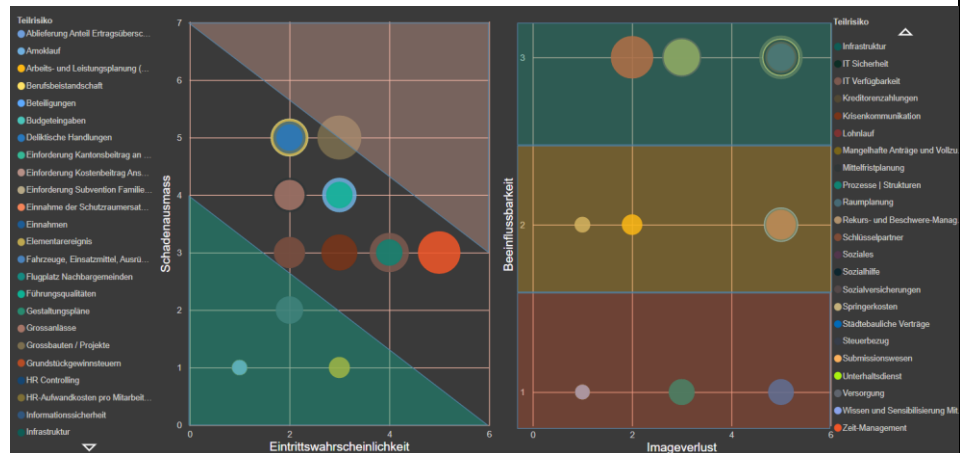
An 14 Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsthemen. Das Führungsteam hat im Jahr 2022 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Risiko-Management und Internes Kontrollsystem

Veränderung des Chancen- und Risikomanagements seit 2018:



Zudem wurden pro Stabstelle und Abteilung die wichtigsten fünf Finanzrisiken für das interne Kontrollsystem (IKS) mit Fokus auf die Minderung von Finanzverlusten sowie die Festlegung der damit verbundenen, systematischen Kontrollen benannt und eingeführt.



Mobiles & Digitales Arbeiten in @8600 Dübendorf

Unter Berücksichtigung der heutigen Möglichkeiten im digitalen Umfeld sowie der aktuellen und künftigen Anforderungen an die Arbeitsprozesse in der öffentlichen Verwaltung hat der Stadtrat im Jahr 2022 die Einführung von Microsoft-Office365 mit Clouddiensten bewilligt. Die ersten Überführungen, speziell im Bereich der internen Kollaborationen, haben erfolgreich stattgefunden.

Leistungsüberprüfung

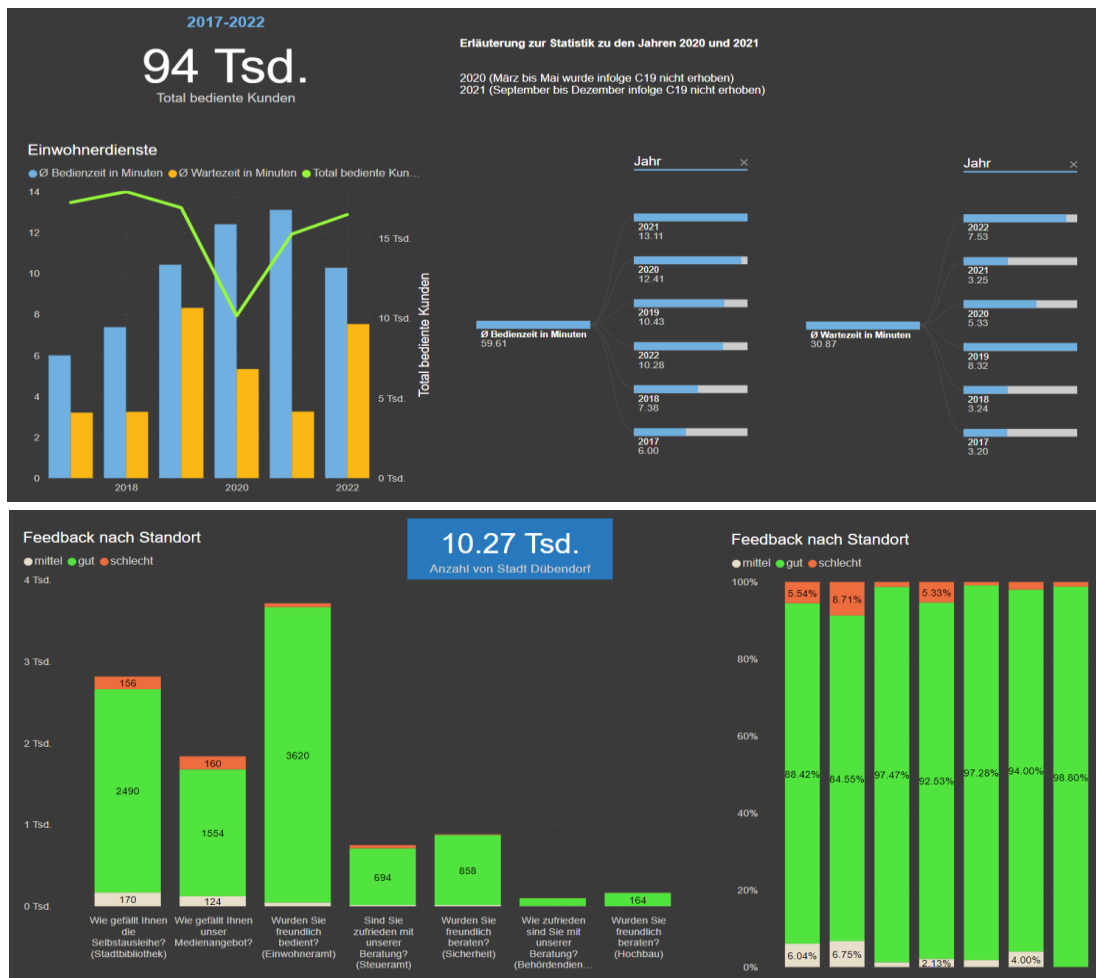
Weitere Beurteilungen der Leistungen über alle Abteilungen der Stadtverwaltung. Die eruierten Massnahmenvorschläge aus der extern durchgeführten Überprüfung werden laufend stufengerecht beraten und im Detail geprüft. Die Ergebnisse sind ins Budget 2023 eingeflossen. Der selbe Ablauf wird nochmals im kommenden Jahr durchgeführt und die Ergebnisse werden ins Budget 2024 einfließen.

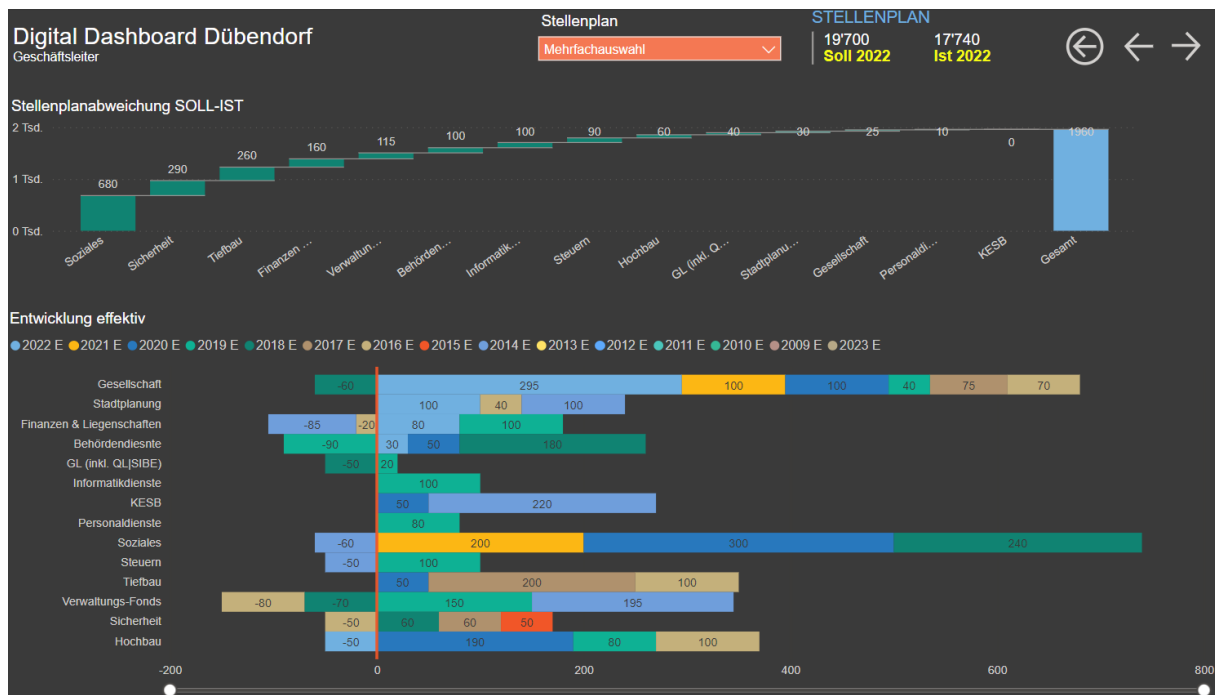
JAZ-Reglement

Das Führungsteam hat das Jahres- und Arbeitszeitreglement (JAZ) überarbeitet sowie mit den heutigen gesetzlichen Grundlagen abgeglichen und dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Das Reglement wurde vom Stadtrat am 16. Juni 2022 (Inkraftsetzung per 1. Juli 2022) genehmigt.

<p>ORV-Reglement</p>	<p>Aufgrund der neuen Gemeindeordnung musste das Organisations- und Verwaltungsreglement angepasst werden. Das Führungsteam verabschiedete Ende 2022 das Reglement zuhanden des Stadtrates. Die wichtigsten Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wegfall Verwaltungsausschuss – Neuaufnahme Geschäftsleitung mit Stellung, Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen, Finanzbefugnisse und Verantwortung – Anstelle von Kader neu Führungsteam und Bereichsleitungen – Delegation von Aufgaben an Verwaltungsangestellte zur selbständigen Erledigung <p>Der Stadtrat hat das Organisations- und Verwaltungsreglement am 12. Januar 2023 (Inkraftsetzung per 1. März 2023) genehmigt.</p>
<p>Führungsteam-Workshop mit Teamentwicklung</p>	<p>Das Führungsteam absolvierte vom 5. – 7. Dezember 2022 einen dreitägigen Workshop unter dem Leitgedanken: "Das Führungsteam schöpft sein Potenzial aus". Dabei wurden folgende Themen bearbeitet: Gemeinsames Organisations- und Führungsverständnis mit Hard- und Soft-Skills sowie die Grundlagenerarbeitung für ein über die ganze Stadtverwaltung geltendes Leitbild.</p>
<p>Führungscockpit Kennzahlen:</p>	<p>Quartalstraktandum: Analyse von übergeordneten Kennzahlen wie u. a. Stellenplan, Zeitmanagement, Strategiekennzahlen, Finanzkennzahlen und die Festlegung von Massnahmen wo nötig.</p>

Kennzahlen:





Kader

Das Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabstellen- und Bereichsleitenden. Normalerweise werden pro Jahr an zwei bis drei halbtägigen Workshop Führungsthemen behandelt und dazu Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet.

Im Jahr 2022 wurden im Juli sowie im November zwei Kaderanlässe durchgeführt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Verwaltungsorganisation 2022+ (aufgrund der neuen Amtsperiode 2022-2026 sowie Strukturanpassungen)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Projektinformation zur Einführung von Office365 und zur Einführung von ABACUS Lohn und HRM (Human-Ressourcen-Management)
- Arbeitsorganisation Kader
- Schulung Personalgesetz in den Themen Absenzen, Krankheit sowie Leistung und Verhalten

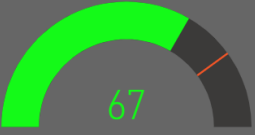
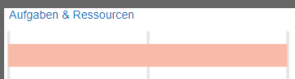
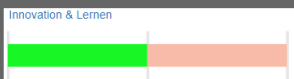
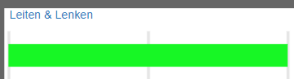

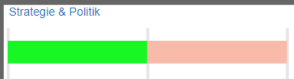

Qualitätsmanagementsystem (ISO 9004)

Das externe Audit fand am 1. Juni 2022 statt. Während einem Tag wurde die Stadtverwaltung in diversen Auditsequenzen darauf geprüft, ob die internationale Norm für Qualitätsmanagement (ISO 9004:2009) eingehalten wurde. Das Audit bestätigte die Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems und die Stadtverwaltung. Es waren fünf Schwachstellen anhand von Non-Konformitäten mit Abweichungsmeldungen zu verzeichnen. Zudem wurden zehn Hinweise und Empfehlungen festgehalten. Die Verbesserungsvorschläge seitens des Externen Audits wurden aufgenommen und flossen in den Massnahmenplan 2022/2023 mit ein.

Auf operativer Stufe wurden mit den internen Audits die laufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems sichergestellt. Im Jahr 2022 fand zudem ein Weiterbildungstag für interne Auditoren statt.

Übersicht der ISO9004-Perspektiven mit Zielerreichungs- und Erfüllungsgrad:

Perspektive	Ziele	Kennzahlen	Z Vorgabe	IST-Messung	Status
Aufgaben & Ressourcen	Minimierung Ausfallstunden	Ausfallstunden liegen unter dem schweizerischen Durchschnitt "Quelle BFS"	<= 67 Stunden	88 Stunden	nicht erfüllt
Aufgaben & Ressourcen	Optimierung Personalaufwand	Fluktuationsrate	<= 10 Prozent	14.5 Prozent	nicht erfüllt
Innovation & Lernen	Optimale Zusammenarbeit aller Abteilungen und Bereichen	(Intranet)Umfrage Mitarbeitende	>= 80 Prozent	pendent	pendent
Innovation & Lernen	Optimierung Dokumenten-Management-System mit Ausrichtung medienbruchfreie Digitalisierung	Keine redundanten Datenablagen	<= 3	5	nicht erfüllt
Leiten & Lenken	Das Leiten und Lenken wird über ein einheitliches Führungcockpit sichergestellt	Die Richtigkeit und Wirksamkeit der Prozesse werden 3x jährlich überprüft	= 3	3	erfüllt
Leiten & Lenken	Minimierung von Risiken und Nutzung von Chancen	Die Risikobewertungen (RM) und internen Kontrollen (IKS) werden 1x jährlich überprüft	= 1	1	erfüllt
Prozesse & Qualität	Hohe Kundenzufriedenheit	Feedbacksystem	>= 90 Prozent	93.3 Prozent	erfüllt
Prozesse & Qualität	Tätigkeiten werden in einem prozessorientierten Qualitäts-Management-System organisiert, das wirksam sowie effizient ist und Flexibilität ermöglicht.	Die Richtigkeit und Wirksamkeit der Prozesse werden 1x jährlich überprüft	>= 1	1	erfüllt
Strategie & Politik	Die Verwendung von Leistungen und Ressourcen sind geplant und effizient umgesetzt. Erneuerungen müssen eine wirtschaftliche Wertschöpfung ausweisen.	Jährlicher Bericht über Leistungsoptimierungen sowie der wirtschaftlichen Nachvollziehbarkeit der Stellenplanveränderungen	= Positive Berichtswürdigung durch den Stadtrat	pendent	pendent
Strategie & Politik	Minimierung Budgetabweichung	Budgetgenauigkeit und -verlässlichkeit (ohne endogene Faktoren) pro Kostenstelle	+/- 80% weisen weniger +/- Fr. 10'000 und +/- 10% Abweichung auf	63.7 Prozent	nicht erfüllt
Überwachung & Messung	Reduktion Gutheissungen von Rekursen (externes Rechtsmittel)	Ergebnisse der Beurteilung der nächsthöheren Instanz	>= 80 Prozent	82.8 Prozent	erfüllt
Überwachung & Messung	Vorhergesagte Ergebnisse werden erreicht, insbesondere für erkannte interessierte Stakeholders. Es gibt eine konsistente Nutzung von Überwachung, Messung und Verbesserung.	Festgelegte Ziele der Führung werden erfüllt	>= 90 Prozent	90 Prozent	erfüllt

Erfüllungsgrad	
	
Aufgaben & Ressourcen	
Innovation & Lernen	
Leiten & Lenken	
Prozesse & Qualität	
Strategie & Politik	
Überwachung & Messung	

4 Personaldienste

Organisation

Von den Mitarbeitenden und Vorgesetzten wird eine einheitliche Kommunikation zu wichtigen Themen und ein einfacher Zugriff zu allen Unterlagen sehr geschätzt. Die Plattform Sharepoint fördert durch die einfache Handhabung diese abteilungs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation nach wie vor.

Weiterbildung

Die Kursangebote der Fachverbände des Kantons Zürich (Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute, Verband der Gemeindesteuerrämter, Verband Zürcher Einwohnerkontrollen, Verein Zürcher Gemeindeschreiber, Finanzdirektion des Kantons Zürich usw.) und weiteren Ausbildungsinstituten wurden von den Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen genutzt. Anfangs Jahr war aber auch noch eine gewisse Zurückhaltung bei der Anmeldung für den Besuch von Fachkursen und Weiterbildungen spürbar. Dies ist vermutlich auf die zwei Vorjahre zurückzuführen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) mit den vier Säulen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Case Management konnte weiter umgesetzt und etabliert werden.

Als Arbeitgeberin ist die Stadt Dübendorf gesetzlich verpflichtet, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sicherzustellen und diesbezüglich Spezialisten beizuziehen. Die entsprechende Branchenlösung wird durch Arbeitssicherheit Schweiz zur Verfügung gestellt und die systematische Optimierung von gesundheitsrelevanten Faktoren, Strukturen und Prozessen von ihnen begleitet.

In der Säule Arbeitssicherheit war im 2022 das Thema "Umgang mit Chemikalien" erneut ein Schwerpunkt. Als Jahresziel hat jeder Bereichssicherheitsbeauftragte (BESIBE) eine Inventarliste der Gefahrenstoffe erstellt. Im April besuchten alle BESIBE's eine Schulung zum "Umgang mit Chemikalien". Die Instruktion wurde durch eine Fachperson der Arbeitssicherheit Schweiz durchgeführt. Die BESIBE's haben in ihren Bereichen insgesamt 32 Quartalsziele definiert und die Umsetzung im Arbeitsraum SIBE/BESIBE im Intranet dokumentiert.

Im Berichtsjahr wurde auch die Nutzung der Branchenlösung Previtar (webbasierte Softwarelösung für das Betriebliche Sicherheitssystem) vorangetrieben. Anlässlich der BESIBE Sitzung im November haben alle Verantwortlichen nochmals einen "brush-up" erhalten und konnten so ihre Risiken bzw. Massnahmen bewirtschaften.

Die Notfallorganisation am Standort Bauhof wurde neu definiert und instruiert. Auch die Notfallorganisation im Bettli wurde neu beurteilt und entsprechend erweitert. Zur Sicherheit am Standort Bettli wurde mit den Anspruchsgruppen eine Vorgehensweise definiert und entschieden, dass eine unabhängige Sicherheitsüberprüfung initiiert wird.

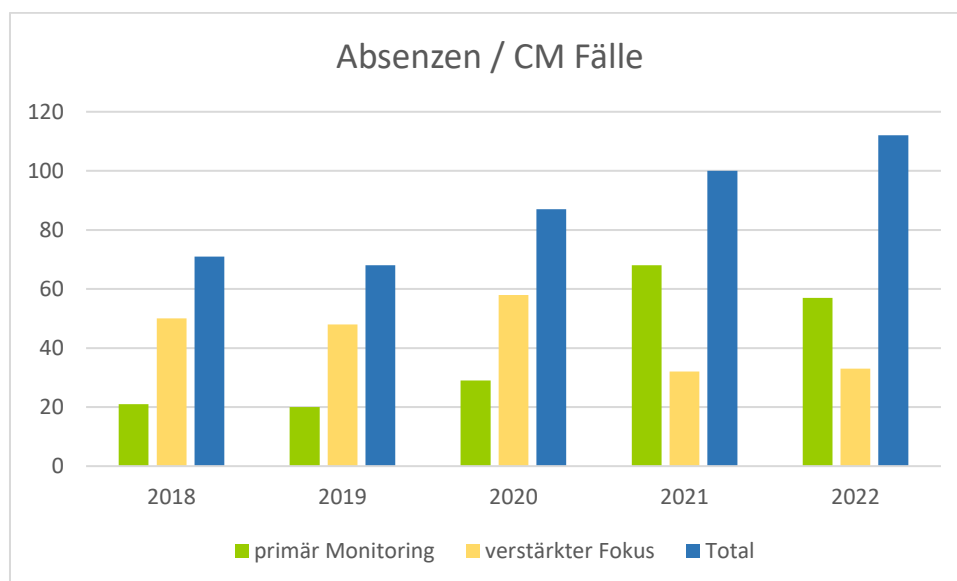
Im Sinne des Allgemeinwohls wurde der Standort des Defibrillators (Wiederbelebung bei plötzlichem Herzstillstand) vom Lichthof nach aussen verlegt. Das Gerät beim Haupteingang des Stadthauses ist nun für die Bevölkerung jederzeit zugänglich.

Zum Gesundheitsschutz gehören unter anderem auch die Themen Ergonomie und psychische Gesundheit. Betreffend Ergonomie wurde eine systematische Überprüfung der Bildschirmarbeitsplätze gemäss ergonomischen Richtlinien gestartet. Bereits rund ein Viertel der Büroarbeitsplätze konnte durch einen Fachspezialisten der VISANA überprüft und korrekt eingestellt werden. Gleichzeitig wurden diese Mitarbeitenden durch den Fachspezialisten geschult.

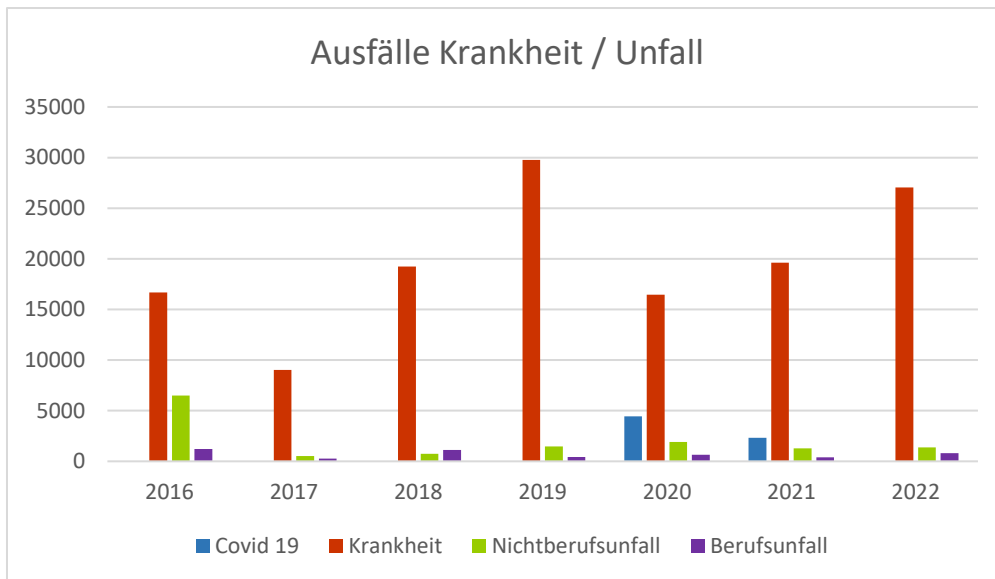
Das Thema der psychischen Gesundheit wurde als Kampagne lanciert. Die Sensibilisierung für diese Thematik war das Hauptziel. Dazu wurden verschiedene Massnahmen ergriffen: Die Plakatkampagne "wie geht's dir" (Gefühle-ABC) von Gesundheitsförderung Schweiz wurde als visueller Aufhänger verwendet. Die Vorgesetzten erhielten zusätzlich die zur Kampagne gehörende Informationsbroschüre und ein Karten-Set mit dem Gefühle-ABC, um das Thema auf spielerische Art mit dem Team anzusprechen. Im Bewusstsein darum, dass viele Bereiche der Stadtverwaltung täglich mit dem Thema der psychischen Gesundheit und Emotionen der Kundschaft konfrontiert sind, wurde eine Reihe von Mittagsveranstaltungen lanciert. Dort wurden für interessierte Mitarbeitende Themen der psychischen Gesundheit im Arbeitsalltag präsentiert und besprochen. Diese Veranstaltungen stiessen intern auf reges Interesse und der abteilungsübergreifende Austausch konnte gefördert werden. Parallel dazu wurde in regelmässigen Abständen im Intranet Testimonials von Führungskräften und Mitarbeitenden publiziert, wie sie für ihre psychische Stabilität sorgen. Das Hintergrundkonzept dieser Massnahme stützt sich auf die Kampagne "10 Schritte für psychische Gesundheit" von Bund und dem Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz.

In der Säule Gesundheitsförderung wurde gemeinsam mit einer Naturpädagogin und Dübendorfs Förster Markus Tanner die Veranstaltung "Waldbaden" lanciert. Interessierte Mitarbeitende lernten dabei den Wald und dessen Auswirkungen auf den Körper wahrzunehmen.

Als ein Instrument des Case Managements dient das Absenzen-Management. Ab einer bestimmten Anzahl Abwesenheitstagen aufgrund Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall werden die Mitarbeitenden in einem Monitoring erfasst und durch das Case Management aufgrund der Situation mit einem Ampelsystem bewertet. Die Anzahl der aufgrund Absenzen im Monitoring erscheinenden Mitarbeitenden nahm um rund 10% zu. Die Anzahl der Fälle, welche unter verstärktem Fokus waren, blieben jedoch stabil. Im Rahmen des internen Case Managements werden Mitarbeitende und Vorgesetzte in Themen rund um die Gesundheit begleitet und bei Bedarf weitere externe Stellen involviert.

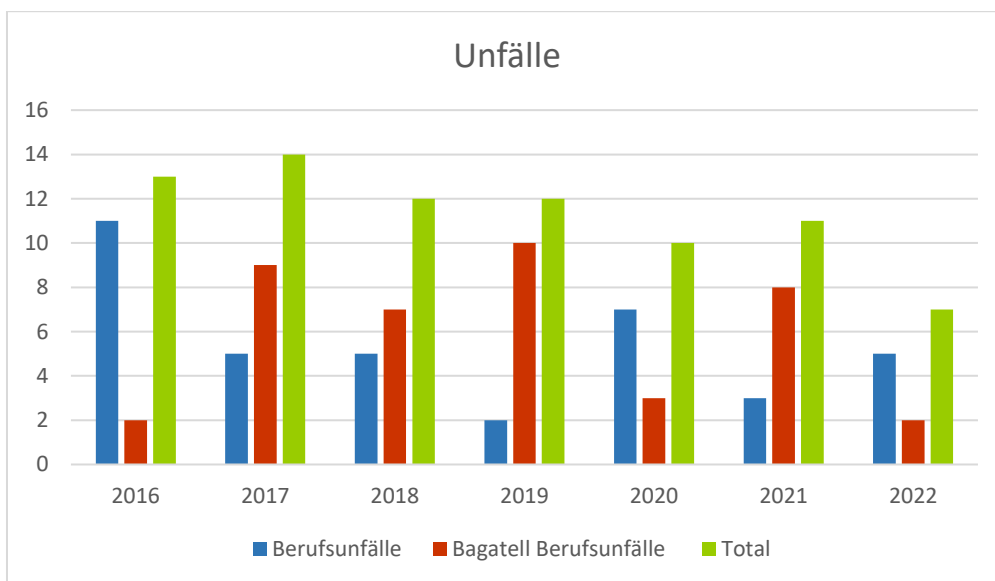


Die Absenzen aufgrund Krankheit steigt seit 2020 kontinuierlich an und sind im 2022 nochmals angestiegen. Die Ausfälle aufgrund Covid 19 konnten nicht mehr separat ausgewiesen werden, da keine Meldepflicht mehr bestand. Sie sind somit bei den Krankheitsabsenzen inkludiert.



Bemerkung: Absenzen aufgrund Covid 19 sind im 2022 bei Krankheit inkludiert.

Die Anzahl Berufsunfälle ist erneut gesunken. Die Bagatell-Berufsunfälle (0 bis 3 Absenztage) nahmen ab und die Berufsunfälle mit mehr als vier Absenztage nahmen leicht zu.



Todesfälle

Im Jahr 2022 sind leider gleich drei beliebte und sehr geschätzte Mitarbeitende der Stadtverwaltung Dübendorf viel zu früh von uns gegangen. Betroffen von den Todesfällen waren die Unterhaltsdienste, die Berufsbeistandschaft sowie der Stadtschreiber. Die Todesfälle ereigneten sich allesamt ausserhalb der Arbeitstätigkeit. Den Mitarbeitenden der betroffenen Abteilungen wurde jeweils die Möglichkeit eröffnet, ein Care Team aufzusuchen. Den Hinterbliebenen wurde das tief empfundene Mitgefühl ausgesprochen.

Lehrlingswesen

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Dieses Jahr wurden zwei Lernende mit der Fachrichtung "öffentliche Verwaltung" und ein Lernender der United School of Sports mit Fachrichtung "Dienstleistung & Administration" angestellt. Es wird Wert darauf gelegt, dass sowohl Mädchen als auch Jungen bei der Stadtverwaltung Dübendorf die Möglichkeit erhalten, eine Ausbildung zu absolvieren. Unter den 57 Bewerbungen waren lediglich 15 Jungen, deshalb ist es nicht immer ganz einfach, diesen Vorsatz umzusetzen.

Im Mai und im Juni 2022 wurde je ein Informations-Tag für die Lehre als Kauffrau/Kaufmann durchgeführt. Am Morgen informierten die aktuellen Lernenden die Schülerinnen und Schüler über die Ausbildung, am Nachmittag wurden sie in Gruppen eingeteilt und erhielten für zwei Stunden in den verschiedenen Abteilungen branchenspezifische Auskünfte.

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Unter den 41 Bewerbungen (ein Mädchen, 40 Jungen) konnte keine geeignete Kandidatur für den Fachmann Betriebsunterhalt EFZ gefunden werden. Damit der Ausbildungsplatz trotzdem besetzt werden konnte, hat man sich entschieden, einem motivierten und engagierten Bewerber mit wenig Schulerfahrung in der Schweiz eine Chance zu geben. So konnte die Stelle nun erfolgreich im Rahmen einer zweijährigen Lehre EBA Unterhaltspraktiker besetzt werden. Bei Eignung kann der Lernende anschließend die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ absolvieren.

ICT- Fachfrau/Fachmann EFZ

Für die neugeschaffene Lehrstelle als ICT Fachfrau/Fachmann EFZ konnte ein Lernender angestellt werden, welcher bereits alle überbetriebliche Kurse besucht hat und nun bei der Stadtverwaltung bis zum Lehrabschluss nur noch zwei, vorwiegend praktische, Jahre absolvieren muss.

Allgemein

Die Berufsbildner aus allen Bereichen befassten sich an einem Workshop mit der "Kommunikation mit Jugendlichen". Eine versierte Referentin von "berufsbildnern.ch" konnte die Bedeutung der Kommunikation zwischen den "Baby-Boomern, Generation Z und Generation Alpha" sehr gut präsentieren und allen eine spannende Sichtweise vermitteln.

Im Sommer 2022 beendeten ein Fachmann Betriebsunterhalt, eine Kauffrau "Dienstleistung & Administration" (Sportlerin der United School of Sports) und drei Lernende Kauffrau/Kaufmann "öffentliche Verwaltung" ihre Ausbildung erfolgreich. Sie konnten alle befristet als Springer/in bei der Stadt Dübendorf angestellt werden.

Damit nicht plötzlich wieder Massnahmen einen Ausflug und ein Weihnachtsessen verhindern, fand der Erlebnistag im Europapark früher als üblich und anstelle dem Weihnachtsessen ein gemeinsames Essen vor den Sommerferien statt.

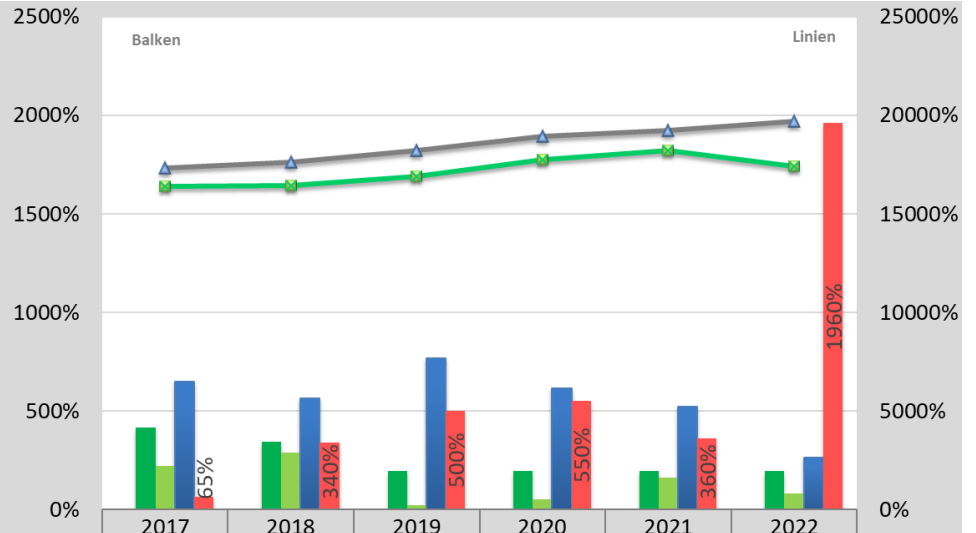


Lernende am Erlebnistag im Europapark

Stellenplan und Statistiken

Organisationsbereiche	Stellenplan	Stellenplan	Stellenplan	Stellenplan
	Bewilligt per 31.12.2021	Genutzt per 31.12.2021	Bewilligt per 31.12.2022	Genutzt per 31.12.2022
Stadtschreiber	100%	100%	100%	0%
Behördendienste	400%	400%	430%	430%
KESB	1350%	1390%	1350%	1350%
Geschäftsleiter und SiBe/QL	170%	170%	170%	130%
Finanzen & Liegenschaften	1220%	1170%	1300%	1100%
Personaldienste	400%	400%	400%	390%
Informatikdienste	400%	370%	400%	300%
Stadtplanung	340%	340%	440%	410%
Leitung Gesellschaft	60%	60%	100%	100%
Gesellschaftskoordination	140%	105%	140%	80%
Zivilstands- und Bestattungsamt	490%	490%	490%	480%
Einwohnerdienste	760%	760%	840%	840%
Stadtbibliothek	310%	310%	310%	270%
KJAD	420%	420%	540%	470%
Familien Integration	195%	215%	250%	220%
Leitung Tiefbau und Stabsdienste	620%	620%	620%	660%
Unterhaltungsdienste	1300%	1290%	1300%	1100%
Stadtgärtnerei + Friedhof	1200%	1200%	1200%	1100%
Recycling + Entsorgung	540%	540%	540%	540%
Leitung Sicherheit/Kommandant StaPo	90%	90%	100%	100%
Stabsdienste	360%	360%	460%	360%
Stadtpolizei	1760%	1760%	1650%	1650%
Bevölkerungsschutz	670%	630%	670%	620%
Betreibungsamt	1085%	985%	1085%	945%
Leitung Soziales und Assistenz	210%	260%	210%	160%
Sozialversicherungen	590%	470%	590%	420%
Berufsbeistandschaft	860%	780%	860%	720%
Sozialhilfe	1040%	690%	1040%	680%
Steuern	1100%	1010%	1100%	1010%
Hochbau	870%	820%	820%	760%
Stellenplan Abteilungen	19050%	18205%	19505%	17395%
Stellenplan Verwaltungsfonds	195%	160%	195%	80%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	19245%	18365%	19700%	17475%

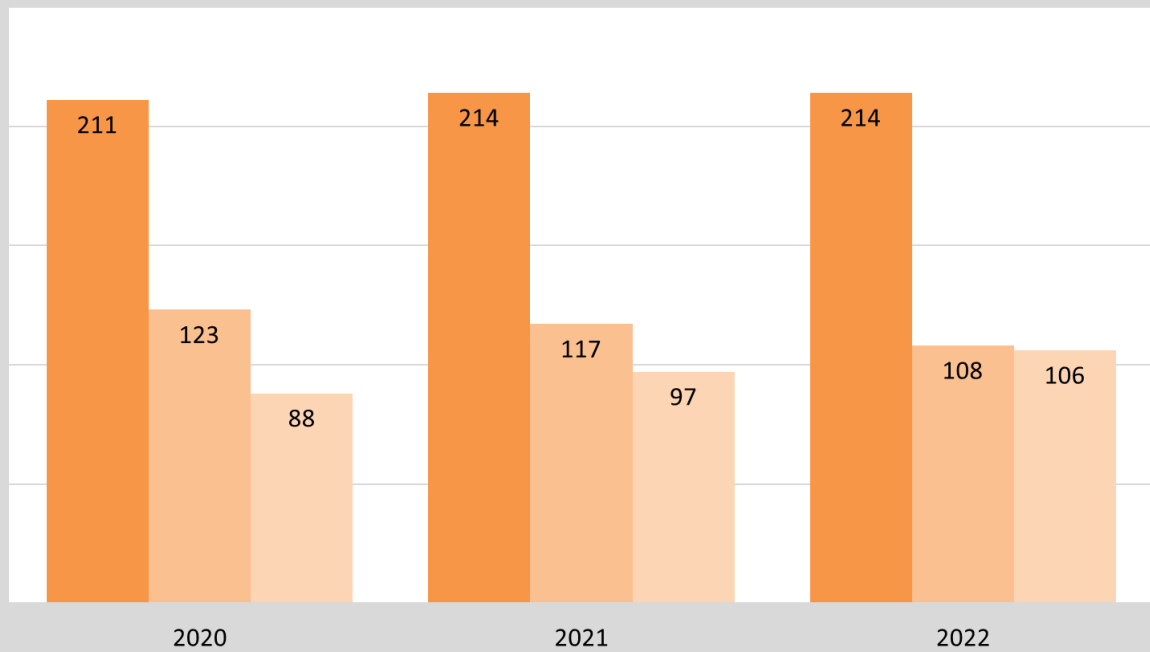
Stellenplan Übersicht



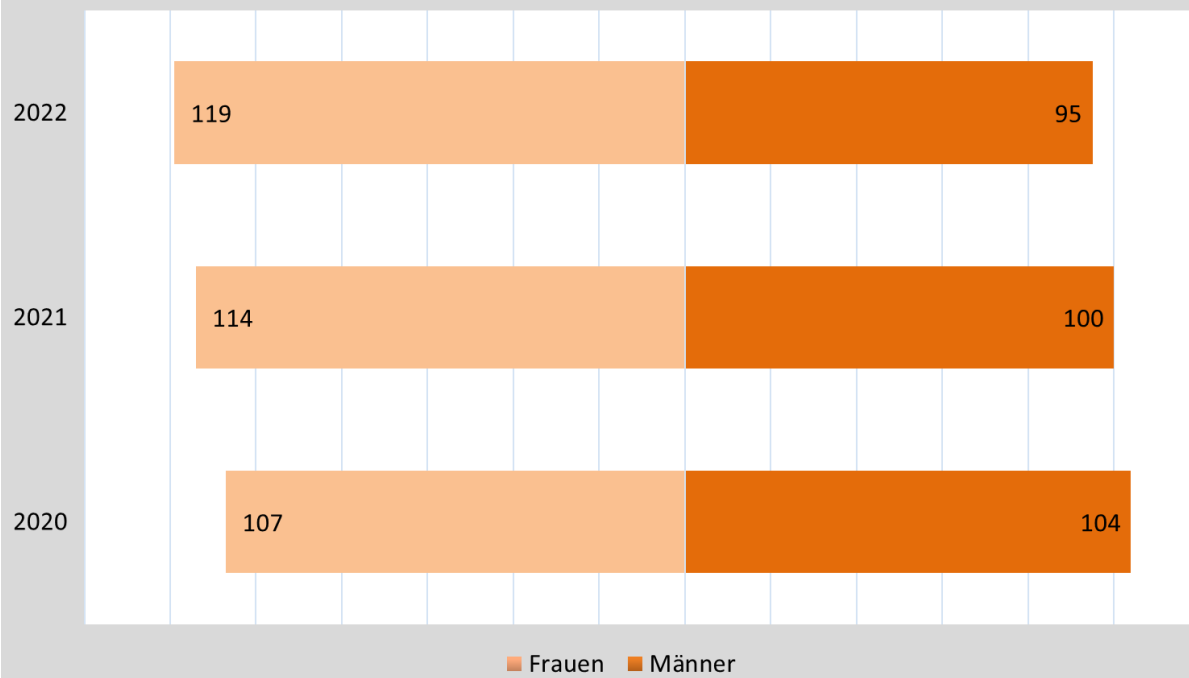
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
In Evaluation	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Stellenplan-Fonds	415%	345%	195%	195%	195%	195%
Nutzung aus Stellenplan-Fonds	220%	290%	20%	50%	160%	80%
Befristete Arbeitsverhältnisse	650%	565%	765%	615%	520%	265%
Unter- (+) Überschreitung (-)	65%	340%	500%	550%	360%	1960%
Stellenplan bewilligt	17325%	17625%	18205%	18945%	19245%	19700%
Stellenplan genutzt Abt, ohne befr. Stellen/Fonds	16390%	16430%	16920%	17730%	18205%	17395%

Personalbestand

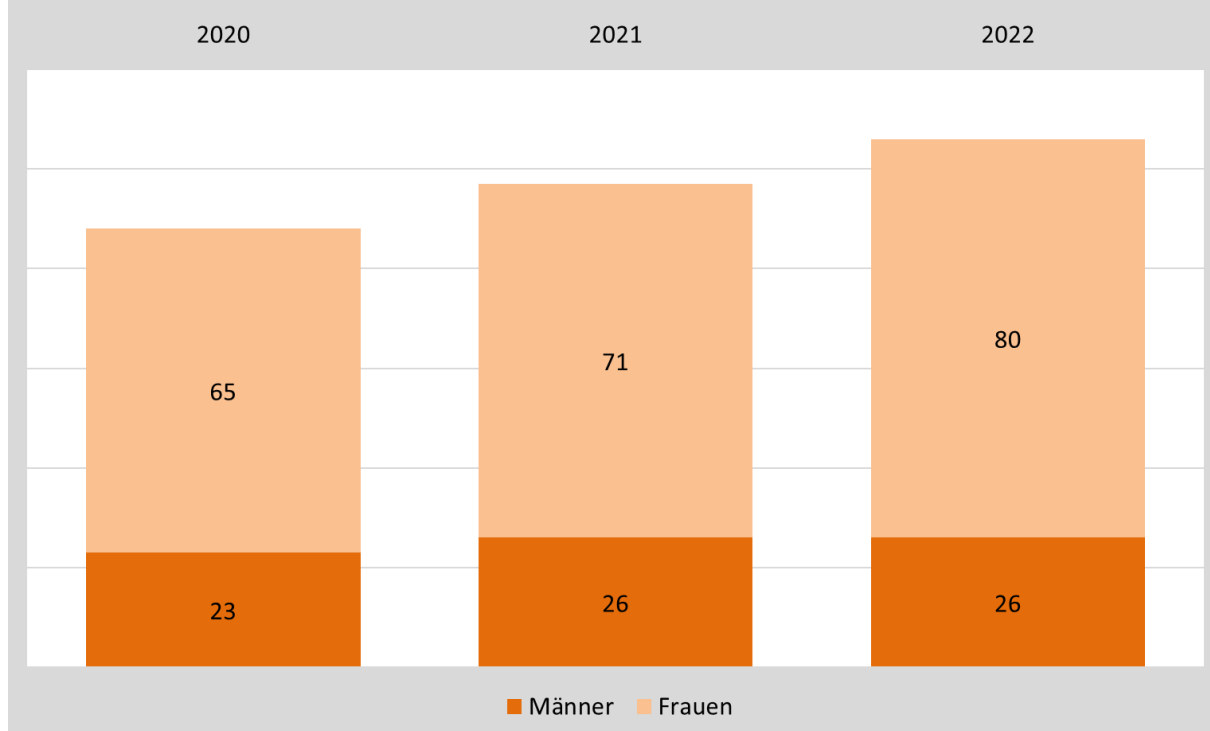
■ Mitarbeitende (Festanstellungen)
 ■ davon Vollzeitstellen
 ■ davon Teilzeitstellen



Mitarbeitende - nach Geschlecht

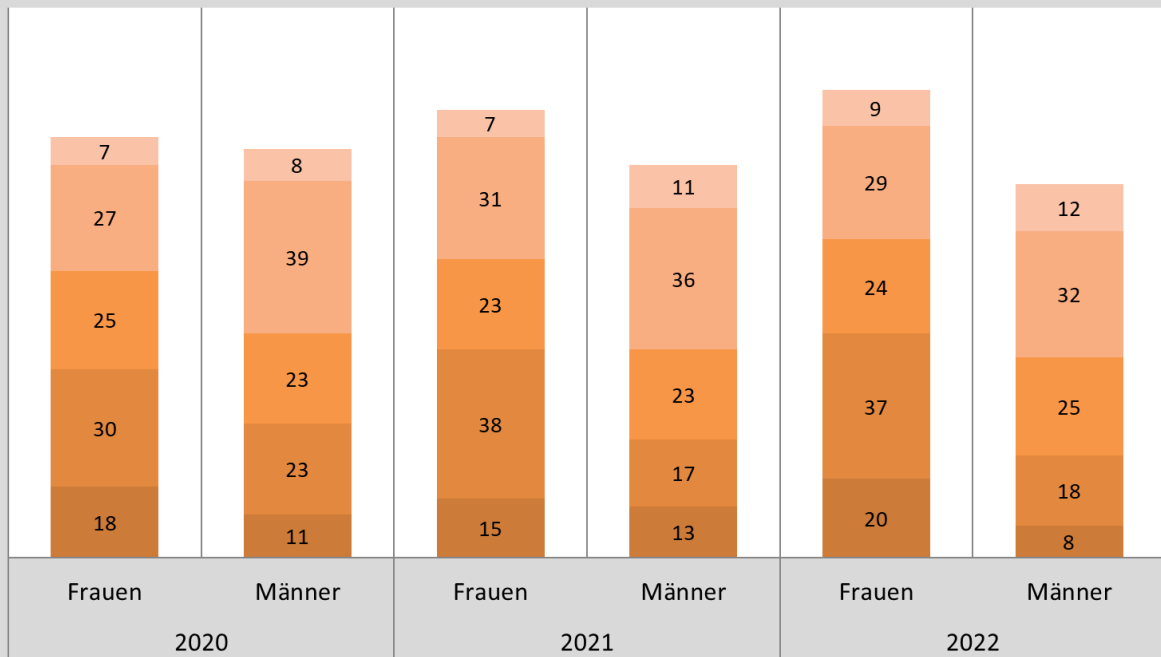


Teilzeitstellen nach Geschlecht



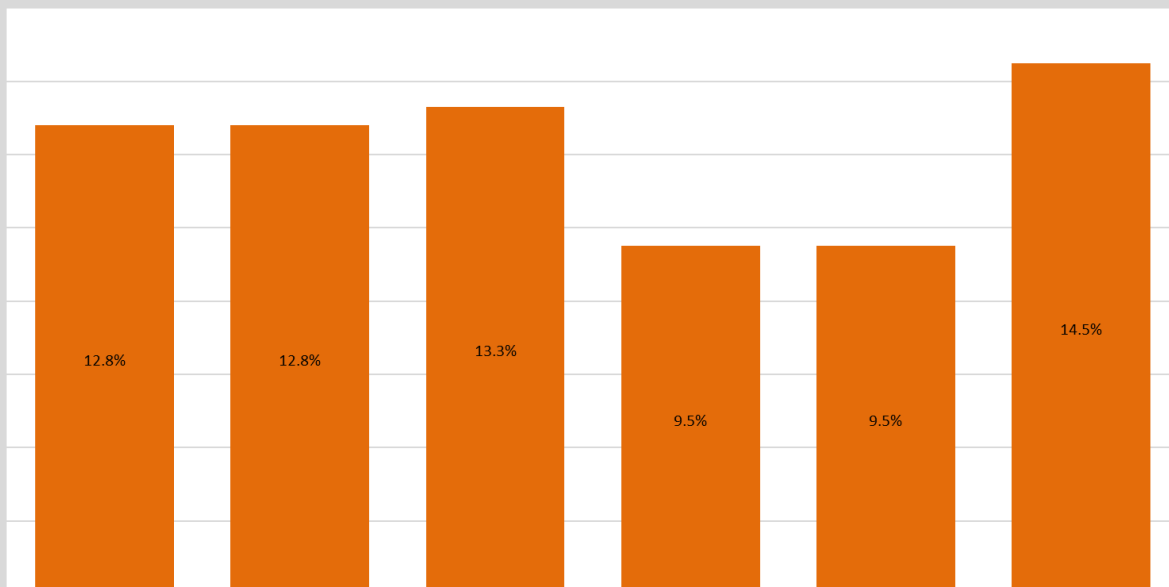
Altersstruktur nach Geschlecht

18-29 30-39 40-49 50-59 60-65 >65



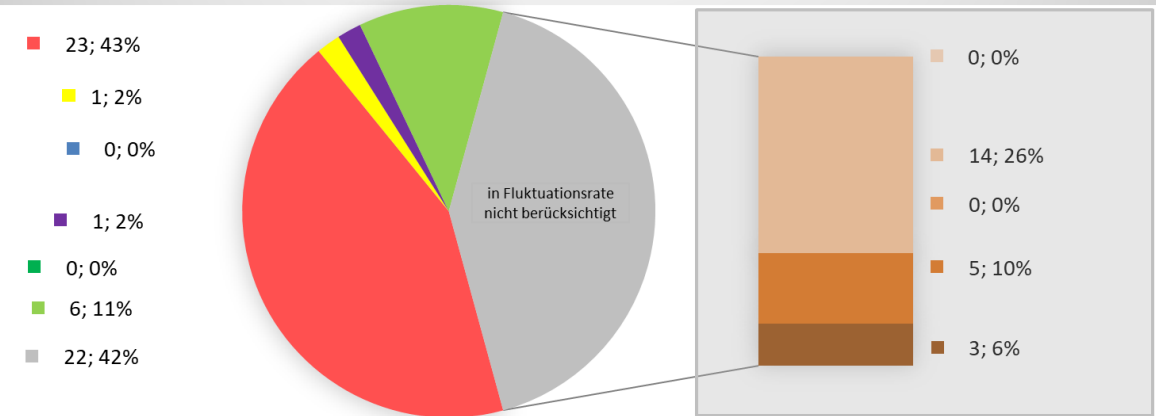
Fluktuationsrate

2017 2018 2019 2020 2021 2022



Austritts-Statistik 2022 (Total 31 Austritte)

- Neue berufliche Herausforderung ■ Auslandsaufenthalt ■ Aufgabe Erwerbstätigkeit
- Kündigung während Probezeit ■ Aufhebung der Funktion ■ Kündigung durch Stadt
- Interner Wechsel ■ Ablauf nach Befristung ■ Mutterschaft
- Pensionierung ■ Todesfall



5 Informatikdienste

Die Informatikdienste stellen den Betrieb und Unterhalt der komplexen IT Infrastruktur der Stadtverwaltung sicher sowie deren Ausbau an die laufenden Anforderungen. Sie beraten die verschiedenen Abteilungen in IT Fragen und unterstützen deren Geschäftsprozesse mit zuverlässigen und zeitgemässen IT Mitteln. Die Informatikdienste nehmen IT Bedürfnisse auf und prüfen diese im Rahmen der IT Strategie, welche stets weiterentwickelt wird. Sie erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und Standards und beschaffen Standard- sowie Individualsoftware. Sie realisieren IT Projekte und beraten bei der Evaluierung zweckmässiger IT-Mittel.

IT Sicherheit – Externer Penetrationstest

Bei einem externen Penetrationstest werden die von aussen öffentlich erreichbaren IT Systeme nach Schwachstellen überprüft, die einen automatisiert oder manuell agierenden Angreifer als Angriffsfläche dienen könnten. Die Firma InfoGuard AG wurde im Rahmen der IT Sicherheit beauftragt, allfällige Sicherheitslücken der IT Infrastruktur zu identifizieren. Die daraus resultierenden Empfehlungen werden so schnell wie möglich umgesetzt, um den Sicherheitsrisiken entgegenzuwirken. Ein interner Penetrationstest (mit einem Angreiferstandort innerhalb der Systems) ist in Vorbereitung.

Nextcloud – Kollaborationsplattform Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Durch die Einführung von Nextcloud wurde für die Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen eine Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt. Es ist ein Werkzeug, um Projekte und die Arbeiten der Feuerwehr effizient zu gestalten. Die Nextcloud ermöglicht eine einfache Kommunikation und Austausch von Dokumenten und Fotos zwischen den internen Stabstellen und den Angehörigen der Feuerwehr. Weiter können Informationen darin zentral zur Verfügung gestellt werden, sind einfach auffindbar und fördern dadurch den Austausch untereinander. Diese Lösung wurde auf der internen IT Infrastruktur installiert und wird intern betrieben.

Einführung von Microsoft 365

Bezugnehmend auf die ICT Strategie 2019 - 2023 hat "Microsoft Office" das Ende des Lebenszyklus erreicht und muss neu beschafft werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung ist ein Wechsel auf die Cloud Services von Microsoft (M365) sinnvoll. Microsoft 365 beinhaltet sowohl die Office Produktpalette als auch zusätzliche Cloud Services, die in Verbund mit Microsoft Teams die Kollaboration intern als auch mit externen Partner vereinfacht.

Die Cloud Applikation Microsoft Teams wurde bereits mit dem Ausbruch der Corona Pandemie für die Durchführung von Videokonferenzen eingeführt und befindet sich weiterhin im Einsatz. Die vollumfängliche Funktionalität als Kollaborationstool lässt sich nur durch die Einführung von Microsoft 365 effizient nutzen.

Vorgängig wurde sichergestellt, dass auch das Thema Informationssicherheit und Datenschutz den Vorgaben entsprechend erörtert und bearbeitet wird. Zu diesem Zweck wurde eine spezifische Risikoanalyse in Auftrag gegeben. Sie zeigt die Restrisiken auf, welche mit dem Betrieb eines IT-Systems, der Microsoft Cloud Services und der Organisation verbunden sind und zeigt Massnahmen zur Risikokontrolle auf.

Der Stadtrat hat der Einführung von Microsoft 365 Cloud Services zugestimmt und die Umsetzung wird im Januar 2023 gestartet.

Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) für Serverraum im Stadthaus

Die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) hatte das Ende des Lebenszyklus erreicht und wurde, unter Berücksichtigung der Zunahme der betriebenen IT Systeme, durch eine leistungsfähigere USV ersetzt. Eine USV gleicht Störungen im Stromnetz aus. Die neue USV ermöglicht es die IT Infrastruktur im Serverraum bei einem Stromunterbruch ca. 1.5h weiter zu betreiben. Dabei geht es in erster Linie nicht darum, dass die Systeme weiter durch die Mitarbeitenden genutzt werden können, sondern um die Integrität der Systeme und den Verlust von Daten bei einem spontanen Stromausfall zu schützen.

Aus den verschiedenen Bereichen

Für den Bereich Berufsbeistandschaft wurde die Applikation "Tutoris" durch "KLIBnet" von der Firma Diartis abgelöst. Mit KLIBnet wird die Digitalisierung in verschiedenen Bereichen der Fallführung und Administration ermöglicht und unterstützt.

Für das Betreibungs- und Stadtammannamt wurde aufgrund der neuen Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben an die Archivierung eine elektronische revisionssichere Lösung "dg hperarchive" von der Firma Bonimpex AG eingeführt.

Im Herbst wurde ein zusätzlicher Standort in Schwerzenbach für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit Schwerzenbach (KJAS) eröffnet. Die IT Infrastruktur wird durch die Stadtverwaltung Dübendorf betrieben und ist direkt an deren Rechenzentrum angeschlossen.

Statistiken

Informatik-Kennzahlen	2022	2021
Anzahl Server	74	71
davon virtualisiert	68	65
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)	276	270
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte	118	118
davon Multifunktions-Kopiergeräte	28	27
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)	41	45
Anzahl Fachapplikationen, davon neu	2	4
Anzahl Fachapplikationen, update	19	16
Backup Datenmenge gesamt	17.2 Terabyte	14.8 Terabyte
Supportaufwand (Std.)	3'296	3'446
Anzahl IT-Projekte	9	11

6 Finanzen & Liegenschaften

Finanzen

Viertes Rechnungsjahr nach neuem Rechnungslegungsstandard HRM2

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019, die neue Finanz-Gesamtlösung Software FinanzSuite (FIS) der Firma Abraxas und die neue Anlagenbuchhaltung bedeuteten grössere Umstellungen in den letzten Jahren. Für das Jahr 2022 wird die Jahresrechnung nun zum vierten Mal unter dem neuen Rechnungslegungsstandard HRM2 erstellt.

Jahresrechnung 2022 – Zusammenfassung

Das Jahr 2022 resultiert für die Stadt Dübendorf in einem Gesamtaufwand von 198.3 Mio. Franken (189.1 Mio. Franken im Vorjahr) und einem Total der Erträge von 226.1 Mio. Franken (205.2 Mio. Franken im Vorjahr). Anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von 6.0 Mio. Franken wird somit ein effektiver Ertragsüberschuss von 27.8 Mio. Franken (Vorjahr: Ertragsüberschuss von 16.0 Mio. Franken) erzielt. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag liegt über den budgetierten Beträgen, wobei das Aufwandstotal um 1.0% und das Ertragstotal um 11.7% vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget beläuft sich auf 21.8 Mio. Franken. Gegenüber der Hochrechnung konnte vor allem aufgrund höherer Steuereinnahmen, höherer Entgelte und tieferer Personalkosten trotz höherem Nettotransferaufwand ein um 8.9 Mio. Franken besseres Ergebnis erzielt werden.

Zur Ergebnisverbesserung der Erfolgsrechnung 2022 gegenüber dem Budget haben dieses Jahr unter anderem höhere Steuererträge bei den juristischen Personen (9.6 Mio. Franken) sowie bei der Grundstücksgewinnsteuer (8.8 Mio. Franken) geführt. Auch die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen liegen über dem Budget (0.4 Mio. Franken). Der tiefere Personalaufwand (2.9 Mio. Franken), der höhere Nettotransferertrag (1.5 Mio.) und die höheren Entgelte (1.0 Mio. Franken) werden teilweise durch einen höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwand (2.6 Mio. Franken) kompensiert.

Im Rechnungsjahr 2022 erhielt die Stadt Dübendorf einen Ressourcenzuschuss in der Höhe von 15.2 Mio. Franken. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2021 beträgt der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2023 rund 7.7 Mio. Franken.

Von den insgesamt 29.3 Mio. Franken an geplanten Nettoinvestitionen wurden im Berichtsjahr 14.3 Mio. Franken effektiv realisiert. Bei den Strassensanierungen konnten 1.4 Mio. Franken nicht realisiert werden, bei den Kanalsanierungen 2.0 Mio. Franken. Ebenfalls nicht umgesetzt wurde ein budgetiertes Darlehen an den Zweckverband Sportanlage Dürrbach in der Höhe von 3.6 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2022 um 9.2 Mio. Franken oder 4.9% höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Aufwandsüberschreitung von 1.9 Mio. Franken. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget resultiert insbesondere aus höherem Sach- und Betriebsaufwand (2.6 Mio. Franken) und höherem Transferaufwand (1.8 Mio. Franken). Teilweise werden diese Effekte kompensiert durch einen tieferen Personalaufwand (-2.9 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr 21.0 Mio. Franken oder 10.2%. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Mehrertrag von 23.7 Mio. Franken. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höhere Steuereinnahmen (18.8 Mio. Franken), einen höheren Transferertrag (3.3 Mio. Franken) und höhere Entgelte (1.0 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung 2022 sind erwähnenswert:

Wesentliche Mehrerträge

- Direkte Steuern juristische Personen (9.6 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuer (8.8 Mio. Franken)
- Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten (1.4 Mio. Franken)

Wesentliche Minderaufwände

- Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und Lehrpersonen (-1.9 Mio. Franken)
- Arbeitgeberbeiträge (-0.7 Mio. Franken)
- Übriger Personalaufwand (-0.3 Mio. Franken)

Wesentliche Mindererträge

- Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand (-0.3 Mio. Franken)
- Benützungsgebühren und Dienstleistungen (-0.2 Mio. Franken)
- Rückerstattungen (-0.1 Mio. Franken)

Wesentliche Mehraufwände

- Dienstleistungen und Honorare (1.8 Mio. Franken)
- Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen (0.9 Mio. Franken)
- Wertberichtigungen Beteiligungen VV (0.5 Mio. Franken)

*Direkte Geldflussrechnung aus Erfolgsrechnung**

Geldflussrechnung Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	ER22	BU22	ER21
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	116.6	97.8	102.4
Finanzertrag	5.4	5.5	5.4
Entgelte/Gebühren	42.2	41.1	42.5
Rückerstattungen/Diverses	56.2	52.9	49.7
Geldzufluss Erfolgsrechnung	220.4	197.3	200.0

Personalaufwand	64.8	67.7	63.1
Sach- und übriger Betriebsaufwand	29.2	26.7	27.4
Finanzaufwand	1.0	0.7	1.0
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	63.8	63.5	59.9
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	22.5	21.5	20.5
Geldabgänge Erfolgsrechnung	181.2	180.1	171.9

"Cashflow" (+) / "Cashdrain" (-) aus Erfolgsrechnung	39.2	17.3	28.1
Abschreibungen VV, Wertberichtigungen	-9.8	-9.3	-9.8
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-2.3	-2.3	-2.6
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0.8	0.4	0.4
Rechnungsergebnis	27.8	6.0	16.0

(* nicht vergleichbar mit der indirekten Geldflussrechnung, da hier nur die Erfolgsrechnung berücksichtigt wird und Veränderungen wie Debitoren- und Kreditoren nicht einfließen.)

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen belaufen sich im Jahr 2022 auf 14.3 Mio. Franken (Vorjahr 13.3 Mio. Franken) bei einem Budget von 29.3 Mio. Franken. Der Realisierungssatz beträgt 49% (Vorjahr 59%).

Signifikante Positionen in der Investitionsrechnung:

- Strassenunterhalt (6.5 Mio. Franken)
- Abwasseranschlussgebühren (Einnahmen) (-2.8 Mio. Franken)
- Mehrzweckgebäude für Kultur und Vereine, Obere Mühle (2.8 Mio. Franken)
- Schulliegenschaften (2.6 Mio. Franken)
- Kanalsanierungen (2.3 Mio. Franken)

Bilanz

Per 1. Januar 2019 wurde gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 eine Neubewertung der Bilanz durchgeführt, im Rahmen derer das Eigenkapital von 113.7 Mio. Franken auf 232.2 Mio. Franken aufgewertet wurde. Per Ende 2022 beträgt das Eigenkapital 276.3 Mio. Franken.

Mit einem Total von 93.7 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Je Einwohnerin resp. Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 3'050.00 (Vorjahr: Fr. 2'270.00).

Bilanz	01.01.2022	31.12.2022
Finanzvermögen	231.3	246.0
abzüglich Fremdkapital	-162.5	-152.2
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (-)	68.9	93.7
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-15.1	-16.7
zuzüglich Verwaltungsvermögen	178.0	182.6
Zweckfreies Eigenkapital	231.8	259.6
Total Eigenkapital	246.9	276.3

Liegenschaften

Stadthaus

Die alten Storen an der Nordostfassade waren oft defekt und wurden deshalb erneuert. Die Beleuchtung in der Halle, den Fluren und an der Decke wurden alle auf die stromsparenden LED-Leuchtmittel umgerüstet. Auf der Westseite des Gebäudes wurden die groben Gitter mit feinen Gitternetzen ausgerüstet. Dies verhindert den Eintritt von Laub in die Tiefgarage.

Bettlistrasse 22

Die Alarmanlage in den Abteilungen Soziales, KESB und der Bibliothek wurde erweitert und angepasst, damit diese wieder einwandfrei zur Verfügung steht.

Neuhofstrasse 24 – Sanierung Treppenhaus

Die in die Jahre gekommene Treppen- und Kellerbeleuchtung wurde durch LED Lampen ersetzt.

Wilstrasse 18 - Polizeigebäude

Die Schliessanlage der Polizei wurde erneuert. Dies erforderte auch Anpassungen an den Haupttüren.

Asylunterkünfte

Säntisstrasse 9

Das Einfamilienhaus an der Säntisstrasse 9 wurde saniert und für Asylsuchende ausgebaut und eingerichtet. In Absprache mit der Abteilung Soziales wurde die Liegenschaft für Ukrainerinnen mit Kindern zur Verfügung gestellt.

Wilstrasse 93

In der Asylunterkunft wurde der alte und störungsanfällige Gas-Wandheizkessel, durch ein neues und effizienteres Model ersetzt.

Wilstrasse 102 – Asinello (nicht im Eigentum der Stadt Dübendorf)

Um die Abteilung Soziales bei der schnellen Bereitstellung von Wohnraum für ukrainische Flüchtlinge zu unterstützen, wurde die Küche für die Asylunterkunft im ehemaligen Asinello saniert und ausgestattet.

Bettlistrasse 11a, Kunstatelier – Malerarbeiten

Das Kunstatelier wurde innen neu gestrichen.

Glattufer Eisbahn

Durch einen Biberbau gab es ein Loch im Belag und eine grössere Fläche drohte einzustürzen. In Zusammenarbeit mit der Biberfachstelle und dem Kanton wurde dieser Biberbau zugeschüttet und der Weg instand gestellt.

Bahnhofstrasse 65 - Erwerb

Nach langjährigen Verhandlungen konnte der Erwerb der Liegenschaft rechtsgültig abgeschlossen und öffentlich beurkundet werden. Der Erwerb ist strategischer Natur und bezweckt die Erfüllung der zukünftigen Anforderungen an den Bahnhof, bei welchem ein neuer Bushof geplant ist.

Schulraumbedarf Gebiete Hochbord / Zwicky

Die von der Bevölkerung am 28. November 2021 genehmigte Vorlage zur Bebauung des Schulraums (STWEG und Turnhalle) inklusive der Reklassifizierung des STWEG Three Point Einheiten vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen Three Point sind in Ausarbeitung.

Areal Entwicklungen

Leepünt-Areal

Der Auswahlprozess zur Bestimmung des Bauträger-Teams läuft wie geplant. Die Offerteingaben wurden vom Echoraum, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter der Politik, Verwaltung und Bauexperten, begleitet. Die Echogruppe hat aus den gewonnen Erkenntnissen Empfehlungen an die Stadt Dübendorf formuliert. Aufgrund der Komplexität und Wichtigkeit des Projektes ist die Priorität bei dieser Entwicklung die Qualität des Prozesses und nicht die schnelle Durchführung. Die Projektarbeiten laufen nach Plan.

Gumpisbühl

Aufgrund der Kostenexplosion im Baugewerbe und der verteuerten Finanzierung nimmt der Abschluss mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich vorgesehen. Auch bei diesem Projekt liegt die Priorität bei der seriösen Ausarbeitung des Vertragswerks.

7 Stadtplanung

Gebietsplanungen

Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf

Das Bundesgericht hat sein Urteil zum kantonalen Gestaltungsplan Innovationspark kurz vor Jahresende im Dezember 2021 bekannt gegeben und darin die Rechtmässigkeit der Festsetzung des kantonalen Gestaltungsplans Innovationspark bekräftigt. Der kantonale Gestaltungsplan ist am 15. Januar 2022 in Kraft getreten.

Nach Unterzeichnung des Syntheseberichts zur Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf im August 2021 hat der Kanton Zürich weitere Grundlagen erarbeitet, welche die Basis bildeten für die drei Vorlagen, die der Regierungsrat Mitte April 2022 zuhanden des Kantonsrates verabschiedet hat. Diese drei Vorlagen bestehen aus einer Teilrevision des kantonalen Richtplans, welche die planerischen Grundlagen für die Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf festlegt, sowie einem Kreditantrag von 97,45 Millionen Franken für die schrittweise Entwicklung des Innovationsparks und dem Kreditantrag von 8,2 Millionen Franken für die Planung des Forschungs-, Tests- und Werkflugplatzes. Wie schon der Synthesebericht, wurden auch diese Grundlagen in einem gemeinsamen Prozess unter Einbezug aller relevanten Akteure, unter anderem auch der Stadt Dübendorf, erarbeitet. Die Stadt Dübendorf ist weiterhin in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen stufengerecht vertreten.

Auf dem Flugplatz Dübendorf sollen ein innovativer Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung und ein Werkflugplatz entstehen. Der Kantonsrat hat eine Spezialkommission eingesetzt, um die Vorlagen im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf zu behandeln. Diese Spezialkommission hat ihre Beratungen im November 2022 abgeschlossen und die Zustimmung zu allen Vorlagen im Sinne der Anträge des Regierungsrates und damit auch im Sinne der Standortgemeinden Dübendorf, Wangen-Brüttisellen und Volketswil beantragt.

An seinen Sitzungen vom 28. November und 5. Dezember 2022 hat der Zürcher Kantonsrat die drei Vorlagen betreffend Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf beraten und mit geringfügigen Änderungen den Anträgen des Regierungsrates und der Spezialkommission zugestimmt. Damit sind die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung geklärt und die Finanzierung für die nächsten Schritte ist gesichert.

Im Dezember 2022 wurde für einen ersten Teil des Innovationsparks im nördlichen Teilgebiet, im Bereich des bereits rechtskräftigen kantonalen Gestaltungsplans, ein Projektwettbewerb gestartet. Damit soll, ausgehend von vorgegebenen Bautypologien die Entwicklung konkreter Prototypen entworfen werden. Diese sollen, durch eine ausserordentlich hohe Qualität und Innovation auf der architektonisch-konstruktiven Ebene die globale Ausstrahlung des Innovationsparks Zürich versinnbildlichen und überzeugende Antworten hinsichtlich Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Nutzungsflexibilität formulieren.

Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll mittelfristig ein durchmischtes Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Dank einer Teilrevision der BZO in den Jahren 2013-2015 können seit einigen Jahren im Hochbord private Grossüberbauungsprojekte mit Wohn- und Gewerbenutzung realisiert werden. Im Jahr 2022 wurden folgende Projekte unter Mitwirkung der Stadtplanung erheblich weiterentwickelt:

- *Grundstücke Kat-Nr. 16941 und 16972:* Die bestehenden Bauten auf den Grundstücken Kat. Nr. 16941 und 16972 im Hochbord sollen etappenweise zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt werden. Über die beiden Grundstücke ist eine strassenbegleitende, viergeschossige Blockrandbebauung vorgesehen, ergänzt von drei Hochhäusern. An den Orten, an denen die Türme aus dem Blockrand ragen und an den vier Ecken des Grundstücks ist jeweils ein Zugang

zum grossen, innenliegenden Freiraum für die Öffentlichkeit vorgesehen. Insgesamt sind 20% der zulässigen Baumasse für eine Gewerbenutzung und die restlichen 80% als Wohnnutzung vorgesehen. Der notwendige private Gestaltungsplan, welcher den planungsrechtlichen Rahmen vorgibt, wurde von August bis Oktober 2022 öffentlich aufgelegt.

- *Grundstück Kat-Nr. 17905, Lagerstrasse:* Das bestehende Schulhaus des Lycée Français de Zurich (LFZ) im Hochbord hat bereits seine Kapazitätsgrenzen erreicht. Das LFZ plant daher einen Neubau zur Erweiterung der Räumlichkeiten für die Sekundarschule. Zudem besteht Bedarf für einen Mehrzweckraum und für eine zusätzliche Turnhalle. Das LFZ hat das Grundstück Kat-Nr. 17905 an der Lagerstrasse im Baurecht übernommen und möchte darauf einen fünfgeschossigen Erweiterungsbau realisieren. Der notwendige private Gestaltungsplan, welcher den planungsrechtlichen Rahmen vorgibt, wurde von August bis Oktober 2022 öffentlich aufgelegt.

Gesamtrevision Ortsplanung

Die Stadt Dübendorf führt in den Jahren 2019 bis 2023 eine umfassende Ortsplanungsrevision durch. Basierend auf dem im November 2020 veröffentlichten Räumlichen Entwicklungskonzept REK wurden im Jahr 2021 die kommunalen Richtpläne sowie die Nutzungsplanung – Bauordnung, Zonenplan mit Ergänzungsplänen, Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze – vollständig überarbeitet und am 10. Dezember 2021 für eine 60-tägige Mitwirkungsfrist veröffentlicht.

Inhaltlich sieht die gesamtrevidierte Ortsplanung unter anderem vor, dass im Stadtzentrum, entlang wichtiger Strassenachsen und in einzelnen Wohnquartieren neue Möglichkeiten zur dichteren Bebauung geschaffen werden. Mittels Einführung von minimalen, zonenspezifischen Grünflächenziffern soll gleichzeitig der steigenden Versiegelung entgegengewirkt und das Stadtklima, die Biodiversität und die Vernetzung der Grünräume im Siedlungsgebiet verbessert werden. Zudem soll das Zelgli-Areal mittelfristig für die breite Bevölkerung als Naherholungsraum bzw. als multifunktionaler Stadtpark zur Verfügung stehen. In einem neuen Ergänzungsplan werden diejenigen Gebiete, in welchen der Bau von Hochhäusern zulässig ist, grundstückgenau und nach maximaler Höhe abgestuft definiert. In einem weiteren neuen Ergänzungsplan werden erstmalig die Grundlagen dafür geschaffen, in zur Aufzoning vorgesehenen Wohngebieten Bauherrschaften verpflichtet zu können, bei Neubauten einen gewissen Anteil an preisgünstigem Wohnraum zu erstellen.

Nach Abschluss der Mitwirkungsfrist wurden seit dem 2. Quartal 2022 die über 100 eingegangenen, mit zahlreichen Anträgen versehenen Stellungnahmen von Ortsparteien, Nachbargemeinden und Privaten ausgewertet, ebenso der umfangreiche Vorprüfungsbericht des Kantons. Aufgrund der Stellungnahmen werden die Richtplanung- und Nutzungsplanungsdokumente überarbeitet und in diversen Punkten angepasst. Diese Arbeiten dauern bis in das Jahr 2023 hinein an. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten kann dem Gemeinderat eine entsprechende Vorlage überwiesen werden.

Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte wurden ausserdem im Jahr 2022 bearbeitet:

Bahnhofgebiet, Teilrevision Verkehrsrichtplan: In den letzten Jahren wurden Planungen und Abklärungen zur Realisierung eines neuen Bushofs auf der Südseite des Bahnhofs Dübendorf samt verkehrlicher Neuorganisation des ganzen südlichen Bahnhofbereichs durchgeführt. Dank der Absenkung des Bahnhofvorplatzes sowie einer Öffnung bzw. Verbreiterung der Bahnhofstrasse soll im Raum Bahnhof Süd ein neuer Bahnhofplatz entstehen, der seiner Funktion als wichtiger Ankunftsort gerecht wird. Der vorgesehene Standort für den neuen Bushof sowie der geplante Ausbau der Personenunterführung am Bahnhof Dübendorf sollen neu in den kommunalen Verkehrsrichtplan eingetragen werden. Der Stadtrat hat am 2. Juni 2022 dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag überwiesen. Bis Ende 2022 hat der Gemeinderat den Antrag noch nicht abschliessend behandelt.



Visualisierung Bushof, Sicht nach Ost-Süd-Ost, links Bahngleise, rechts neue Bebauung, hinten Hotel/Restaurant Bahnhof

Mehrwertausgleich: Gemäss kantonalem Mehrwertausgleichsgesetz (seit 1. Januar 2021 in Kraft) erhalten die Gemeinden die Möglichkeit, eine kommunale Mehrwertabgabe von bis zu 40% auf Um- und Aufzonungen zu erheben. Damit diese erhoben werden kann, muss eine Grundlage in der Bau- und Zonenordnung (BZO) geschaffen werden. Die Mehrwertabgabe wird beim Grundstückseigentümer erhoben, falls dessen Grundstück durch eine Um- oder Aufzonung eine erhebliche Wertsteigerung erfährt. Für die Verwendung der Erlöse aus der Mehrwertabgabe wird ein zweckgebundener kommunaler Fonds eingerichtet. Sowohl der Höhe des Prozentsatzes der Mehrwertabgabe als auch der Verordnung über den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds muss der Gemeinderat zustimmen. Der Stadtrat hat deshalb am 17. März 2022 dem Gemeinderat je einen entsprechenden Antrag überwiesen. Die Vorlage zum Prozentsatz der Mehrwertabgabe hat der Gemeinderat behandelt und am 3. Oktober 2022 einem Abgabesatz von 40% sowie einer Freifläche von 1600m² zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, weshalb es am 12. Februar 2023 zu einer Volksabstimmung kommt.

Gewässerraum: Mit dem revidierten Gewässerschutzgesetz verpflichtet der Bund die Kantone und Gemeinden, entlang von öffentlichen Gewässern (Seen, Flüssen und Bächen) einen Gewässerraum festzulegen. Entlang der Gewässer von kommunaler Bedeutung ist der Gewässerraum bereits festgelegt. Im Laufe des Jahres 2022 wurden nun auch die Gewässerraumpläne entlang des Chriesbachs und der Glatt, erarbeitet vom AWEL Kanton Zürich, öffentlich aufgelegt. Der Stadtrat hat zu den Planentwürfen zuhanden des AWEL eine Stellungnahme abgegeben.

Sachplanungen

Gesamtverkehrskonzept / Langsamverkehrskonzept

2022 konnte nur ein Objektblatt vollständig abgeschlossen werden, dafür wurden einige Teilmassnahmen im Bereich Tiefbau umgesetzt. Der Fokus in der Verkehrsplanung lag bei der Umsetzung der kleineren Massnahmen in den Langsamverkehrs-Massnahmenpaketen Fuss- und Veloverkehr. Viele der grösseren Projekte unterliegen der Federführung des Kantons und werden von Seiten der Stadt aktiv begleitet. Für die Weiterführung des Bikesharingsystems wurde ein neues Objektblatt erstellt. Die Ausschreibung in Federführung durch die Stadt Zürich unter Einbezug der Nachbargemeinden läuft bereits. Aufgrund von Ressourcenengpässen in der Verwaltung konnte 2022 keine öffentliche Informationsveranstaltung geplant werden, was 2023 nachgeholt werden soll.

Im Rahmen des Langsamverkehrskonzepts (LVK) wurden im Sommer 2022 wie üblich zwei Massnahmenpakete geschnürt (für Fussgänger und für Velo). Die Umsetzung dieser Massnahmen ist gut gestartet und einzelne Signalisationsmassnahmen sind bereits umgesetzt. Bei der Veloplanung laufen die letzten Vorbereitungen für die Pilotstrecken der Velosignalisation. Während der Velo-Challenge Cyclomania wurde eine Datenauswertung vorgenommen und dank dem daraus entstandenen Velobelastungsplan konnte die Stadt erste Daten und Erkenntnisse zu den Veloverkehrsströmen erlangen. Die interaktive Stadtkarte wurde mit zusätzlichen Veloinformationen sowie den Einträgen aus der Webseite www.bikeable.ch (Velofahrende markieren negative und positive Veloinfrastrukturen) ergänzt. Zudem konnten die Massnahmenpakete 2020 abgeschlossen werden.

Städtische Bauprojekte

Obere Mühle, Neubau "Speicher"

Die Dübendorfer Stimmbevölkerung hat an der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020 dem Neubau Mehrzweckgebäude Obere Mühle sowie dem dazugehörigen Bau- und Betriebskredit zugestimmt. Nach gütlicher Einigung mit einem Rekurrenten und der Bereinigung der Baubewilligungsaufgaben konnte die Baufreigabe am 26. Januar 2022 erteilt werden. Der Spatenstich ist am 28. Januar 2022 erfolgt.

Ein deutlich ungünstigerer Baugrund als das geologische Gutachten vermuten liess, führte jedoch im Frühjahr 2022 zu einem temporären Baustopp. Aufgrund des in die Baugrube eindringende Wassers und der Behebung von Altlasten, mussten zusätzliche bauliche Massnahmen ergriffen werden. Gesamthaft resultierte daraus eine Verzögerung von rund drei Monaten.

Nach Wiederaufnahme lief der Bau reibungslos. Nicht zuletzt wegen des grossen Engagements der Planenden konnte ein Teil der Verzögerungen wieder aufgeholt werden und dies trotz der angespannten Lage in der Baubranche. Ende 2022 konnte der Rohbau abgeschlossen und Anfangs 2023 das Aufriechtfest gefeiert werden. Die Fertigstellung des Neubaus ist im Spätsommer 2023 geplant.



Grosser Saal des Neubaus "Speicher" bei der Oberen Mühle im Rohbau

Hallenbad Oberdorf, Planung Neubau

Anfangs 2020 wurde der Planungskredit für das Vorprojekt für das Hallenbad Oberdorf vom Gemeinderat genehmigt. Das Vorprojekt konnte Ende 2021 abgeschlossen werden. Der Stadtrat hat am 30. Juni 2022 einen entsprechenden Kreditantrag (GR Geschäfts-Nr. 37/2022) betreffend "Genehmigung Baukredit Hallenbad Oberdorf inkl. Folgekosten (Betriebs- und Unterhaltsbeitrag)" an den Gemeinderat überwiesen und nach Rückmeldung der GRPK am 22. September 2022 präzisiert. Dieser Antrag beinhaltet zwei Teile. Einerseits wird für den Neubau des Hallenbades Oberdorf inkl. Photovoltaikanlage und Aussenbecken ein einmaliger Kredit von Fr. 45'981'000.00 beantragt. Andererseits wird für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Anlagen der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD AG) inkl. Hallenbad Oberdorf ein wiederkehrender Kredit von Fr. 2'280'000.00 beantragt. Die Beratungen in der zuständigen Kommission GRPK sind noch nicht abgeschlossen.



Visualisierung des Neubaus "Hallenbad Oberdorf", Blickrichtung von der Seite Freibad

Parallel zu dieser Kreditvorlage wurde eine Revision der Richt- und Nutzungsplanung ausgearbeitet. Diese hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 31. März 2022 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Die Behandlung dieser Vorlage wurde durch die zuständige Kommission KRL Ende 2022 abgeschlossen. Die Behandlung im Gemeinderat wird voraussichtlich parallel zur Kreditvorlage im Jahr 2023 erfolgen.

Weitere Bauprojekte

Folgende Bauprojekte wurden ausserdem im Jahr 2022 bearbeitet:

- *Bettlipark*: Ende 2021 hat der Stadtrat dem Vorprojekt für den Stadtpark beim Bettli zugestimmt und den Kredit für das Bauprojekt freigegeben. Im Jahr 2022 wurde das Bauprojekt ausgearbeitet. Beim Bettli entsteht mit wenigen Eingriffen ein erlebbarer Naturraum und Stadtpark für alle Bevölkerungsgruppen. Bestehendes wird soweit möglich und sinnvoll erhalten. Für die Aktivierung des Parks wurden drei Aufenthaltsorte, jeweils in einem Ring angeordnet, vorgeschlagen. Ein Ort des Spiels, des Verweilens und der Stille. Neben einem Spielplatz wird auch ein Brunnen installiert, der von den Kindern zum Spielen mitgenutzt werden kann. Der Ort der Stille ist etwas abseits vom Glattweg, da dieser für eine ruhige Nutzung vorgesehen ist. Ein Wegnetz erschliesst einerseits den Ort der Stille und soll andererseits zum Schlendern einladen. Am Glattweg in der Mitte des Parks ist ein Grill mit Sitzgelegenheiten vorgesehen. Der dritte Ring wird beispielsweise für das Boule-Spiel genutzt werden können, damit alle Generationen bei der Parkgestaltung berücksichtigt werden. Die Planung und Umsetzung, einschliesslich Finanzierung, erfolgt in Zusammenarbeit der Stadt mit dem VVD.
- *Stadtoase und Klimagarten*: In den Sommermonaten wird es aufgrund des Klimawandels zunehmend heisser und schattenarme Freiräume sind dadurch an heissen Tagen nur noch eingeschränkt nutzbar. In der Beantwortung der Motion "Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte" hat der Stadtrat unter anderem vorgeschlagen, Mittel für die Beschattung des öffentlichen Raums mit Bepflanzungen und zur Erhöhung der Biodiversität vorzusehen. Der Gemeinderat hat diesem Kreditantrag am 6. September 2021 zugestimmt. Für die Ausarbeitung entsprechender Massnahmen hat der Stadtrat am 31. März 2022 einen Kredit in der Höhe von Fr. 200'000.00 freigegeben. Als konkrete Massnahmen sollen mit der "Stadtoase Lindenplatz" ein Aufenthaltsraum realisiert werden, der dicht bepflanzt und in seiner Ausformulierung an einen "Mini-Wald" erinnert und mit dem "Klimagarten" auf der Wiese hinter dem REZ ein Klimaschaugarten entstehen, um einerseits die Aufenthaltsqualität an der Glatt zu verbessern und andererseits eine sensibilisierende Wirkung im Sinne eines Schaugartens zu entfalten. Im Jahr 2022 wurde das Schwergewicht der Arbeiten auf die "Stadtoase Lindenplatz" gelegt, sodass die Baueingabe noch vor Ende 2022 erfolgen konnte.

Natur- und Heimatschutz

Landschaft und Natur

Zwischenbericht Vernetzungsprojekt 2018-2025: Vernetzungsprojekte haben zum Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern und Lebensräume miteinander zu vernetzen. Vernetzungsprojekte schaffen einen Anreiz für die Landwirtinnen und Landwirte, ihre Biodiversitätsförderflächen (BFF) zu Gunsten ausgewählter Arten anzulegen, aufzuwerten und zu pflegen. Das Vernetzungsprojekt Dübendorf ist seit vier Jahren in der dritten Projektphase, welche von 2018-2025 dauert. Nach 4 Jahren der dritten Projektphase musste Anfang 2022 ein Zwischenbericht erstellt werden. Insgesamt läuft das Vernetzungsprojekt sehr gut und die grosse Mehrheit der hauptberuflichen Dübendorfer Landwirte beteiligt sich daran. Die wichtigen Zielwerte (15% Anteil BFF an allen landw. Nutzflächen und 7.5% Anteil besonders wertvolle BFF an allen landw. Nutzflächen) werden nach wie vor erfüllt resp. übertroffen.

Im Jahr 2022 wurden mehrere Projekte aufgegleist, welche erst 2023 zur Umsetzung gelangen:

- Der Trockenstandort unterhalb des Schulhauses Gfenn soll artenreicher werden, indem neue Steinriegel, Sandflächen und Sandlinsen angelegt und neue Bepflanzungen vorgenommen werden.
- Im Landwirtschaftsgebiet Chürzi/Seewadel sollen auf einer städtischen Parzelle neue kleine Teiche und Kleinstrukturen für Amphibien und Insekten geschaffen werden.
- Entlang wichtiger Amphibienzugsgebiete soll ein neues, einfach installierbares System einer Ausstiegshilfe, welche Amphibien aus Strassenschächten rettet, erstmals zur Anwendung kommen.

Zu den nachfolgenden Aufgaben aus dem Bereich des Naturschutzes wird seit vielen Jahren ein jährlicher finanzieller Beitrag geleistet:

- Vertraglich geregelte Bewirtschaftungsbeiträge für ca. 30 kommunale Naturschutzobjekte
- Einsätze zur Bekämpfung von invasiven Neophyten
- Dorfbachprojekt: Halbtageskurse für Schulklassen an Bächen (Kennenlernen der Lebewesen im Bach)
- Pflege von verschiedenen Waldrandabschnitten, Bächen und Wiesen im Waldgebiet

Denkmalpflege

Das Inventarobjekt Nr. 502, Obere Geerenstrasse 72, wurde vom Stadtrat mittels Verfügung unter Schutz gestellt. Das Inventarobjekt Nr. 303, Wilstrasse 33, Leepüntstrasse 28 und 30, wurde vom Stadtrat aus dem Inventar entlassen, gegen diesen Beschluss wurde jedoch ein Rekurs ergriffen, so dass die Entlassung noch nicht rechtskräftig ist.

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission befasst sich als beratende Kommission des Stadtrats mit Bauprojekten von erheblichem Einfluss auf das Stadtbild, bei welchen aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen eine gute oder besonders gute Gestaltung der Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung verlangt wird. Die Kommission umfasst, neben dem Hochbauvorstand als Vorsitzenden, insgesamt vier Fachpersonen zu Architektur/Städtebau und zur Freiraumgestaltung. Im Jahr 2022 wurden folgende Fachpersonen in die Stadtbildkommission für die Legislatur 2022-2026 wiedergewählt: Hansruedi Betschart, Stefan Rotzler, Beat Jordi, Liliane Haltmeier. Im Jahr 2022 hat die Stadtbildkommission zu 13 laufenden Bauvorhaben eine z.T. mehrfache Beurteilung vorgenommen und ihre Empfehlung abgegeben.

Umwelt, Energie und Klima

Energiestadt-Rezertifizierung

Die Stadt Dübendorf, seit 2002 Energiestadt, wurde im Sommer 2022 zum fünften Mal auditiert und hat diese Überprüfung erfolgreich bestanden. Damit darf Dübendorf für weitere vier Jahre die Bezeichnung «Energiestadt» tragen. Die Stadt erhält diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik. Mit einer hohen Punktzahl im Audit versehen wurden unter anderem das moderne Abfallkonzept, das Vorhandensein einer umfassenden Mobilitäts- und Verkehrsplanung (Gesamtverkehrskonzept, Langsamverkehrskonzept), die strengen energetischen Vorgaben bei Gestaltungsplänen und Arealüberbauungen, das Angebot eines Energie-, Klima- und Abfallunterrichts für die Primarschulklassen sowie die enge Kooperation mit Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der EMPA.

Neue Solarstromanlagen auf Gebäuden "Curlinghalle" und "Bettli"

Der Stadtrat hat am 2. Juni 2022 dem Gemeinderat einen Antrag überwiesen, einem Investitionskredit für den Bau zweier Solarstromanlagen auf städtischen Bauten, der Curlinghalle Im Chreis und dem Verwaltungsgebäude Bettli, mit Gesamtkosten von Fr. 490'000.00 zuzustimmen. Die Abklärungen für die Anlagen gehen auf eine vom Gemeinderat überwiesene Motion zurück. Ein von der Firma Energie Zukunft Schweiz AG erstellter Bericht zeigt die Machbarkeit und die vorhandene Wirtschaftlichkeit beider Solarstromanlagen auf. Bis Ende 2022 hat der Gemeinderat den Antrag noch nicht abschliessend behandelt.

Klimamassnahmen

Der Stadtrat hat ein Umsetzungsprogramm 2021-2022 für rasch umsetzbare Klimaprojekte vorgelegt, finanziert aus der ZKB-Sonderdividende. Der Gemeinderat hat diesem am 6. September 2021 zugestimmt. Das Umsetzungsprogramm sieht die Erarbeitung eines Massnahmenplans mit mittel- und langfristigen Klimazielen (Ziel netto null CO₂ im Jahr 2050), Sofortmassnahmen an einzelnen Freiräumen im Stadtzentrum, die Erstellung einer PV-Anlage mit dem kurz bevorstehenden Umbau des Restaurants Geeren sowie ein Partizipationsprojekt für die Bevölkerung in Form eines Ideenwettbewerbs vor.

Massnahmenplan Klima:

Der Stadtrat hat bereits mit der Beantwortung des Postulat Julian Croci "Treibhausgas-Emissionen Dübendorf" die Erarbeitung eines "Massnahmenplans Klima" in Aussicht gestellt. Dieser hat zum Ziel, die Handlungsfelder umfassend aufzuzeigen, in welchen die Stadt Dübendorf in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bis ins Jahr 2050 tätig werden muss, um ihre Möglichkeiten zur Verminderung der Treibhausgasemissionen zu nutzen und einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels im Sinne des Pariser Abkommens zu leisten. Der Massnahmenplan Klima umfasst einerseits Massnahmen zur konkreten Emissionsverminderung, aber ebenso Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

In der Beantwortung der Motion Stefanie Huber "Verwendung ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte" hat der Stadtrat betreffend Massnahmenplan Klima vorgeschlagen, dessen Erarbeitung in das Umsetzungsprogramm 2021-2022 zur Verwendung der ZKB-Sonderdividende aufzunehmen. Der Gemeinderat hat Antrag und Weisung des Stadtrats für diesen Kredit am 6. September 2021 zugestimmt. Der Stadtrat hat in der Folge am 13. Januar 2022 einen Kredit für die Erarbeitung des Massnahmenplans Klima freigegeben. Im Jahr 2022 erfolgten die umfangreichen Arbeiten, welche per Ende 2022 weitgehend abgeschlossen werden konnten. Eine Beschlussfassung des Stadtrates ist im ersten Quartal 2023 vorgesehen.

Sofortmassnahmen Freiräume im Stadtzentrum:

Der zweite Teilbereich der mit der Beantwortung der Motion Stefanie Huber "Verwendung ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte" vorgeschlagenen Massnahmen bezweckt die rasche Umsetzung von konkreten Sofortmassnahmen in Freiräumen im Stadtzentrum. Die beiden Massnahmen "Stadtoase" und "Klimagarten" sind im Kapitel "7. Stadtplanung" unter "Städtische Bauprojekte" unter "Weitere Bauprojekte" beschrieben.

PV-Anlage Restaurant Geeren:

Der dritte Teilbereich der Beantwortung der Motion Stefanie Huber sieht die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Restaurants Geeren vor. Diese Anlage wird im Zusammenhang mit der ohnehin anstehenden Sanierung umgesetzt.

Partizipationsprojekt / Ideenwettbewerb:

Der vierte Teilbereich der Beantwortung der Motion Stefanie Huber sieht das Partizipationsprojekt "Ideenwettbewerb" vor. Dabei wurde die Bevölkerung eingeladen Ideen für Massnahmen mit Bezug zu den Themen Klima und Biodiversität einzureichen. Voraussetzung war, dass die Projektideen der Öffentlichkeit zugutekommen und das Budget von Fr. 10'000.00 nicht überschreiten. Es wurden Massnahmen in den Bereichen Gestaltung, Nutzung oder Veränderung des öffentlichen Raums gesucht, welche den Aufenthalt in Dübendorfs Freiräumen, trotz zunehmender Hitzetage, weiterhin ermöglichen. Zwischen dem 29. April und dem 14. Juli 2022 erhielt die Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Ideen einzureichen. Diese wurden während der Sommermonate auf ihre Realisierbarkeit und Machbarkeit geprüft. Von den 27 eingereichten Ideen kamen 15 zur Abstimmung, welche vom 9. September bis am 2. Oktober 2022 dauerte und an der rund 260 Personen teilnahmen. Die Bevölkerung entschied, dass die drei Projekte "Naschgarten Sonnenberg", "Chriesbachbiodivers" und "Urban Eden" mit dem Budget von Fr. 30'000 unterstützt werden. Nach Unterzeichnung einer Vereinbarung wurden die beantragten Beträge überwiesen, damit die Umsetzung der Projekte rasch und niederschwellig erfolgen kann.

8 KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Das Jahr 2022 war für die KESB Dübendorf ein von Konstanz und Kontinuität geprägtes Geschäftsjahr. Die Kontinuität und Konstanz zeigten sich zum einen in der Anzahl der Verfahren, welche bearbeitet wurden, zum andern in der Zusammensetzung des Teams, welches im Jahr 2022 stabil geblieben ist.

Die Arbeit, die das Team der KESB Dübendorf täglich leistet, ist anspruchsvoll. Sie erfordert von den Mitarbeitenden hohe Fachkompetenz, Empathie und Freude im Umgang mit Menschen. Die Mitarbeitenden müssen damit umgehen können, bei Verfahrensbeteiligten auf Widerstand zu stossen. Dies liegt in der Natur der Sache, besteht doch oft die Befürchtung, Einschränkungen in der Selbstbestimmung zu erfahren. Umso wichtiger ist es deshalb, Prinzipien wie das Recht auf Selbstbestimmung sowie der Verhältnismässigkeit stets zur Anwendung zu bringen. So kann festgestellt werden, dass sich die betroffenen Personen in den meisten Fällen auf die Gespräche einlassen und zuweilen die angebotene Hilfe und Unterstützung auch annehmen können.

Die KESB wird nur tätig, wenn sie dafür einen gesetzlichen Auftrag hat. Jedes Tätigwerden erfolgt im Rahmen eines Verfahrens. Ausgelöst werden diese Verfahren durch einen Antrag, eine Meldung oder von Amtes wegen. Es gibt rund 90 verschiedene Verfahrensarten. Sämtliche Verfahren werden auf die 4 Behördenmitglieder aufgeteilt, welche zur Unterstützung eine Fachmitarbeiterin respektive einen Fachmitarbeiter des Sozialjuristischen Dienst (SJD) zur Seite erhalten. Die Abklärungen im Erwachsenenschutz werden selbständig durch die Fachmitarbeitenden des SJD zuhanden des Behördenmitglieds durchgeführt, die Abklärungen im Kinderschutz werden, sobald eine umfassende Abklärung erforderlich ist, den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjj) zur Abklärung in Auftrag gegeben. Jedes Verfahren wird mit einem Entscheid abgeschlossen. Ordnet die KESB Massnahmen für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Dübendorf an, werden diese im Erwachsenenschutz durch die Berufsbeistandschaft Dübendorf geführt, im Kinderschutz durch das kjj Dübendorf.

Am 22. September 2022 fand die Visitation durch unsere Aufsichtsbehörde, das Gemeindeamt Zürich, statt. Anlässlich dieser Visitation wurde festgehalten, dass die KESB Dübendorf sehr gute Arbeit leistet und die Qualität der Arbeit hoch ist. Es wurden keine Mängel festgestellt und keine aufsichtsrechtlichen Beanstandungen gemacht.

Die Zahlen der untenstehenden Statistik zeigen, dass die Anzahl der neu eröffneten Verfahren im 2022 gegenüber 2021 eine Reduktion um 122 erfuhr und der Bestand der Verfahren per 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um deren 26 gestiegen ist.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen ausgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen Bericht 2022 der KESB-Präsidienvereinigung verwiesen.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2022	2021	2022	2021
Dübendorf	62	80	416	425
Maur	18	23	117	113
Fällanden	17	22	129	132
Wangen-Brüttisellen	18	18	88	88
andere	0	0	0	0
Total	115	143	751	758

KES – Klienten nach Gemeinden	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2022	2021	2022	2021
Dübendorf	295	355	511	531
Maur	61	115	141	142
Fällanden	91	100	185	169
Wangen-Brüttisellen	69	75	124	118
andere	13	38	13	10
Total	529	683	974	938

KES – Verfahren nach Gemeinde	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2022	2021	2022	2021
Dübendorf	768	801	212	192
Maur	200	275	51	66
Fällanden	248	253	91	80
Wangen-Brüttisellen	177	173	57	45
andere	11	24	5	7
Total	1'404	1'526	416	390

9 Gesellschaft

Zivilstands- und Bestattungsamt

Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 74'473 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'552 Einwohnerinnen und Einwohner.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2022	2021
Geburten im Zivilstandskreis	4	3
Kindesanerkennungen	164	193
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	321	470
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf (verschiedengeschlechtlich)	273	245
- davon Kurztrauungen im Stadthaus	70	31
- davon im Gfenn	9	10
- davon in der Waldmannsburg	16	3
- davon im Waldhuus Fällanden	3	4
- davon im Gemeinderatszimmer Fällanden	0	1
- davon im Stadtratszimmer Wallisellen	2	1
- Doktorhaus Wallisellen	0	-/-
- davon im Wettsteinhaus Maur	1	2
- Sternen Wangen-Brüttisellen	0	-/-
Gleichgeschlechtliche Eheschliessungen ab 1. Juli 2022	14	-/-
Umwandlungen Eingetragene Partnerschaften in eine Ehe ab 1. Juli 2022	79	-/-
Vorverfahren und Eintragungen von Partnerschaften (gleichgeschlechtlich) bis 30. Juni 2022	4	9
Geschlechts- und Namensänderungen ab 1. Januar 2022	9	-/-
Namenserklärungen	51	55
Beurkundungen von Todesfällen	290	281
Organisation von Bestattungen	221	237
Ausgestellte Dokumente	4668	4841
Verarbeitete Geschäftsfälle von Personen*	639	1097
Verarbeitete Geschäftsfälle des Sonderzivilstandsamts	971	871
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	6	5

*Das Zivilstandsamt hat im 2021 die digitale Sicherung der Familienregister durchgeführt und die gesetzlich vorgeschriebene Schlusskontrolle der einzelnen Blätter abgeschlossen. Dazu mussten damals viele Personen zusätzlich rückerfasst werden.

Neue Trauzimmer

Spezielle Orte für zivile Trauungen werden Brautpaaren immer bedeutungsvoller, denn immer mehr Paare heiraten nur standesamtlich und möchten die Zeremonie in einer glanzvollen Erinnerung behalten.

Um Brautpaaren die Möglichkeit zu bieten, sich an ihrem Wohnort das Ja-Wort zu geben, bietet das Zivilstandsamt Dübendorf seit Herbst 2022 zwei weitere Lokalitäten für zivile Trauungen an: den Sternen in Wangen-Brüttisellen und das Doktorhaus in Wallisellen.

Geschlechts- und Namensänderungen

Seit 1. Januar 2022 können Personen ihr Geschlecht mittels einer einfachen Erklärung beim Zivilstandsamt ändern lassen. In diesem Zusammenhang können auch neue Vornamen bestimmt werden.

Gleichgeschlechtliche Ehe

Seit 1. Juli 2022 können zwei Männer oder zwei Frauen die Ehe eingehen. Neue Eingetragene Partnerschaften sind nicht mehr möglich. Bestehende Partnerschaften können in mit einer einfachen Erklärung oder auf Wunsch mit einer Zeremonie in eine Ehe umgewandelt werden.

Einwohnerdienste

Schalterkontakte

Im Jahr 2022 wurden an den Schaltern der Einwohnerdienste total 16'478 Personen bedient / beraten. Die durchschnittliche Wartezeit betrug knapp acht Minuten, die durchschnittliche Bedienzeit rund zehneinhalb Minuten.

Hundewesen

Per 31. Dezember 2022 waren in Dübendorf 1'111 Hundehalterinnen und Hundehalter mit total 1'257 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

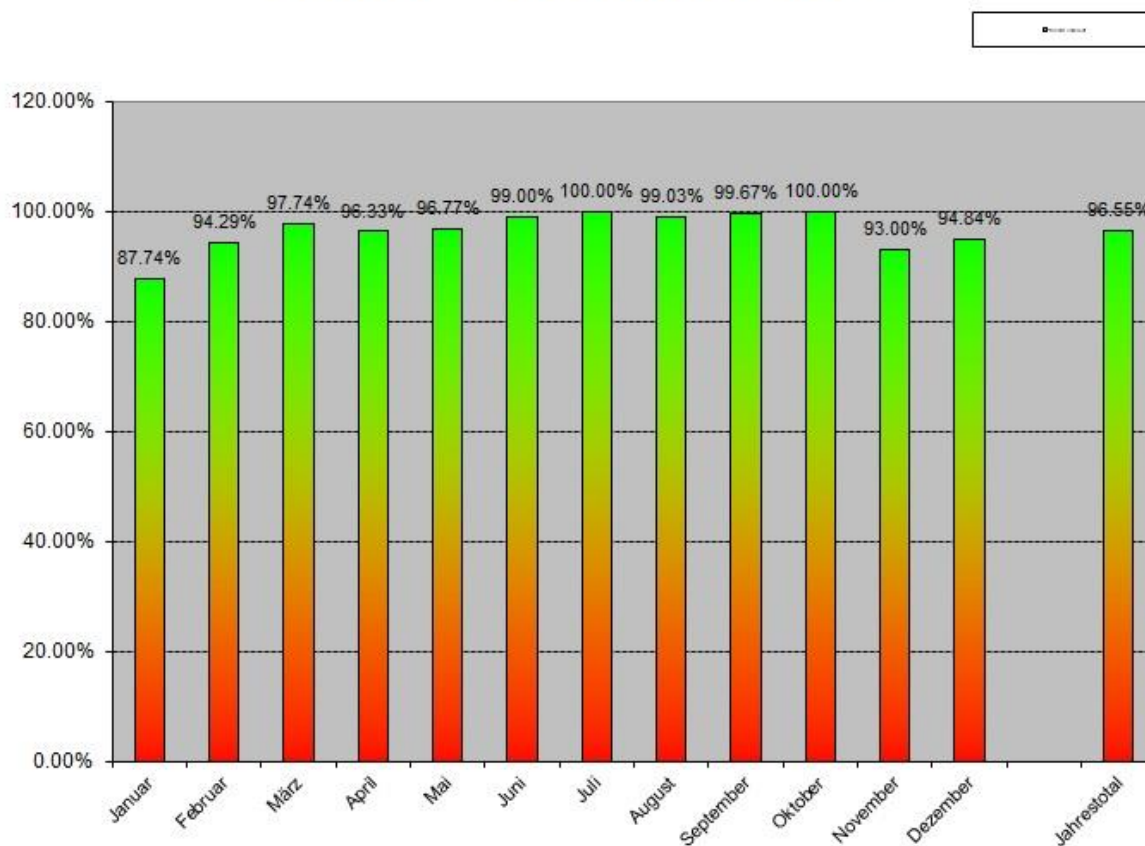
Velostation

211 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2022 vermietet werden. Dies entspricht ungefähr den Werten der Vorjahre.

Verkauf SBB-Tageskarten Gemeinde

Aufgrund der durch Bund und Kanton ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hatte sich die Jahresauslastung im Jahr 2020 auf 67% und im Jahr 2021 auf 89% reduziert. In den Vorjahren war die jährliche Auslastung stets über 90%. Die Stückzahl Tageskarten pro Tag wurde deshalb ab 2021 von 14 auf 10 herabgesetzt. Mittlerweile entspricht die Jahresauslastung mit 97% im Jahr 2022 wieder den Werten wie vor der Coronazeit. Der Preis von Fr. 45.00 blieb unverändert und die 10 Tageskarten pro Tag wurden beibehalten.

Statistik verkaufte GA-Flexicard Januar - Dezember 2022



Statistik verkaufte Tageskarten 2022

Statistiken

Einwohnerstatistik	2022	2021
Einwohnerbestand per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitz)	30'589	30'337
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	31'247	31'024
<i>Zivilstand</i>		
ledig	14'722	14'554
verheiratet	11'922	11'868
verwitwet	1'210	1'185
geschieden	2'676	2'663
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	15'322	15'218
weiblich	15'267	15'119
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	5'804	6'037
römisch-katholisch	7'671	7'854
christkatholisch	55	59
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	17'059	16'387

Einwohnerstatistik	2022	2021
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	19'447	19'307
Ortsbürger	4'797	4'655
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	423	420
<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	11'142	11'030
in Prozent der Gesamtbevölkerung	36.4	36.4
Niedergelassene (Ausweis C)	6'436	6'508
Jahresaufenthalter (Ausweis B)	4'627	4'432
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit > 12 Monate)	79	90
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit < 12 Monate)	220	264
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	106	95
Asylbewerber (Ausweis N)	42	40
Schutzsuchende (Ausweis S)	178	0
<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'818	1'876
Italien	1'442	1'437
Asien	995	1'012
Portugal	969	960
Frankreich	881	898
Kosovo	524	522
Spanien	559	507
Amerika	332	326
Türkei	262	283
Österreich	273	271
Polen	286	267
Nordmazedonien	241	240
Griechenland	258	227
Vereinigtes Königreich	165	179
Ungarn	167	179
<i>Mutationen</i>		
Zuzüge Schweizer	1'086	1'441
Wegzüge Schweizer	1'305	1'313
Zuzüge Ausländer	2'067	2'058
Wegzüge Ausländer	1'721	1'640
Geburten Schweizer	199	185
Todesfälle Schweizer	173	180
Geburten Ausländer	129	138
Todesfälle Ausländer	31	37
Einbürgerungen	332	237
<i>Identitätsdokumente</i>		
Schweizerische Identitätskarten	1'044	1'146

Bevölkerungsentwicklung	2022	2021	2010	2000	1990	1980
Einwohnerbestand	30'589	30'337	24'607	21'971	20'971	20'830

Stadtbibliothek

Statistisches / Medienangebot

Der Bibliotheksbetrieb fand 2022 nach zwei Jahren Pandemie zur Normalität zurück. Die Zahl der Neueinschreibungen erreichte fast das Niveau von 2019. Bei den neuen Kundinnen und Kunden betrug der Anteil von Kindern und Jugendlichen nahezu 60%. Der physische Bestand vor Ort (ca. 25'000 Titel) stösst auch in digitalen Zeiten auf reges Interesse, vor allem die Print-Medien (Bücher, Zeitschriften). Die Ausleihzahlen stiegen leicht wie schon in den vorangegangenen Jahren. Der gesamte Bestand wurde 4,2-mal umgesetzt. Besonders beliebt: Bilderbücher, Comics, Konsolenspiele Nintendo Switch, die Hörfiguren Tonies sowie die Lernspiele mini- und bambinoLÜK. Hier wurde jeder Teilbestand mindestens 8-mal umgesetzt, Tonies und Lernspiele sogar 10-mal.

Darüber hinaus wurde die Stadtbibliothek wie gewohnt als attraktiver Freizeit und Lernort genutzt. Das Lesecafé wurde wiedereröffnet. Die Klasseneinführungen für Primarschülerinnen und Primarschüler und die traditionellen Anlässe zur Sprach- und Leseförderung konnten in gewohntem Umfang angeboten werden (s.u.) und auch andere ebenso bewährte wie beliebte Anlässe fanden statt, z.B. Bücherfrühling und Bücherherbst und Onleihe-Beratungen. Am ersten nationalen "BiblioWeekend" am 26. März lud die Stadtbibliothek zu Kaffee und Gipfeli ein, während Kinder den "BeeBot"-Roboter programmieren lernten oder am Quizwürfel "Kuti" ihr Wissen testeten.

Die Zahl der Bibliotheksbesuche muss in der Statistik nach unten korrigiert werden: Dank der Installation einer neuen Infrarot-Personenzählanlage können die Ein- und Austritte erheblich genauer erfasst werden als mit dem unpräzisen Vorgängermodell. Im Bibliotheksalltag und im Vergleich mit den Ausleihzahlen und der aktiven Kundschaft lässt sich jedoch feststellen, dass – mit Ausnahme der Pandemie-Jahre 2020/2021 – die Zahl der Besuche stabil geblieben bzw. leicht gestiegen sein muss (2022).

	2022	2021
Bibliotheksbesuche insgesamt	23'858	30'000*
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'349	4'758
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	1'772	1'632
Neueinschreibungen	464	299
Ausleihen insgesamt (vor Ort und "Onleihe")	135'462	125'852
Ausleihen Printmedien	89'233	79'370
Ausleihen "Non-Books"*** (vor Ort)	31'866	31'562
Anzahl Ausleihen «Onleihe»	14'363	14'720
Anzahl Streamings / Downloads "Freegal Music"	9'411 / 848	15'115 / 897
Anzahl Streamings / Downloads "Filmfreund"****	1'404	-

* Geschätzt wg. defekter Zählanlage ** Filme, Hörbücher, Tonies, Konsolenspiele *** Start im März 2022

Digitale Stadtbibliothek

Das digitale Angebot, das durch die Pandemie einen grösseren Bekanntheitsgrad erlangte, wurde weiterhin sehr gut genutzt. Bei der sog. "Onleihe" blieben die Ausleihen monatlich sogar im vierstelligen Bereich, was zuvor nur zu Ferienzeiten erreicht worden war. Die Ausleihzahlen der sog. "Non Books" blieben stabil, doch bei der Ausleihe von Filmen/TV-Serien ist deutlich die Konkurrenz von Streamingdiensten (Netflix, Disney usw.) zu spüren. Dies wird voraussichtlich Einfluss auf die weitere Bestandesentwicklung haben. Im März startete ein neues digitales Angebot: "Filmfreund". Der auf Bibliotheken spezialisierte Streamingdienst bietet ein abwechslungsreiches Programm an Spielfilmen, Dokumentationen und TV-Serien. Die Auswahl wird redaktionell betreut, monatlich erscheinen ca. 30 neue Filme. Gestreamt werden kann sowohl auf mobilen Geräten als auch daheim auf dem Fernseher.

Während einige wenige (erwachsene) Kundinnen und Kunden nur noch das breite digitale Angebot nutzen, ist für die meisten die parallele Nutzung von analogen und digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit geworden. Ebenfalls gut angenommen wurde die Umstellung auf Selbstverbuchung mit RFID. Die Wartezeiten bei Ausleihe und Rückgabe konnten erheblich reduziert werden. Auch ältere Menschen und Kinder wissen das unkomplizierte System zu handhabenden. Bei Bedarf leistet das Bibliotheksteam jederzeit Hilfestellung.

Reinschauen, Lesen, Behalten oder Zurücklegen: Die Bücherboxen



Die Bücherbox – einfach aufmachen und "loslesen".

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiefbau wurden an vier verschiedenen Standorten (Spielplätze Oskar-Bilder und Zelgli, Friedhof, Leepünt-Sitzplatz) Bücherboxen aufgestellt, an denen sich alle Interessierten nach Herzenslust bedienen durften, um vergnügliche Lesestunden im Freien zu verbringen. Bestückt wurden die Boxen mit ausgemusterten, aber noch gut erhaltenen Büchern und Zeitschriften. Die Handhabung ist einfach: Box öffnen, Buch herausnehmen, vor Ort lesen (oder vorlesen!) und zurücklegen. Wem die Bücher gefallen, darf diese mit nach Hause nehmen und behalten. Die kostenfreie Weitergabe und Zweitverwertung ausgemusterter Bibliotheksmedien ist ein Beitrag zur Kampagne "Biblio2030 – Bibliotheken verändern die Welt", mit der Bibliotheken in der Schweiz ökologische und soziale Nachhaltigkeit fördern wollen, entsprechend der UN-Agenda 2030.

Sprach- und Leseförderung

Die etablierten Anlässe zur Sprach- und Leseförderung konnten 2022 fortgeführt werden. Für "Buchstart" zeichnet seit September ein motiviertes Team aus fünf erfahrenen LeseanimatörInnen verantwortlich. In Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle Dübendorf wurde ein neues Angebot lanciert: Die "Bilderbuch-Abenteuer". Diese richten sich an Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren mit erwachsenen Begleitpersonen und finden einmal im Monat statt. Geweckt werden soll die Freude an Büchern und am Lesen, am Entdecken und letztlich am Lernen. Zusammen mit Leseanimatörin Marlies Mertl tauchen die Kinder in spannende, saisonale und altersgerechte Geschichten ein. Eine zum Thema passende Aktivität rundet den Nachmittag jeweils ab. Die Kinder erhalten so weitere kognitive und motorische Anregungen. Geschichten und Bücher werden mit allen Sinnen erfahren. Die teilnehmenden Eltern erfahren unterdessen, wie sie die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder fördern und eine lesefreundliche Umgebung im Familienalltag gestalten können. Gleichzeitig lernen sie gemeinsam die Bibliothek und ihre Angebote kennen und nutzen.

Gesellschaftskoordination

Beauftragte öffentlicher Raum

Die Beauftragte öffentlicher Raum bearbeitet Nutzungskonflikte, vertritt Bedürfnisse der Bevölkerung bei Gestaltungsvorhaben und ist Ansprechperson für Anliegen im öffentlichen Raum. Als Basis dient ihr das Freiraumkonzept mit seinen Objektblättern, welche fortlaufend weiterentwickelt und dem aktuellen Bedarf angepasst werden. Dieses Jahr besonders hervorzuheben sind folgende drei Projekte.

Kampagne "Dübi schaut hin"

Seit geraumer Zeit ist die Stadt Dübendorf von verschiedenen Auswirkungen der Hooligan-Szene betroffen. Im öffentlichen Raum sichtbar machen dies die unzähligen Graffitis und Tags. Es werden jedoch auch Kinder und Jugendliche eingeschüchtert oder bedroht bzw. erfahren Gewalt. Die Jugendbeauftragte und die Beauftragte öffentlicher Raum entwickelten in Zusammenarbeit mit weiteren Akteurinnen und Akteuren das Gewaltpräventionsprojekt "Dübi schaut hin". 2022 wurden verschiedene präventive Massnahmen, wie eine Plakatkampagne, Präventionsvormittage in der Oberstufe, Informationsbriefe an Eltern, eine Umfrage unter den Lehrpersonen der Sekundar- und Primarschule und ein Kinder- und Jugendfest durchgeführt



Plakatkampagne "Dübi schaut hin"

Die Plakatkampagne "Dübi schaut hin", war im Mai und Juni jeweils für zwei Wochen im öffentlichen Raum und in den Bussen der VBG sichtbar. Ziel der Plakate war es die Bevölkerung auf die Thematik aufmerksam zu machen bzw. dafür zu sensibilisieren. Unterschiedliche Personen aus Dübendorf forderten mit der Watching-you Geste den Betrachter und die Betrachterin auf; Wir schauen hin! Seht auch hin! Mit der Geste soll Zivilcourage symbolisiert und die Thematik aus der Anonymität geholt werden. Ergänzend zu den Plakaten wurden Flyer und eine Kampagnenhomepage erstellt, welche weiterführende Informationen und Kontaktangaben zu Unterstützungsangeboten und Fachpersonen aufzeigen. Die Kampagne ist auch für 2023 geplant, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Gestaltung Personenunterführung Zwicky-Wohnland

Ende 2021 zeigte sich der Stadtrat mit dem Positionspapier "Umgang mit Schmierereien im öffentlichen Raum der Stadt Dübendorf" einverstanden und stimmte dem Einsatz von unterschiedlichen Massnahmen zur Bekämpfung von Graffiti und Tags zu. Als erste Massnahme, alternativ zu Reinigen und Übermalen von Schmierereien, wurde die Personenunterführung Zwicky-Wohnland gestaltet. Die Gestaltung entwarf das Künstlerkollektiv Viva Colores. Verwendet wurden helle Farben und klare, abstrakte Formen, so dass die Unterführung ruhig und übersichtlich wirkt. Dies stärkt das Sicherheitsempfinden der Passantinnen und Passanten. Um einen Bezug zur Stadt Dübendorf und dem Zwicky-Areal herzustellen, flossen typische Sujets in die Gestaltung ein, wie das Zwicky-"Chämmi", das Einhorn oder der Stuhl vor dem Wohnland. Erneute Vandalen werden durch die Künstler unmittelbar übermalt.



Ausschnitt Gestaltung Personenunterführung Zwicky-Wohnland

Stadtspark Bettli - Mitwirkungsworkshop Spielplatz

Da Kinder und ihre Begleitpersonen Experten in Sachen Spielplätze sind, lud die Stadt Dübendorf zu einem Mitwirkungsworkshop ein. Am dreistündigen Workshop nahmen rund 20 Erwachsene und knapp 20 Kinder teil. Einleitend informierte die Projektleiterin über das Gesamtprojekt und beantwortete die Fragen. Im Anschluss wurde mit den Anwesenden das Gelände an der Glatt besichtigt, da der Workshop aufgrund des Wetters im Kirchgemeindehaus REZ stattfinden musste. Danach bauten die Kinder und ihre Begleitpersonen mit verschiedenen Naturmaterialien wie Ton, Holz, Sand, Karton oder Steinen ihren Traumsplatz. Es entstanden 9 fantasievolle Spielplatz-Modelle. Die vielen tollen und kreativen Ideen wurden einander vorgestellt und dienten den Spielplatzbauern von KuKuK als Grundlage für ihren Gestaltungsentwurf. Obwohl die Modelle unterschiedliche Wünsche aufzeigten, wurden die Bedürfnisse nach Klettern, Rutschen und einem Wasserspiel am häufigsten dargestellt. Im Spielplatzentwurf wurden alle häufig genannten Ideen und Bedürfnisse der Kinder aufgenommen.

Integration | Familien

Integration

Über ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Dübendorf haben einen ausländischen Pass. Die Statistik der Einwohnerdienste liefert detailliert Angaben zu Herkunft, Art der Aufenthaltsbewilligungen, Altersstruktur und Entwicklung der Bevölkerung.

Die Integrationsstelle lädt direkt aus dem Ausland neuzugezogene Personen nichtdeutscher Erstsprache mit längerfristiger Bleibeperspektive (Aufenthaltsbewilligung B) zu einem individuellen Erstgespräch ein. Die Teilnehmenden erhalten bedarfsgerechte Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Mobilität, Steuern, Versicherungen oder Freizeit. Bei Familien mit Kindern werden auch die Frühförderangebote, die Schule oder die Berufsbildung angesprochen. Die spontane Beratung und Information am Telefon, per E-Mail oder persönlich ist eine Dienstleistung, die zunehmend in Anspruch genommen wird. Die Integrationsstelle ist eine etablierte Drehscheibe zwischen unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung, Organisationen und Institutionen.

Die Mitarbeiterinnen im Integrationsbereich empfehlen neuzugezogenen fremdsprachigen Personen rasch Deutsch zu lernen. Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) werden niederschwellige Deutschkurse teils mit kostenloser Kinderbetreuung, Konversationskurse und seit Frühling 2022 auch ein Eltern-Kind-Deutschkurs angeboten. Zum Integrationsprogramm gehören ebenfalls Begegnungsanlässe dazu, die sich an alle Einwohnerinnen und Einwohnern richten, wie beispielsweise das "Bilderbuch-Abenteuer" in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek oder der Eltern-Kind-Gartenkurs.

Bildungslandschaft

Das Jahr 2022 war geprägt vom Diskurs um die frühkindliche Sprachförderung und den Deutschkenntnissen von Vorschulkindern. 2022 wurde über das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) ein Eltern-Kind-Deutschkurs eingeführt. Für den Kurs angesprochen sind Eltern-Kind-Paare, welche zu Hause eine andere Erstsprache als Deutsch sprechen. Der Kurs hat sich inzwischen gut etabliert und hat regen Zulauf.

Die Bildungslandschaft arbeitet darüber hinaus kontinuierlich daran, Eltern für die Bedeutung der Frühen Kindheit zu sensibilisieren. Seit 2021 wird jährlich ein Elternabend durchgeführt, bei dem alle Eltern von Kindern eingeladen werden, die zwei Jahre vor der Einschulung stehen. Die Bildungslandschaft konnte mit dem Elternabend "Gut vorbereitet in den Kindergarten" im 2022 rund 200 Eltern erreichen und diese mit Institutionen der frühkindlichen Bildung zusammenbringen.

Einmal pro Jahr organisiert die Bildungslandschaft einen Fach- und Austausch Anlass für Akteure der Frühen Kindheit. 2022 konnte sie über 100 Personen im Innovationspark vernetzen. Anwesend waren Vertretende von Schulbehörde und Stadtverwaltung, Lehrpersonen des Zyklus 1, Logopädinnen, Schul-

psychologen, die Mütter- und Väterberatung, Sozialarbeiterinnen, Kinderärzte, Leitende von Chrabbelgruppen, Spielgruppen und Kitas und viele Brückenbauerinnen (interkulturelle Vermittlerinnen). Die Gäste des Fach- und Austauschveranstaltungen tragen durch ihre Arbeit täglich dazu bei, ein tragfähiges Netzwerk um die Kinder in Dübendorf aufzubauen. Thema des Anlasses war die Sprachförderung. Nach einer Einführung durch Camila Ceppi, Kinderärztin aus Dübendorf, hat der bekannte Kinderbuchautor Lorenz Pauli das Thema unterhaltsam und anschaulich vermittelt.

Das Netzwerk Brückenbauerinnen ist 2022 auf 16 Frauen angewachsen. Sie arbeiten freiwillig, um Familien niederschwellig mit Informationen und Beratung zu versorgen. Ihr ehrenamtliches Engagement hat die Bildungslandschaft im Dezember 2022 anlässlich des Internationalen Tags der Freiwilligenarbeit mit einer Plakatkampagne gewürdigt.



Plakatkampagne Brückenbauerinnen

Familienzentrum

Das Familienzentrum ist ein Ort der Bildung, der Beratung, aber vor allem auch der Begegnung für Familien. Hier werden neue Bekanntschaften geschlossen, Erfahrungen, Freuden und Sorgen ausgetauscht und viel gelernt. Lernen findet in Form von Kursen, aber auch im Austausch von Lebenserfahrungen mit anderen Familien statt. Durch die wertvolle Arbeit von Freiwilligen und Mitarbeitenden finden Familien ein offenes Ohr für ihre Anliegen, niederschwellige Beratung und können gegebenenfalls auf weiterführende Stellen oder Angebote aufmerksam gemacht werden.

Mitte Mai 2022 wurde eine neue Betriebsleitung eingestellt und die Stellenprozentage wurden von 30% auf 50% erhöht. Ziel dieser Erhöhung ist es, bestehende Angebote zu evaluieren und weiterzuentwickeln, bei Bedarf neue Angebote zu gestalten und eine regelmässige Präsenz der Betriebsleitung im Familienzentrum gewährleisten zu können.

Mit der Aufhebung der Corona-Massnahmen erfreute sich das Familienzentrum im 2022 über regen Besuch. Sei dies in den sehr beliebten geleiteten Chrabbelgruppen, im Eltern-Kind-Deutsch oder im Café International. Auch konnte die Kursreihe "Gut vorbereitet in den Kindergarten" nach der Corona Zwangspause wiederaufgenommen werden. Dieser fand an vier Samstagen im Herbst statt und versorgte Eltern mit vielen nützlichen und praxisbezogenen Tipps, um ihr Kind optimal für den Kindergarten vorzubereiten.

Seit September 2022 ist die neu gegründete Seniorenberatungsstelle (Pro Senectute) im Familienzentrum zu Hause. Die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum ist produktiv. Es wird bereits fleissig an möglichen gemeinsamen Projekten getüftelt, um auch Seniorinnen und Senioren in gezielten Angeboten im Familienzentrum willkommen zu heissen und somit den Austausch unter Generationen zu ermöglichen und zu fördern.

Das Familienzentrum freut sich auf bereichernde, berührende, motivierende, lustige und auch schwierige Begegnungen, welche alle dazu beitragen, dass sich Familien in Dübendorf zu Hause, gestützt und als Teil einer Gemeinschaft fühlen.

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Auch dieses Jahr startete geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie, die jedoch ab Ende Februar wieder aufgelöst wurden und allen die Möglichkeit gab, wieder ein normales Leben zu führen. So wurde es auch von der KJAD in den Kommunikationsplakaten mitgeteilt: Back to normality. Auch wenn die Massnahmen von einem Tag auf den anderen wegfielen, dauerte es etwas länger bis sich der normale Betriebszustand in der KJAD wieder etablierte. Die Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konnten wieder gelebt werden und die Mitarbeitenden nahmen ihre Animationsfunktion wieder wahr.

Personelles

Im Laufe des Jahres kam es zu verschiedenen Personalausfällen, die das Team sehr beansprucht haben. Längere Krankheitsabsenzen und der plötzliche Ausfall einer Mitarbeiterin belasteten ab März bis zum Sommer die anderen Teammitglieder. Im August begrüsst die KJAD eine neue Vorpraktikantin, Talisa Mahmud.

Trotz vielen personellen Engpässen organisierte das KJAD-Team sehr viele Events, besuchte verschiedene Weiterbildungen und führte die Auslandsretraite durch. Das KJAD-Team absolvierte eine eintägige Weiterbildung mit Amnesty International zum Thema "Stammtischparolen" und eine dreitägige Weiterbildung zum Thema "Niederschwellige Beratung in der Offenen Jugendarbeit". Die Auslandsretraite fand dieses Jahr in Berlin statt, wo das Team verschiedene Jugendarbeitsstellen besuchte und sich mit dem Thema Umgang mit Fussballkulturen und Fanarbeit befasste. Auch wurde die KJAD an verschiedenen Veranstaltungen als Referentin eingeladen. Cristina Rampin durfte bei der Impulsveranstaltung der okaj und der ZHAW über die politische Mitwirkung der Jugendlichen in Dübendorf berichten und bei der Kantonalen Kinder- und Jugendbeauftragten Konferenz (KKJ) die Anlaufstelle Space 16-25 vorstellen.

Kinderanimation

Die regelmässigen Angebote der Kinderanimation **Kidz Treff, Boys only und Girlstreff** wurden gut besucht. Nach den Sommerferien und dank der erfolgreichen **Schulbesuche** in den 4. Klassen kamen sehr viele neue Kinder aus diesen Klassen in die KJAD. Schnell haben sie das Haus zu ihrem gemacht und es wurde gebastelt, gekocht, gespielt oder in der Disco getanzt. Die traditionelle **Welcome-Party** für die neuen Besuchenden war ein grosser Erfolg. Über 60 Kinder kamen der Einladung nach. Das ganze Haus wurde festlich geschmückt. Es gab für alle Essen und Trinken. Die Kinder spielten auf dem ganzen Areal. Der Abend ging mit ganz viel Spiel, Musik und Spass und einer positiven Rückmeldung der Kinder zu Ende.

Neu eingeführt wurden in der Kinderanimation zwei Stunden am Donnerstagnachmittag beim Pumptrack als **Aufsuchende Mobile Kinderanimation**. Dies ermöglicht der KJAD neue Kinder kennen zu lernen und gleichzeitig die Nutzung des Pumptracks zu begleiten.

Nach den Frühlingsferien startete der **Spielbus** erfolgreich in die neue Saison. Die Kinder freuten sich über den Besuch und spielten fleissig mit den mitgebrachten Spielsachen. Highlight ist das neue Riesen-4-Gewinnt Spiel.

Am Mittwoch 11. Mai war es endlich soweit und der umgestaltete **Oskar-Bider Spielplatz** konnte offiziell eingeweiht werden. Es kamen viele Familien mit Kindern sowie Anwohnende zur Eröffnung. Mit den Kindern wurden Steine bemalt, die sie als Zeichen der Aneignung, auf dem neuen Spielplatz platzieren konnten.

In den Sommerferien bot das Kino Orion ein **Open Air Kino** an, welches die KJAD mit Spielsachen und Einsätzen unterstützte. Die KJAD war vor Filmbeginn anwesend, um mit den Kindern zu spielen und sich mit ihnen zu unterhalten.

Im Herbst fand die **Naturwoche** statt, wo sich die KJAD jeweils am Festabend beteiligt. In diesem Jahr war die KJAD mit Spielsachen und Waffeleisen vor Ort. Trotz Kälte und Regen war es ein toller und erfolgreicher Abend.

Jugendanimation

Die regelmässigen Angebote der Jugendanimation konnten wieder ohne Corona-Massnahmen durchgeführt werden. Das **Open House** am Dienstag wurde das ganze Jahr eher wenig besucht. Anfang Jahr wurde es genutzt um die Treffen des Organisationskomitees für das Sommerfest zu halten. Das Open House am Mittwoch wurde hingegen sehr gut genutzt. Es konnten mehr als doppelt so viele Teilnehmende im Vergleich zum Open House am Dienstag erfasst werden.

Das **Treffangebot** vom Freitagabend ist weiterhin sehr beliebt und wird mit gut 1000 Besuchen im Jahr rege in Anspruch genommen.

Aufgrund der guten Besucherzahlen des im letzten Jahr lancierten **Queer-Treffs**, wurde dieser statt einmal monatlich nun alle zwei Wochen durchgeführt. Der gemeinsame Mittagstisch am Freitag blieb bestehen und wurde mit einem Abendtreff am Donnerstag ergänzt. Dies ermöglicht auch den queeren Jugendlichen, die mittlerweile in der Lehre sind, teilzunehmen. Gemeinsam mit den queeren Jugendlichen wurde die Schrankaktion auf dem Stadthausplatz organisiert. Der internationale Coming-out day wurde somit mit der Bevölkerung thematisiert.

Girl Power, das geschlechterspezifische Angebot für MINTA, Mädchen, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen hat einmal im Monat stattgefunden. Gemeinsam mit der Jugendarbeiterin besuchten sie auch das kantonale Fest "Girls Empowering Girls".

Die Sackgeldjobbörse "**EasyJob**" bietet weiterhin vielen Jugendlichen die Möglichkeit erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und etwas Taschengeld zu verdienen. Die meisten Arbeitseinsätze werden von der KJAD angeboten, nichtsdestotrotz gibt es immer wieder auch Anfragen von Anwohnenden.

Im Rahmen der **Aufsuchenden Mobilen Jugendarbeit** waren die Jugendarbeitenden zwei Mal in der Woche in Dübendorf unterwegs. Anfangs Jahr wurden die regulären Routen mit dem Einsatz vom **Jugendbus** ersetzt. Der Jugendbus besuchte verschiedene Standorte, wie den Bahnhof Stettbach und den Vorplatz bei der Migros. Wie in den letzten Jahren ist auch dieses Jahr ein massiver Rückzug der Jugend aus dem öffentlichen Raum zu beobachten. Auf den Touren durch Dübendorf sind viele Tags und Graffitis in Bezug auf die Fussballszene GCZ aufgefallen. Im Rahmen der diesjährigen **Nimm Platz Aktion** wurde am 10. Juni ein **Political-Streetsoccerturnier** organisiert, bei welchem Kinder und Jugendliche die Möglichkeit hatten gegen Politikerinnen und Politiker von Dübendorf Fussball zu spielen. Das Projekt ermöglicht eine Begegnung und einen Austausch auf Augenhöhe. Jugendliche erlebten die

Vertreterinnen und Vertreter der Politik als nah- und erfahrbar und Politikerinnen und Politiker erweitern ihre Sicht für die Lebenswelt und die Anliegen der Jugendlichen. Ziel war es auch, das politische Interesse von Jugendlichen zu wecken und zu stärken.



Political Streetsoccer 2022

Die **Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen** zeichnet sich weiterhin als sehr konstruktiv aus. Das geplante und gemeinsam mit der Schule organisierte Skilager konnte leider nicht durchgeführt werden. Im Rahmen des Gewaltpräventionsprojekts "Dübi schaut hin" führten die Mitarbeitenden der Jugendanimation in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden, den SIP-Mitarbeitenden und der Kantonspolizei je ein **Präventionsvormittag** zum Thema Zivilcourage an den drei Sekundarschulen in den 2. Klassen durch. Vor den Sommerferien fand die jährliche **Schulleiterrunde** statt, wo die Zusammenarbeit reflektiert und das kommende Schuljahr geplant wurde. Die **Infvormittage und -nachmittage** für die Einführung der Schülerinnen und Schüler der ersten Sekundarstufe haben regelmässig stattgefunden. Vierzehn Klassen besuchten im September das Galaxy mit ihren Klassenlehrpersonen. Lehrpersonen nutzen die Räumlichkeiten der Anlaufstelle am Vormittag, um einzelne Schülerinnen und Schüler zu unterrichten.

Das **Space 16:25** zeigte statistisch gesehen etwa 100 Zugänge mehr als im Vergleich zum vorherigen Jahr. Anfang Jahr bis zum Sommer wurde die Anlaufstelle sehr gut frequentiert. Nur im August gab es keine Nutzungen des Angebots zu vermerken. Auch im Spätsommer bis Ende Jahr wurde es gut besucht. Im Space 16:25 wurde vor allem das Beratungsangebot genutzt. Die Schreibwerkstatt lief ebenfalls gut und diente den meisten dazu, Bewerbungen zu schreiben. Es wurden zwei Praxisprojekte der Fachhochschule OST für die Weiterentwicklung und Optimierung der Anlaufstelle durchgeführt.

Anfang November startete die Saison 22/23 vom **Midnight Sportabig Dübi** sehr erfolgreich. Allein an den sieben Veranstaltungen im 2022 kamen insgesamt 446 Teilnehmende, um den Abend in der Sporthalle zu verbringen. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich, dass sie am Samstag einen warmen und geschützten Ort haben um Sport zu machen, sich mit Kollegen zu treffen und zum Chillen. Wie

immer wurde Fussball, Basketball, Pingpong und Möglichkeiten zum Sitzen und zum Musikhören angeboten. Vom Team der letzten Saison sind nur noch zwei Coaches dabei. Neu dazu kamen vier junge Frauen und ein junger Mann. Das Team ist sehr motiviert, aufgestellt und engagiert. Das Midnight Sportabig Dübi wurde zwei Mal in Schwerzenbach durchgeführt. Es kamen beide Male um die 50 Jugendliche. Der Kiosk des Midnights Sportabig in Dübi ist sehr beliebt und wird weiterhin von drei sehr motivierten Mädchen geleitet, welche sehr zuverlässig und selbstständig ihre Einsätze planen.

Gemeinsame Projekte

Wie gehabt wird der **Pumptrack** alle paar Monate gezügelt und rege besucht. Der Winterstandort im Innovationspark ist sehr beliebt. Dieses Jahr wurde die KJAD von vielen Freiwilligen dabei unterstützt, die Hallen möglichst auch an den Wochenenden offen zu haben, damit der Pumptrack während der Freizeit für die Familien zugänglich ist. Nach dem Winterstandort im Innovationspark zügelte der Pumptrack auf dem Pausenplatz des Schulhauses Högler, wo er bis Ende Mai von den Primarschulkindern rege genutzt wurde. Im Juni wurde der Pumptrack auf das externe Eisfeld aufgebaut. Leider erwies sich der Standort als nicht sehr geeignet. Die hohen Sommertemperaturen und die reduzierte Sichtbarkeit führten zu wenig Besuchenden. Nach den Sommerferien zügelte der Pumptrack auf dem Pausenplatz des Schulhauses Birchlen, wo er sehr genutzt wurde. Ab November stand die Anlage wieder in der Halle 2 vom Innovationspark.

Das diesjährige **Freiraumprojekt "Dübi Island"** fand endlich wieder ohne Einschränkungen für drei Wochen auf der Brache beim Leepüntareal statt. Kinder und Jugendliche konnten an einem Streetsoccerturnier teilnehmen, kreative Holzhütten und Sitzmöglichkeiten aus Paletten bauen, ein interaktives Pylonrennen erleben und einen dreitägigen Graffiti-Workshop besuchen. Während dem Freiraumprojekt wurde dieses Jahr vieles fürs Fest vorbereitet. Es wurden Sitzgelegenheiten und eine Bar aus Paletten gebaut, ein Bühnenbild gesprayt und Fahnen zum Thema Frieden bemalt.

Im Rahmen des **Kinder- und Jugendrats** konnte im Sommer das **"Summerfäscht"** durchgeführt werden. Fünfzehn Kinder kamen an die Kinderkonferenz und brachten fleissig Ideen für das Fest. Einige interessierte Kinder und Jugendliche trafen sich danach regelmässig und bildeten das OK des Festes.

Im Mai fand die **Schülerratskonferenz** der Kinder- und Jugendkommission statt. Diese brachten Ideen für Stände, die das Fest abrunden sollten. Umgesetzt und von den Kindern und Jugendlichen am Fest betreut wurden ein Zuckerwatte- und Popcornstand, ein Schminkstand, ein Stand an dem mit verbundenen Augen Essen probiert werden konnten, eine Tombola sowie ein Stand zum Sprayen.

Am Samstag 9. Juli fand das Sommerfest bei schönstem Wetter statt. Das Fest lockte viele Kinder und Jugendliche aber auch Eltern und Anwohnende an. Auf der Bühne zeigten vorwiegend Kinder und Jugendliche ihre Talente. So gab es Tanz und Gesangsauftritte, einen Auftritt einer Improtheatergruppe und ein Jugendlicher, welcher Piano spielte.



Sommerfest 2022

Ebenfalls im Frühling war die KJAD auch am Stand der **Dübi-Mäss** präsent, wo sie gemeinsam mit der Beauftragten öffentlicher Raum das Gewaltpräventionsprojekt "Dübi schaut hin" präsentierte und die Plakatkampagne lancierte.

Vor den Frühlingsferien und Weihnachtsferien fand wieder das nun traditionelle **Open Garden** statt, ein Fest im Garten mit Spass, Spiel und ein Gastroangebot aus dem Bauwagen. Während den Frühlingsferien engagierte sich eine Gruppe Kindern und Jugendlichen im **Gartenprojekt**. Sie pflegten den Garten und gestalteten das Gartenhüsli neu.

Auch die mobile Streetsocceranlage im Zwickyareal wurde in diesem Zeitraum in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Wallisellen und dem Quartierverein aufgestellt. Diese wurde rege genutzt und zeigte einmal mehr das Bedürfnis nach Spiel und Spass auf. Im August überreichte eine Gruppe Kinder und Jugendlicher mit Unterstützung des Quartiervereins den Stadtpräsidenten in Dübendorf und in Wallisellen eine **Petition für "Sport und Spiel"** innerhalb der Grossüberbauung.

In Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten und der reformierten Kirche wurde im Juni ein **ukrainisches Familienfest** organisiert. Viele ukrainische Familien besuchten das Jugendhaus und lernten die Angebote der KJAD und des Familienzentrums kennen.

Mit der Teilnahme am **Chlausmärt** und der Durchführung des **Kerzenziehens** im Kinder- und Jugendhaus ging das KJAD-Jahr zu Ende. Viele kreative Kinder, Jugendliche und Erwachsenen besuchten die Kerzenwerkstatt in der KJAD. Der Erlös von Fr. 2'000.00 wurde dem Schlupfhuus gespendet.

KJAS (Kinder- und Jugendarbeit Schwerzenbach)

An der Gemeindeversammlung im April entschied die Bevölkerung einstimmig die Organisation und Umsetzung der Kinder- und Jugendarbeit der KJAD zu übergeben. Im Sommer wurde die Rekrutierung gestartet und die Wiedereröffnung des Jugendhauses vorbereitet. Nach den Herbstferien konnte die Kinder- und Jugendarbeit (KJAS) in Schwerzenbach starten. Zwei motivierte Mitarbeitende, Thea Dietrich und Antal Gauch, sind für den Betrieb unter der Leitung der KJAD zuständig.

10 Hochbau

Allgemeines

Aufgaben der Abteilung Hochbau

In einem koordinierten Verfahren prüft die Abteilung Hochbau die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften des Bundesrechts, des kantonalen Bau- und Planungsrechts, der kommunalen Bau- und Zonenordnung sowie Sondernutzungsplanungen und weiterer Rechtserlasse. Im Weiteren werden unsere Kundinnen und Kunden bei Verfahrens- und baurechtlichen Fragen ihrer Bauvorhaben beraten. Sehr oft werden unsere Mitarbeitenden im Planungsstudium von mittleren und grösseren Bauvorhaben konsultiert.

Die Abteilung Hochbau bearbeitet dabei mit weiteren Fachstellen einen vielfältigen Themenkatalog von Fragen der Gestaltung, der Einhaltung von Brandschutzvorschriften, des Umwelt- und Lärmschutzes, der Behindertengerechtigkeit, Verkehrssicherheit sowie weitere Themen.

Dabei sind neben den Interessen von allfälligen Dritten wie Nachbarn oder weiteren Betroffenen aber auch der zukünftigen Nutzenden sowie die Interessen der Stadt Dübendorf an der Stadtentwicklung und des Umwelt- bzw. Heimatschutzes zu berücksichtigen.

Der Bauausschuss erhielt mit dem neuen Geschäftsreglement, welches per Juni 2022 in Kraft gesetzt wurde, umfassendere Handlungskompetenzen. Demzufolge räumte der Stadtrat dem stadträtlichen Bauausschuss und der Verwaltung mehr Entscheidungskompetenz ein. Zugleich wurden personell die Delegationen aus dem Stadtrat und der Verwaltung verkleinert.

Entwicklungsschwerpunkte

Bautätigkeit

Das Stadtbild Dübendorf ist weiterhin von Baukränen geprägt. Insbesondere wird die bauliche Verdichtung im Stadtteil Hochbord erkennbar, welche somit weiterhin einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Abteilung Hochbau darstellt. Zu den markanten und stadtbildprägenden bereits bestehenden Hochhäusern wuchsen die Three Point Tower 2022 deutlich in die Höhe und verdeutlichen den urbanen Charakter unserer Stadt, welcher weiterhin durch die massgebenden Veränderungen durch die projektierten und realisierten Ersatzneubauten und Sanierungen innerhalb des Quartiers unterstrichen wird.

Doch auch im inneren Stadtgebiet findet Verdichtung nach innen statt, beginnend mit dem zwischenzeitlich fast fertiggestellten Giessenareal und der begonnenen Realisierung des Forschungscampus Empa, über verschiedene Arealüberbauungen, welche zwischen Projektierung und Realisierung stehen, bis hin zur geplanten Entwicklung des Innovationsparks zeichnen sich bauliche Veränderungen ab oder sind bereits deutlich zu erkennen.

Eine Auswahl von Bauvorhaben, welche 2022 begleitet wurden:



Überbauung "Stettbach Mitte"

Architektur: Meier Hug Architekten,
Bauherrschaft: Turidomus Pensimo AG,
Kunst am Bau: Bivgrafik GmbH

Die Überbauung neben dem Bahnhof Stettbach mit 292 Wohnungen und die Mieterausbauten wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt.

Eine Bespielung der Fussgängerpassage zwischen den beiden Gebäudekomplexen ist in Bearbeitung.



Überbauung "Westhof"

Architektur: Conen Sigl Architekten GmbH
Bauherrschaft: Wogeno Zürich und palmahus AG

Mit dem Neubau des genossenschaftlichen Wohnungsbaus wurden 87 Wohnungen sowie Gewerbeflächen realisiert. Die Baubewilligung konnte 2019 und die Baufreigabe 2020 erteilt werden. 2021 haben diverse Baukontrollen des sich im Rohbau befindenden Baus stattgefunden. Der Bezug wird im Januar 2023 erteilt.



Hochhäuser "Three Point Towers"

Architektur: ARGE Wachtl/Maier Hess
Bauherrschaft: Hochbord Immobilien AG

2020 wurde die Baufreigabe für den Bau von drei Hochhäuser mit bis zu 113m Gebäudehöhe und 443 Wohnungen erteilt. Im Jahr 2022 wurde der Rohbau bis ins 30. OG erstellt und die Türme ragen zwischenzeitlich weit über die umliegenden Überbauungen sowie auch über die Spitze des Jabee Towers hinaus. 2021 wurde die Baubewilligung für den Ausbau von Schulräumen in EG und 1. OG zweier Türme sowie für eine Sporthalle der Primarschule Dübendorf erteilt. Bestandteil des Projekts ist auch eine öffentlich zugängliche Aussichtsterrasse und ein Pavillon im zukünftig öffentlich zugänglichen Park mit Restaurant/Café. Das Projekt wird voraussichtlich 2024 fertig gestellt werden.



Neubau "Giessen-Lab"

Architektur: atelier ww Architekten
Bauherrschaft: SIAT Immobilien AG

Während der Giessenturm, die Gebäudereihe "Am Giessenplatz" sowie der öffentlich zugängliche Park bereits 2020 und 2021 fertiggestellt und bezogen wurden, befindet sich das Wohn- und Gewerbegebäude "Giessen-Lab" als letztes Gebäude im Rahmen der Sonderbauvorschriften des Giessen-Areals Ende 2022 im Rohbau.

Das Areal steht 2023 vor der baulichen Vollendung und umfasst damit total 387 Wohnungen sowie verschiedene Gewerbeeinheiten.



Arealüberbauung "Alte Gfennstrasse"

Architektur: Lothar Ziörjen Architekturbüro
Bauherrschaft: Familienstiftung Fritz Frei

Die Baubewilligung für die Arealüberbauung mit 5 MFH und 54 Wohnungen konnte im April 2020 erteilt werden. Die Baufreigabe wurde im November 2020 erteilt. 2021 befand sich die Überbauung daraufhin im frühen Rohbauzustand. Im November 2022 konnte die Bezugsbewilligung für die Überbauung erteilt werden.



Arealüberbauung "Wohnpark Bettli"

Architektur: CH Architekten AG
Bauherrschaft: BW Holding AG

Die Baubewilligung für die Arealüberbauung mit 29 Wohnungen wurde im September 2020 erteilt. Nach Baufreigabe im Mai 2021 steht die Überbauung Ende 2022 kurz vor Fertigstellung und Bezug.



Tulpenstrasse - Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes

Bauherrschaft: Ant. Bonomo's Erben Immobilien AG
Projektleitung: C. Vanoli Generalunternehmung AG

Die ursprüngliche Baubewilligung für das denkmalpflegerisch sehr anspruchsvolle Sanierungs- und Umbauvorhaben des im Kernbau auf das 15. Jh. zurückgehenden Gebäudes konnte bereits 2017 erteilt werden. Nach Rechtsverfahren und weiteren denkmalpflegerischen Abklärungen sowie dringender Instandhaltungsarbeiten und Anpassungen am Projekt konnten 2020 und 2021 Projektänderungen bewilligt werden. Der Baubeginn erfolgte im 1. Quartal 2022.



Mehrzweckgebäude Obere Mühle "Speicher"

Architektur: ARGE bernath + widmer
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Nach Baufreigabe Ende 2021 befindet sich das Gebäude Ende 2022 kurz vor Rohbauvollendung. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2023 vorgesehen. Mit dem Mehrzweckgebäude soll auch die Bespielung des Freiraums an der Oberen Mühle behandelt werden.



Neubau "Schulhaus Grüze 5"

Architektur: Stutz Bolt Partner Architekten AG
Bauherrschaft: Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach

Die Baubewilligung für den Neubau des Schulhaus Grüze konnte im November 2020 erteilt werden. Die Baufreigabe erfolgte im Frühsommer 2021. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2022 fortgesetzt.



Hochhäuser "Sorrento" und "Sky"

Architektur: Stücheli Architekten AG
Bauherrschaft: Mettler2Invest AG

Mit dem privaten Gestaltungsplan "Am Stadtrand" wurde die Erstellung von zwei Wohnhochhäusern mit je 21 Geschossen festgelegt. Während für das eine – "Sorrento" (Hochhaus am Stadtrand) – bereits Mitte 2022 die Baufreigabe erteilt werden konnte wurde für das zweite Hochhaus "Sky" Ende 2022 das Baugesuch eingereicht. Im Perimeter des privaten Gestaltungsplans werden somit nach Fertigstellung auf dem Areal gesamthaft 266 Wohnungen sowie Gewebeflächen realisiert.



Entwicklung Forschungscampus Empa "FCE 1"

Architektur: SAM Architekten AG

Bauherrschaft: Empa Swiss Federal Laboratories for Materials Science & Technology

Die Baubewilligung für die erste Etappe des auf dem Masterplan der Empa beruhenden Forschungscampus konnte im 1. Quartal 2021 erteilt werden. Nach Baufreigabe ab April 2021 wurden die Bauarbeiten für das Projekt, welches aus den 3 Teilprojekten Laborgebäude, Multifunktions- und Parkhaus und arealübergreifender Aussenraumgestaltung besteht, 2022 fortgesetzt.



Arealüberbauung "Lerchenfeld"

Architektur: Meier Hug Architekten

Bauherrschaft: Pensionskasse der ZKB

Die Baubewilligung für die Siedlung Lerchenfeld mit zwei Gebäudekörpern und 108 Wohnungen konnte im September 2021 erteilt werden. Die Baufreigabe für die Abbrucharbeiten wurden im September 2022 erteilt.



Arealüberbauung "Birchlen"

Architektur: Marco Duarte Architekten GmbH, Fischer Architekten

Bauherrschaft: BSS&M Real Estate AG

Die Baubewilligung für die Arealüberbauung Birchlen mit einem gestaffelten Baukörper mit 52 Wohnungen konnte im Juli 2021 erteilt werden. Das Projekt befindet sich derzeit in der Auflagenbereinigung, der Baustart ist 2023 vorgesehen.



Überbauung "Büelwisen"

Architektur: SPPA Architekten AG

Bauherrschaft: Mettler2Invest AG, Alto Real Estate

Die Bewilligungen für die auf dem privaten Gestaltungsplan "Büelwisen" basierenden Baugesuche, welche einerseits die Erstellung von drei Gebäuden mit 233 Wohnungen sowie Gewerbeeinheiten und andererseits die Sanierung des bestehenden Gebäudes an der Ringstrasse 20 projektieren, wurden im September 2021 erteilt. Die Abbrucharbeiten erfolgten bereits 2022, die Baufreigaben werden im 1. Quartal 2023 erteilt.



Überbauung "Am Ring"

Architektur E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten AG

Bauherrschaft: Baloise Asset Management AG

Projektentwicklung: Mettler2Invest AG

Das Baugesuch für die Überbauung "Am Ring", welche auf einem privaten Gestaltungsplan basiert, wurde 2021 eingereicht und umfasst ein Hochhaus mit Sockelbau und zwei danebenliegende Wohnbauten sowie drei freistehende Mehrfamilienhäuser. Neben 469 Wohnungen werden mit dem Bauvorhaben auch Gewerbe, ein öffentlich zugänglicher Park sowie ein urbaner Platz projektiert. Die Baubewilligung wurde im Mai 2022 erteilt, war aufgrund eines Rekurses Ende 2022 jedoch noch nicht rechtskräftig.



Hochhaus "Tilda"

Architektur: Meier Hug Architekten
Bauherrschaft: Antonia Cerra

Mit dem Baugesuch, das auf dem privaten Gestaltungsplan "Wohnüberbauung am Chriesbach" basiert, wird Mitte 2022 ein weiteres Hochhaus entlang der Überlandstrasse eingereicht. Die Baubewilligung wird voraussichtlich im Januar 2023 erteilt werden können. Mit dem Projekt werden neben 62 Wohnungen auch ein Gewerbeanteil erstellt. Zusätzlich wird ein Teil der Parzelle im Uferbereich zugunsten einer Aufweitung des Chriesbachwegs als öffentlicher Uferfreiraums sowie als öffentliche Freifläche des bezeichneten Siedlungsfreiraum gestaltet.



Freiflächengestaltung Bettli-Park Neugestaltung Freifläche zu öffentlichen Quartierpark

Architektur: KOLB Landschaftsarchitektur
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Das Baugesuch wurde im Herbst 2022 eingereicht. Es behandelt die Neugestaltung einer Freifläche, welche unmittelbar an den Perimeter des überregionalen Freiraumprojekt "Fil Bleu Glatt", mit welcher der siedlungsnaher Erholungsraum am Ufer entlang der Glatt aufgewertet werden soll, angrenzt. Das Projekt verfolgt durch die Aufwertung und Entwicklung der Qualität des Glattrausms ein Ziel des Legislaturprogramms des Stadtrats.



Freiflächengestaltung Lindenplatz Initialmassnahmen zur Klimaanpassung

Architektur: SKK Landschaftsarchitekten AG
Bauherrschaft: Stadt Dübendorf

Mit der projektierten Umgestaltung des Lindenplatzes wurde Ende 2022 ein weiteres Baugesuch eingereicht, welches mittels Begrünung und Entsiegelung die gestalterische und klimatechnische Aufwertung des öffentlichen Freiraums behandelt und somit massgebend zur Verbesserung der Qualität des urbanen Aufenthaltsbereichs beiträgt.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 neue Baugesuche für eine Bausumme von insgesamt 235 Mio. Franken eingereicht. Damit sind derzeit Bauvorhaben mit einer Bausumme von rund 1.8 Mia. Franken bei der Abteilung Hochbau in Bearbeitung. Im Jahr 2022 konnten weiter 769 neue Wohnungen bewilligt und 113 neu erstellte Wohnungen abgenommen werden (Fertigstellung 2022). Per Ende 2022 befanden sich über 2'000 Wohnungen, bezogen auf die obige Darstellung, im Bau, hinzu kommen weitere Objekte die hier nicht erwähnt bzw. abgebildet sind hinzu.

Viele Gebietsplanungen der letzten Jahre resultieren nun in Bauprojekten, welche teils eine längere Bauzeit bedingen. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete und die zunehmende Verdichtung, auch im Bestand, erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen beziehungsweise höhere Sensibilität für qualitative Themen wie zum Beispiel Behindertengerechtigkeit führen zu einem hohen Beratungs-, Prüfungs- sowie Rekursaufwand. Neben gebietsprägenden Grossprojekten wurden und werden auch weiterhin eine Vielzahl kleinerer Bauvorhaben umgesetzt. Einige davon können im vereinfachten Verfahren erledigt werden. So wurden ca. 55% aller im Jahr 2022 eingereichter Baugesuche im Anzeigeverfahren behandelt.

Digitalisierung

Die Stadt Dübendorf, eine der Pilotgemeinden der elektronischen Baugesuchverwaltung, ermöglichte in den Jahre 2012 bis 2018, die ersten Baugesuche elektronisch einzugeben und zu verwalten. Bis heute und auch in Zukunft wird die Digitalisierung vorangetrieben. Die Plattform eBaugesucheZH ist seit Februar 2020 für alle Bauherrschaften zugänglich. Die Plattform zeigt noch Entwicklungspotential und wird stetig verbessert. Im Jahr 2022 wurden 44 Baugesuche als eBaugesuch eingereicht, was knapp 14.5% der eingereichten Baugesuche entspricht.

Ortsplanungsrevision und Revision der Bau- und Zonenordnung

Mit der Anpassung des kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) und den dazugehörigen Verordnungen (Allgemeine Bauverordnung ABV etc.) ist die Bauordnung der Stadt Dübendorf zu überarbeiten. Diese Gesetzesänderungen traten am 1. März 2017 auf kantonomer Ebene in Kraft. Die Änderungen werden in den einzelnen Gemeinden jedoch erst wirksam, wenn diese ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) ebenfalls harmonisiert haben. Die Projektleitung zur Revision der Bauordnung wird durch die Stadtplanung wahrgenommen, welche dabei auch Anpassungen an der Richtplanung prüft.

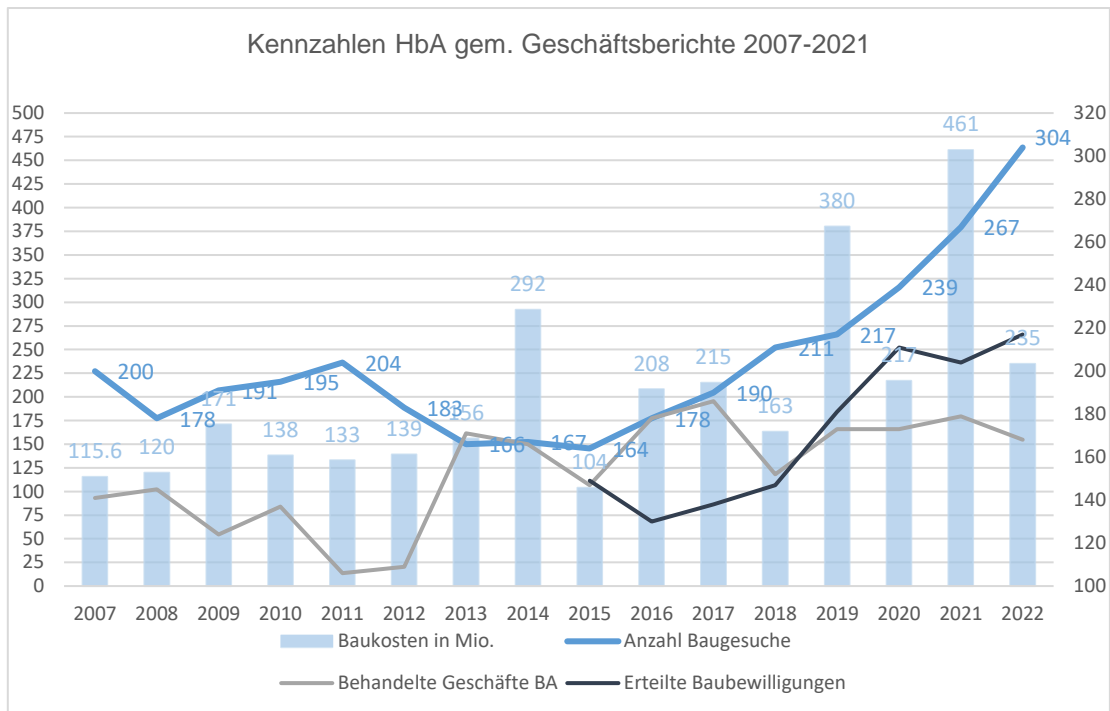
Die Ortsplanungsrevision der Stadt Dübendorf lag während dem 10. Dezember 2021 bis 9. Februar 2022 öffentlich auf. Aufgrund dieser öffentlichen Auflage prüfte die Abteilung Hochbau seither Baugesuche auch auf die Einhaltung der negativen Vorwirkung, was eine erhöhte Komplexität sowie einen grösseren Prüfungsaufwand nach sich zieht. Ebenfalls ist die für Ende 2023 geplante Inkraftsetzung und die damit teils einhergehende Aufzoning im Rahmen von vermehrten Voranfragen hinsichtlich des zukünftigen Nachverdichtungspotentials bei der Abteilung Hochbau deutlich spürbar.

Geschäfte

Die Geschäftsentwicklung präsentiert sich steigend und übertraf im Jahr 2022 mit 304 eingereichten Baugesuchen auch rein mengenmässig die im letzten Jahr erreichte Anzahl von 267 bei weitem, was einen Anstieg von knapp 14% bedeutet.

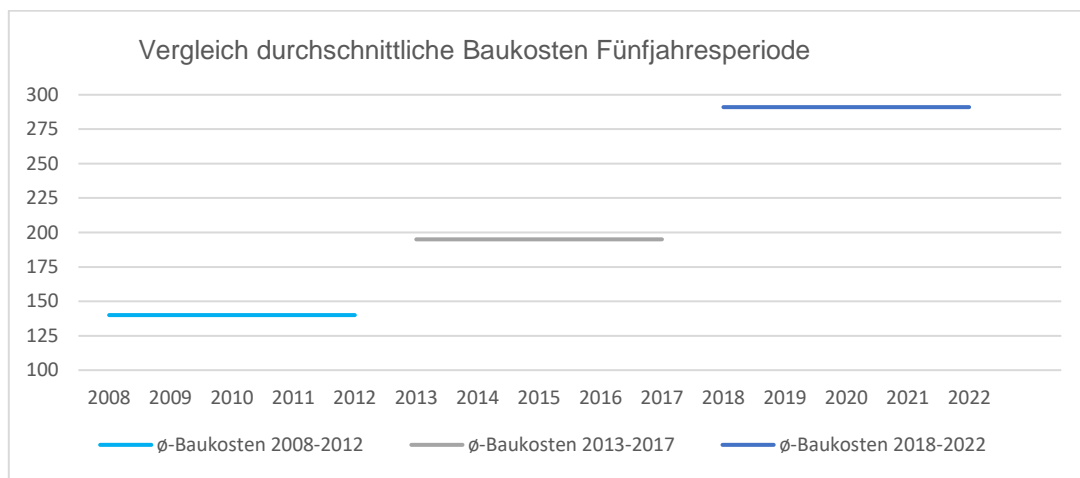
Der Bauausschuss hat im Jahr 2022 168 Geschäfte (Vorjahr 179 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen belief sich auf 217 (Vorjahr 204).

Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf nimmt weiter stetig zu und wuchs insbesondere im Gebiet Hochbord weiter an. Die Baugesuche resultieren vielfach aus grossen Gebietsentwicklungen und Gestaltungsplänen, weshalb in den letzten Jahren 2017 bis 2022 zum einen vermehrt grössere Bauvorhaben eingereicht wurden, während zum anderen die Anzahl der eingereichten Baugesuche insgesamt kontinuierlich angestiegen ist (vgl. Tabelle unten).



(Anzahl Baugesuche: 2022: 217, 2021: 267, 2020: 239, 2019: 217, 2018: 211, 2017: 190, 2016: 178, 2015: 164 etc.)

Zusätzlich ins Gewicht, zur blossen Anzahl der Baugesuche, fällt die stark zunehmende Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche. Wie aus der Grafik ersichtlich ist, können diese pro Jahr beträchtlich schwanken, sind aber in einem Vergleich von 5-Jahresperioden klar gestiegen.

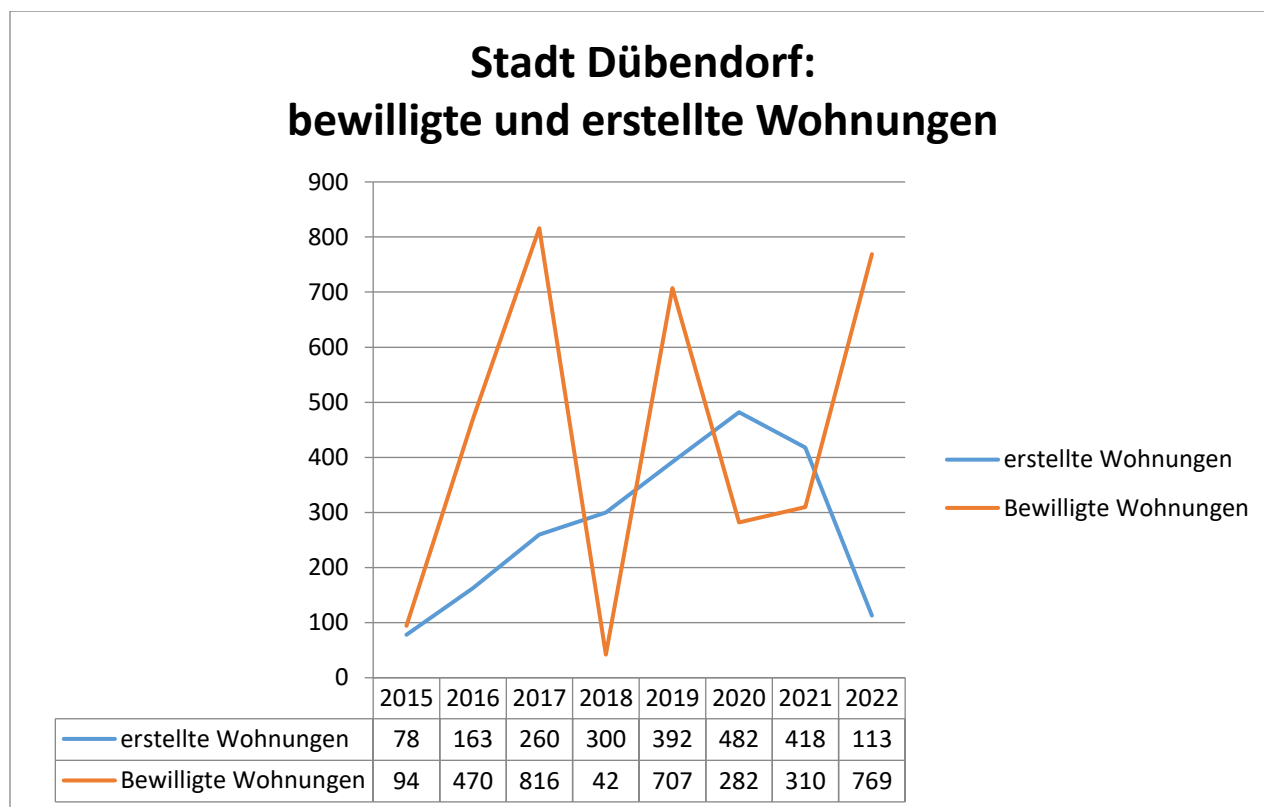


($\bar{\phi}$ -Baukosten 2008-2012: 140 Mio. / $\bar{\phi}$ -Baukosten 2013-2017: 195 Mio. / $\bar{\phi}$ -Baukosten 2018-2022: 291 Mio.)

Aus obenstehenden Grafiken ist erkennbar, dass in Dübendorf eine rege Bautätigkeit stattfindet und sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten über die Jahre gestiegen sind. Der festgestellte überproportionale Anstieg der jährlich gemeldeten Bausummen von 140 Mio. Franken in der Periode 2008-2012 hält dabei weiter an. Nur zehn Jahre später steigt der 5-Jahresdurchschnittswert auf 291 Mio. Franken, in der Periode 2018-2022, an. Dies spiegelt die Anzahl von Grossprojekten, wie die im Bau befindlichen Hochhäuser und Grossüberbauungen, wieder. Aufgrund dieser Grossprojekte können die gemeldeten Baukosten über die Jahre verteilt erheblich schwanken. Gemittelt ergibt sich über die letzten Jahre mehr als eine Verdoppelung des Bauvolumens.

Mit einer zusätzlich geschaffenen Stelle konnten 2022 erneut knapp mehr Baugesuche abgeschlossen werden als eingereicht wurden. 2022 wurden 313 pendente Baugesuche erfolgreich abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl erteilter Baubewilligungen 2022 um 6.4% von 204 auf 217. Nicht eingerechnet sind dabei Projektänderungen und weitere Verfügungen wie Baustopp, Rohbauabnahmen usw.

Die Arbeitsbelastung stieg 2022 im Vergleich zu 2021 nur aufgrund der Anzahl Fälle um weitere 14% (Anstieg von 2020 auf 2021: 12%) an. Zu berücksichtigen ist dabei wie bereits ausgeführt die Komplexität der Baugesuche und der rechtsetzenden Gesetze und Verordnungen.

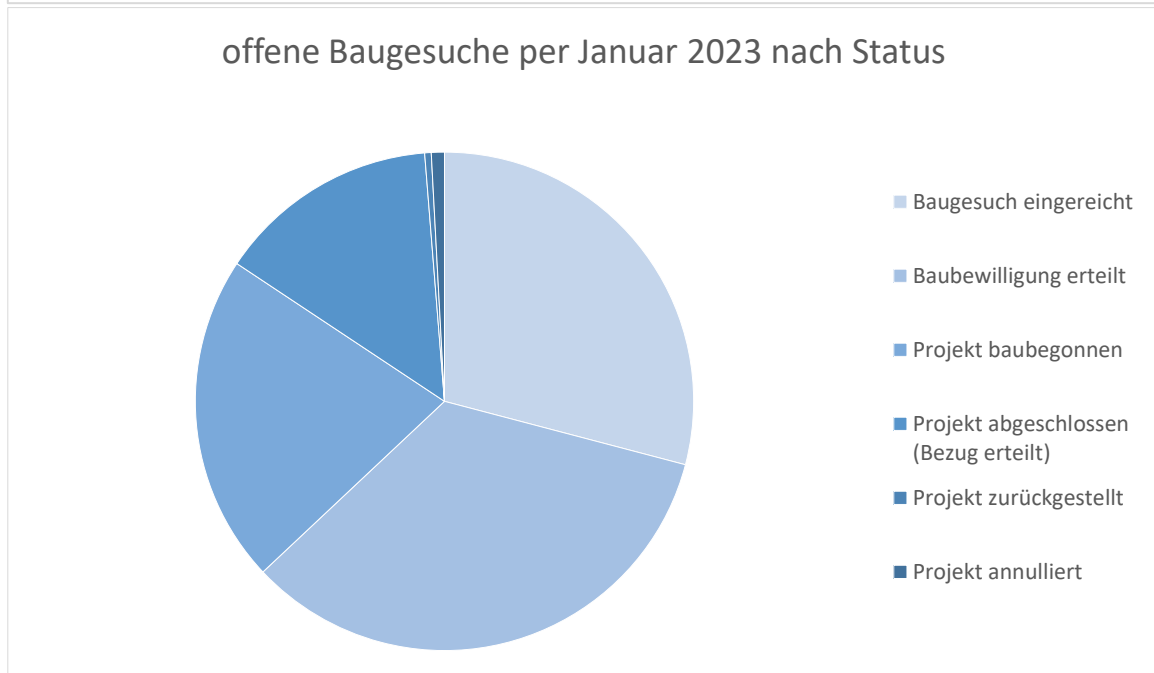
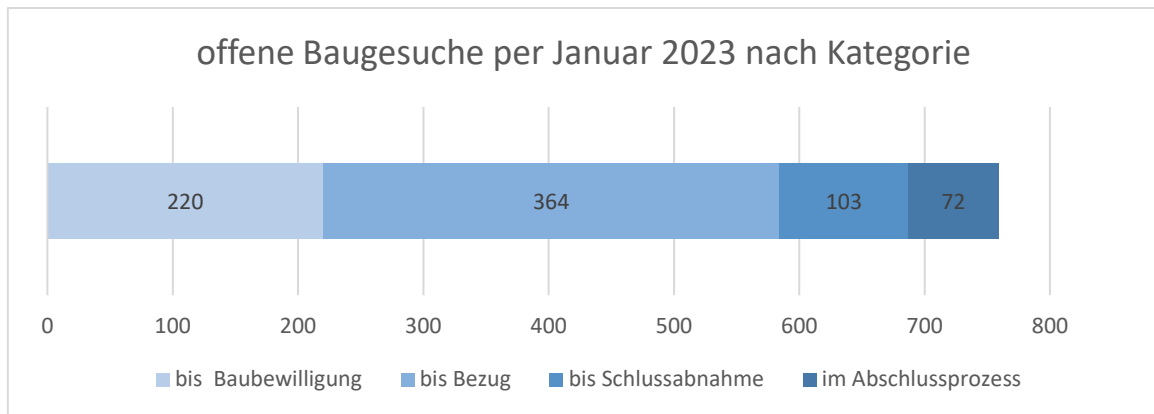


Aus der Wohnbaustatistik ist erkennbar, dass die Anzahl bewilligter Wohnungen im Schnitt relativ hoch ist und die Anzahl erstellter Wohnungen zeitlich versetzt folgt (2020: 282 bewilligte und 472 erstellte Wohnungen; 2021: 310 bewilligte und 418 erstellte Wohnungen; 2022: 769 bewilligte und 113 erstellte Wohnungen). Der Anspruch auf eine abschliessend verlässliche Datenerhebung ist aufgrund verschiedener Quellen und der nicht genau ermittelten Fertigstellung der Wohnbauten nicht gegeben.

Die Anzahl der neuen Rekurse nahm 2022 leicht zu. Es wurden 13 neue Rekurse erhoben. Erfreulicherweise konnten 16 Rekurse erledigt werden, davon 12 Fälle aus Vorjahren. Lediglich zwei endeten zugunsten der Rekurrentschaft.

Die Anzahl hängiger Bauverfahren belief sich per Januar 2022 auf insgesamt 759 Baugesuche. Die Verteilung nach Verfahrensstand ist in untenstehender Grafik abgebildet. Es wird unterschieden nach Verfahrensstand (Baugesuch eingereicht, Baubewilligung erteilt, im Bau) sowie nach solchen, welche sich im Abschlussprozess befinden (Bezug erteilt, zurückgezogen oder annulliert). Baudossier, welche älter als drei Jahre sind, werden laufend systematisch auf offene Positionen überprüft. Dabei können hängige Rekurse wie Ausführungsaufgaben ausgemacht und bei Handlungsbedarf aktiviert werden.

Eine Baubewilligung verliert ihre Gültigkeit erst nach drei Jahren, weshalb sich ca. ein Drittel der Baugesuche auch drei Jahre nach Eingang noch nicht im Abschlussprozess befinden. Abgeschlossen wird ein Bauverfahren, wenn der Bau realisiert wurde bzw. die Bauherrschaft sämtliche offenen Auflagen erfüllt hat. Nach Schlussabrechnung wird das Baudossier physisch (Papierform) wie auch elektronisch archiviert.



Statistiken

Bauausschuss	2022	2021
Anzahl Sitzungen	20	19
Behandelte Geschäfte	168	179

Baubewilligungen

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*	2022	2021
Eingereichte Baubewilligungsgesuche	304	267
- davon im Sinn eines Vorentscheids	1	1
- davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	134	91
- davon im Anzeigeverfahren	170	156
- davon Aufforderung Baugesuch	5	19
Eingereichte e-Baugesuche	44	29
Eingereichte Gesuche für Reklameanlagen	42	20
Erteilte Baubewilligungen (ohne Projektänderungen)	217	204
Erteilte Parzellierungsbewilligungen	4	3
Abgeschlossene Bauverfahren	313	362
Bauverweigerungen	1**	1

Anzahl Baueinstellungen (Baustopp)	7	3
Gemeldete Baukosten (in Franken)	235 Mio.	461 Mio.

* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

** Teilweise Verweigerung im Rahmen einer Projektänderung

Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen	2022	2021
<i>Neuanlagen</i>		
Betriebsbewilligungen	67	48
Ausführungsbewilligungen	48	47
<i>Bestehende Anlagen</i>		
Nachkontrollen	5	0
Periodische Kontrollen	199	290
<i>Anzahl Anlagen in Dübendorf</i>	<i>1198</i>	<i>1200</i>

Rechtsmittelverfahren (Rekurse)	2022	2021
<i>Neu eingereichte Rekurse</i>	13	11
<i>Erledigte Rekurse</i>	16	8
- davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	2	0
- davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	5	1
- davon zurückgezogen oder abgeschrieben	9	7
- davon aus den Vorjahren	12	4
<i>Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende</i>	14	17
- davon aus den Vorjahren	5	10

Baulicher Brandschutz	2022	2021
<i>Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)</i>	157	183
- davon Einfamilienhäuser	37	26
- davon Mehrfamilienhäuser	33	37
- davon Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	57	62
- davon Übrige	30	58
<i>Periodische Gebäudekontrollen</i>	53	16
- davon Kontrollierte Gebäude	19	1
- davon Beanstandungen und Nachkontrollen	34	15
<i>Anzahl Baukontrollen</i>	<i>420</i>	<i>366</i>

Technischer Brandschutz	2022	2021
<i>Bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)</i>	168	125
Gasfeuerungen	91	83
Ölfeuerungen	43	20
Ölbrenner	9	13
Öl- und Gasbrenner	0	0
Gasbrenner	0	0
Cheminées, Zimmeröfen	24	8
Holzfeuerungen	0	1
Holzsplitzelheizungen	1	0
<i>Bewilligte Wärmepumpen</i>	0	23
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	168	0

Feuerungskontrolle (Lufthygiene)	2022	2021
Periodische Kontrollen*	395	578
- davon Beanstandungen	2	1

*Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.

11 Steuern

Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2022 entwickelte sich erfreulich. Er belief sich auf 118,96 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget war ein Mehrertrag von 18,95 Mio. Franken zu verzeichnen. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 72,0 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 76,28 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2022 81 Prozent (Vorjahr 81 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren von 18,0 Mio. Franken wurden um 6,69 Mio. Franken übertroffen (Rechnung 24,69 Mio. Franken). Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 4,90 Mio. Franken 1,40 Mio. Franken über dem Budget von 3,5 Mio. Franken. Die aktiven Steuerauscheidungen liegen mit 5,37 Mio. Franken knapp unter dem Budget von 5,5 Mio. Franken. Höher ausgefallen sind die Passiven Steuerauscheidungen mit 3,83 Mio. Franken gegenüber dem Budget von 2,5 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern übertrafen mit 22,78 Mio. Franken das Budget von 14,0 Mio. Franken um 8,78 Mio. Franken. Es bestehen keine Rückstellungen. Es wurden 286 Fälle veranlagt (Vorjahr 302).

Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl natürliche Personen	18'507	18'280
Anzahl juristische Personen	1'708	1'647
Anzahl Quellensteuerpflichtige	4'641	4'297

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen bei der einfachen Staatssteuer (100%)	2022		2021	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Natürliche Personen	64'848'522	85,04	63'907'183	86,72
Juristische Personen	11'407'179	14,96	9'790'331	13,28
Total	76'255'701	100,00	73'697'514	100,00

Gesamtübersicht Steuereinnahmen 2022	RG 2022	VA 2022	Abweichung
Ordentliche Steuern 2022	61'792'756.40	58'320'000	3'472'756.40
Ordentliche Steuern früherer Jahre	24'696'735.65	18'000'000	6'696'735.65
Personalsteuern	610'345.01	650'000	-39'654.99
Quellensteuern	4'902'316.53	3'500'000	1'402'316.53
Aktive Steuerauscheidungen	5'377'036.00	5'500'000	-122'964.00
Passive Steuerauscheidungen	-3'831'300.90	-2'500'000	-1'331'300.90
Pauschale Steueranrechnungen	-68'220.60	-100'000	31'779.40
Nachsteuern	184'614.05	300'000	-115'385.95
Grundstückgewinnsteuern	22'782'387.70	14'000'000	8'782'387.70
Diverse Erträge Steuern	2'514'788.04	2'335'000	179'788.04
Total	118'961'457.88	100'005'000	18'956'457.88

Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2021 von Dübendorf betrug 3'434 Franken (Vorjahr 3'068 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 3'941 Franken (Vorjahr 3'770 Franken).

12 Tiefbau

Projekte

Wilstrasse (Städtlikreuzung bis Leepüntstrasse)

Die Wilstrasse war im Abschnitt Städtlikreuzung bis Leepüntstrasse in einem schlechten Zustand und musste erneuert werden. Während die Fahrbahn viele Risse und Flicke aufwies, stammt der bestehende Mischwasserkanal aus dem Jahr 1981 und wurde mittels Schlauchrelining und Roboter innensaniert. Weitere Werke haben ebenfalls ihre Werkleitungsnetze mitsaniert resp. wo nötig ergänzt. Zudem sind Bushaltestellen im Projektperimeter barrierefrei ausgebaut. Im Rahmen des Fil Jaune wurden im Projektperimeter Platz für drei Bäume geschaffen, um einen Beitrag zur Hitzeminderung zu leisten.



Werkleitungs-, Belags- und Betonarbeiten

Grundstrasse (Zwinggarten- bis Ueberlandstrasse)

Die Grundstrasse wurde an bestehender Lage saniert. Gleichzeitig wurde in den Kreuzungsbereichen zur Zwinggartenstrasse und zur Ueberlandstrasse eine Trottoirüberfahrt erstellt. Der bestehende Engpass wurde neugestaltet und im Projektperimeter Platz für drei Bäume geschaffen, um einen Beitrag zur Hitzeminderung zu leisten.



Pflästerung- und Belagsarbeiten sowie neu geschaffene Baumgruben

Wallisellenstrasse (Engpasssteuerung Memphisbrücke)

Auf beiden Seiten der Memphisbrücke wurden Signalgeber als Busbevorzugung aber auch für den MIV sowie für den querenden Langsamverkehr montiert. Weiter wurden für den Langsamverkehr nördlich und südlich der Brücke Fussgängerstreifen über die Wallisellenstrasse markiert. Zudem wurde die Fahrbahn von heute 4.50 m auf 3.90 m eingeengt. Die Einengung der Fahrbahn soll zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wie auch der Aufmerksamkeit an den Übergängen beitragen.



Werkleitungsarbeiten

Hermikonstrasse (Bereich Usterstrasse bis Raubbühlstrasse)

Der Oberbau der Hermikonstrasse ist in einem schlechten Gesamtzustand und die Gestaltung entspricht nicht mehr den aktuellen Auflagen. Koordiniert mit den Strassenbauarbeiten werden auch die Ausbauarbeiten an den Kanalisationen und Werkleitungen (Wasserversorgung, Strom und Telefon) realisiert. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fussgänger werden die Gehwege und drei Kissen erstellt.



Grabenspriessung für Kanalisation

Planie und Randabschlüsse für Strasse und Trottoir

Buenstrasse (Oberdorfstrasse bis Grabenweg)

Die Beläge der Buenstrasse wiesen viele Risse und Flicke auf und mussten saniert werden. Mit den Instandsetzungsmassnahmen inkl. einem einseitigen Trottoir und Schwellen konnte eine sichere Fusswegverbindung erstellt werden. Gleichzeitig wurde auch die Wasserleitung, die öffentliche Beleuchtung erneuert und die Kabelrohranlagen für Strom ausgebaut.



Grabenbau für Kanalisation



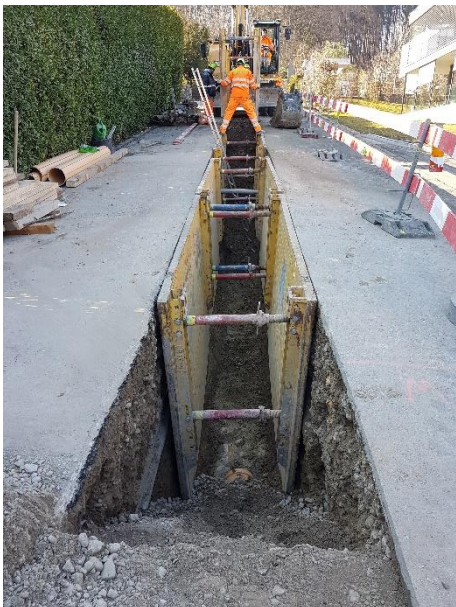
Belagseinbau mit Fertiger



Endzustand

Alte Gockhauserstrasse (Tobelhofstrasse bis Im Langstück)

Aus Unterhalts- und Sicherheitsgründen war es erforderlich, dass die Beläge inkl. den Randabschlüssen auf der Fahrbahn, welche zahlreiche Risse und Flicke aufwiesen instand gestellt wurden. Im Rahmen der Strassensanierungen wurde für die Trennung des Sauber- vom Schmutzwasser ein neuer Regenwasserkanal erstellt und der bestehende Mischabwasserkanal wird künftig als Schmutzwasserkanal genutzt. Die Deckschicht wird im Sommer 2023 eingebaut.



Gespriesster Graben für neue Kanalisation



Absteckung für Randabschlüsse und Strassenfundation

Kanalsanierungen, 13. Etappe (Dübelstein, Kreuzbühl-, Buen- und Alte Gockhauserstrasse)

Das gesamte Kanalnetz der Stadt Dübendorf weist eine Länge von rund 100 km auf. Der bauliche Zustand des Kanalnetzes wird im Generellen Entwässerungsplan (GEP) laufend nachgeführt. Mit der Auswertung der letzten Kanal-TV-Aufnahmen im Jahr 2019 konnte das Kanalisationsnetz aktualisiert werden. Die 13. Sanierungsetappe im Jahr 2022 beinhaltet Massnahmen mittels Inliner (Innensanierung) in Kombination mit Roboterinstandsetzungen in 40 Kanalabschnittabschnitten auf einer Gesamtlänge von 1'800 m. Es wurden auch vereinzelt Sohlen von Kontrollschächten von Hand saniert.



Installation für Inliner



Sanierung von Schachtsohle

Im Brand Strasse und Hauptsammelkanal (Bereich Kriesbachstrasse bis Düker Chriesbach)

Mit dem Einbau der Deckbeläge, der Montage der neuen energiesparenden Beleuchtungen, der Inbetriebnahme von Pumpen inkl. deren Steuerung und der Rekultivierung des Installationsplatzes, konnten alle Arbeiten im Brand abgeschlossen werden. Der Hauptsammelkanal wurde neu auf die linke Seite des Furtbachs, in die Strasse Im Brand, verlegt. Mit dem neuen Kanal wurde ein neuer Düker mit den dafür notwendigen Ein- und Auslaufbauwerken erstellt. Der Düker unterquert den Chriesbach auf einer Länge von 40m.



Strasse entlang Chriesbach



Strasse entlang Furtbach



Chaussierter Gehweg

Rotbuchstrasse (Zwinggartenstrasse bis Dietlikonstrasse)

Mit dem Einbau der Deckbeläge, den Markierungsarbeiten (Fussgängerübergänge, Leitlinien, Parkplätze) der Montage von neuen Kandelabern, dem Einzug von Kabeln und der Pflanzung von Bäumen konnten alle Arbeiten an der Rotbuchstrasse im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.



Belagsverdichtung mit Walzen



Deckbelageeinbau mit Einbaumaschine (Fertiger)

Tempo 30-Zone, Stadtzentrum

Nachmessungen an den Strassen im Stadtzentrum ergaben Geschwindigkeiten unter den vorgeschriebenen Sollwert (38 km/h). Gemäss den Unfallerhebungen der Kantonspolizei und Beobachtungen der Verkehrsflüsse in den Kreuzungen hat sich die Sicherheit für den privaten Verkehr und die Fussgänger gegenüber der ehemaligen T-50 km/h wesentlich verbessert. Auch während den Hauptverkehrszeiten entstehen nur kleinere Staus. Es sind keine zusätzlichen Massnahmen (Signalisationen oder Markierungen) erforderlich. Die Umsetzung der 30-Zone im Stadtzentrum ist gemäss Verfügung der Kantonspolizei abgeschlossen.

Unterhaltsdienste

Wintersaison	Winterdiensteinsätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m ³
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0
2018/2019	24	8	170	0
2019/2020	4	2	45	0
2020/2021	21	16	270	0
2021/2022	14	7	130	0

Gestaltung Leepüntareal

Die Lernenden des Unterhaltendienstes durften bei der Gestaltung des Leepüntareals Gartenplatten verlegen.



Entstehung der neuen Sitzgelegenheit

Stadtgärtnerei

Grün- und Parkanlagen

Sämtliche Fichten beim Fischerweg, Höhe Kindergarten Strehlgasse, mussten gefällt werden. Die Trockenheit und Borkenkäferbefall setzten ihnen so stark zu, dass nur die Fällung blieb.



Abgestorbene Fichten

Fällung der Fichten

Im Stadtgebiet sind 14 verschiedene Bäume gepflanzt worden. Darunter waren drei Linden an der Wilstrasse und drei Bergahorne an der Grundstrasse.



Neue Linden an der Wilstrasse



Neue Bergahorne an der Grundstrasse

An drei verschiedenen Orten wurden Magerflächen erstellt, mit einheimischen Wildblumen angepflanzt und mit Magerrasen angesät. Zusätzlich wurden Bodennistplätze für Wildbienen mit Wildbienensand erstellt.

Auch in diesem Jahr haben die Wechselflorrabatten viele positive Reaktionen in der Bevölkerung ausgelöst.



Frühlingsflor



Sommerflor

Kinderspielplätze

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei erstellten auf dem Kinderspielplatz Zelgli einen Kleinkinderbereich mit einem Spielhaus auf Stelzen, einer Anbaurutsche und schrägem Kletteraufgang, sowie diversen Balancierbalken. Ebenfalls wurden ein kleines Wackelboot und eine Hängematte aufgestellt.



Spielhaus auf Stelzen mit Anbaurutsche und schrägem Kletteraufgang sowie diversen Balancierbalken



Kleines Wackelboot

Die bestehende Röhre ist bei den Kindern ein sehr beliebtes Spielgerät. Da sie aber mit ihrem leicht zugänglichen Aufstieg für Kleinkinder als gefährlich taxiert wurde, erstellte die Stadtgärtnerei eine Brüstung. So wird verhindert, dass ein Kleinkind hinunter fallen kann.



Röhre mit Brüstung

Bei der bestehenden Hangrutsche wurde die nähere Umgebung angepasst und die gefährlichen Stellen eliminiert.



Hangrutsche

Feuerbrand / Neophyten

Die Holzcorporation Dübendorf kontrollierte im Auftrag der Stadt Dübendorf diverse Standorte nach feuerbrandbefallenen Pflanzen. Es wurden keine befallenen Pflanzen gefunden. Die 4 Proben, die sie entnommen hatten, waren alle negativ.

Es wurden viele Neophyten (vor allem Berufskraut) gefunden. Die Eigentümer wurden umgehend informiert oder kleine Bestände gleich entfernt.

Friedhof

Bestattungen

Bestattungsart	2022	2021
Erdreihengrab	28	22
Urnenreihengrab	24	23
Familiengrab Erdbestattung	6	5
Familiengrab Urnenbestattung	4	2
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	8	13
Gemeinschaftsgrab Urnenreihe/Aschenleerung/Obstgarten	74	78
Urnennischen	11	16
Kindergräber	0	0
Sternengrab	1	1
Total Bestattungen	156	160

Interessant ist der hohe Anteil an Sargbestattungen (ca. 20%) im Vergleich zu den Vorjahren und dem gesamtschweizerischen Durchschnitt, welcher bei gut 10% liegt.

Neuerungen

Aufgrund hoher Nachfrage an Familiengräbern ist das Familiengrabfeld F11 bereits belegt. Daher wurde das Familiengrabfeld F1.2 neu angelegt und mit einem Streifenfundament für die Grabsteine versehen.

Ebenfalls wurde eine neue Sitzmöglichkeit beim Urnenreihengrabfeld U5 erstellt.

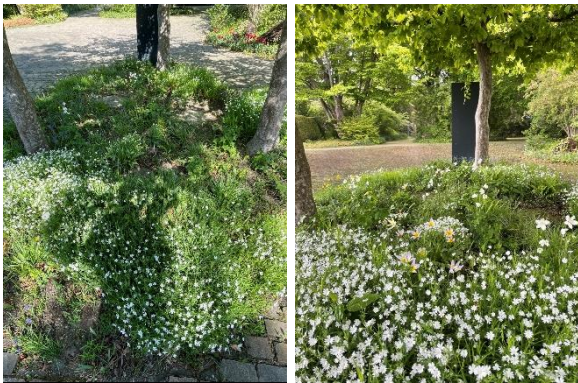
Bepflanzung

Im März, Mai und Oktober wurden die Wechselflorrabatten sowie alle Gräber gemäss Unterhaltsvereinbarung mit der Stadt Dübendorf neu bepflanzt. Diese Pflanzungen finden jeweils grossen Anklang in der Bevölkerung.



Die frisch beplante Wechselflor

Im Zuge von diversen Rabattenerneuerungen konnten an verschiedenen Orten biodiversitätsfördernde Stauden- und Gehölzpflanzungen mit Rückzugsmöglichkeiten für diverse Tierarten und Vernetzungen der Lebensräume geschaffen werden.



Insekten wie auch kleine Säugetiere finden auf und unter diesen Pflanzen Nahrung und Unterschlupf

Ebenso wurde beim neuen Urnenreihengrabfeld U5 immergrüne Gehölze als Sichtschutz zum Gehweg gepflanzt welche in wenigen Jahren eine dichte optische Abgrenzung darstellen werden. Mit dieser Massnahme konnte der invasive Kirschlorbeer entfernt werden.

Vorplatz

Der Werkhofvorplatz, welcher als Parkplatz für die Mitarbeitenden und als Zufahrt für die Lieferanten dient, wurde neu asphaltiert.



Der Vorplatz während dem Einsetzen des Belags



Der fertiggestellte Vorplatz

Grabfeldaufhebungen

Die Grabfelder U7.2 und E10.2 wurden nach der gesetzlichen Ruhefrist aufgelöst. Der dafür abgehaltene ökumenische Gottesdienst fand grossen Anklang bei den Hinterbliebenen. Die Fläche wurde mit einjährigen Wildblumen angesät.



Die Wildblumen sind nicht nur schön fürs Auge, sondern locken auch viele Nützlinge an

Bäume

Nach Sichtung des Riesensporlings, welcher als Weissfäule erzeugender Wurzelparasit gilt, musste aus Sicherheitsgründen an drei Bäumen eine Lastmessung durch eine Fachfirma durchgeführt werden.



Beispiel der Lastmessung mittels Zugseile

Aufgrund fehlenden Standsicherheit musste eine grosse Buche gefällt werden. Bei den anderen zwei Bäumen konnte mit einem Rückschnitt die Standsicherheit wieder gewährleistet werden. Während der Untersuchung stellten die Spezialisten fest, dass zwei weitere Bäume einen optisch ersichtlichen Vitalitätsrückgang verzeichnen. Deshalb wurden diese ebenfalls gefällt. 2023 werden diese durch zukunftsweisende Arten ersetzt.

Abfall & Recycling

Statistik Abfallentsorgung	2022	2021
Kehrrichtabfuhr mit Sperrgut	4'260 t	4'445 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	433 t	449 t
Betriebskehricht	292 t	310 t
Total Kehrricht und Sperrgut	4'985 t	5'204 t
Grüngutabfuhr	2'628 t	2'998 t
Altpapiersammlung	400 t	401 t
Altpapier Hauptsammelstelle	391 t	394 t
Total Altpapier	791 t	795 t
Kartonabfuhren	365 t	373 t
Karton Hauptsammelstelle	246 t	264 t
Total Karton	611 t	636 t
Metall Hauptsammelstelle	172 t	187 t
Weissblech/ Alu von Nebensammelstellen	25 t	32 t
Aluminium Getränkedosen	9 t	12 t
Total Metall	206 t	230 t
Altglas	761 t	838 t
Gemischte Kunststoffe (neu ab 1. März 2021)	39 t	31 t
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	4'320 m/min	6'168 m/min
PET	44 t	46 t
Bauschutt / Mischabbruch	78 t	101 t
Elektro	139 t	137 t
Haushalt-Sonderabfall	4 t	3.7 t
Tierkadaver (nur Sammelstelle)	8 t	8.4 t
Kaffeekapseln	8 t	11 t
Batterien inkl. Lithium	3.5 t	3.6 t
Textilien	183 t	160 t
Toner und Druckerpatronen	1.338 t	1.258 t
Altöl (Motorenöl) in Liter	1'150 Lt	2'750 Lt
Speiseöl in Liter	3'850 Lt	4'440 Lt

Fazit

Die Sammelmenge ist bei fast allen Fraktionen rückläufig oder auf dem Niveau des Vorjahres. Beim Grüngut ist der Rückgang auf den trockenen Sommer zurückzuführen.

Pilotversuch gemischte Kunststoffsammlung

Die Kunststoffsammlung wird rege genutzt und hat eine grosse Akzeptanz in der Bevölkerung.

Verrechnung Infrastrukturkosten und Abwassergebühren

Die Verrechnung der Infrastrukturkosten und der Abwassergebühren wurden zusammengelegt. Somit erhalten die Eigentümer ab 2022 nur noch eine Rechnung für beide Gebühren.

13 Sicherheit

Allgemeines

Nach der ausserordentlichen Lage ist vor dem nächsten Ereignis. So könnte die Überschrift des Jahres 2022 sein. Corona hatte langsam aber sicher die Welt aus ihren Fängen gelassen. Das Reisen, die Restaurantbesuche und die Treffen unter Freunden konnten wieder uneingeschränkt genossen werden. Das Maskentragen wurde aufgehoben. So fuhr auch die Eventbranche wieder ihr Unterhaltungssegment nach oben. 2022 wurden zahlreiche Konzerte sowie Events nachgeholt und beschäftigten die Abteilung Sicherheit mit vielen Gesuchen.

Nach Corona kam dann gleich der nächste Schock mit dem Kriegsausbruch und dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine. Die Sicherheitsdispositive wurden wieder hochgefahren. Die Schweiz sicherte Ukrainischen Flüchtlingen den Status S zu und stellte die öffentliche Verwaltung vor neue Herausforderungen. Ende 2022 wurde auf Stufe Bundesrat entschieden, dass militärische Infrastrukturen zugunsten der Flüchtlingswellen aus der Türkei, Syrien, Afghanistan und vielen weiteren Staaten genutzt werden sollen. So wurde durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) in Dübendorf Unterkünfte für rund 500 Asyl- und Schutzsuchende eingerichtet, um in Januar/Februar 2023 bezogen zu werden. Bereits 2022 fanden Koordinationssitzungen statt.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine kam es zur Ankündigung einer möglichen Energiemangellage. Die Abteilung Sicherheit, welche den Stabschef EO sowie den Stellvertreter stellt, musste sich und somit die Stadt auf ein solches Szenario fit machen.

Die grösste Änderung erfuhr die Abteilung Sicherheit jedoch in House. Der langjährige Abteilungsleiter Marco Strebel ging nach 24 Amtsjahren in die wohlverdiente Pension. In diesem Zusammenhang entschied sich der Stadtrat zu einer Reorganisation der Verwaltung und insbesondere der Abteilung Sicherheit. Neu wurde die Aufgabe des Abteilungsleiter Sicherheit mit dem Kommandanten der Stadtpolizei gekoppelt. Der Stab Abteilung Sicherheit wurde in die Stadtpolizei integriert, als eigener, dem Kommandanten unterstellten Bereich. Im Weiteren wurde das Betriebs- und Stadtammannamt ebenfalls der Abteilung Sicherheit zugeteilt.

Projekte

Die Abteilung Sicherheit möchte digitalisierter in die Zukunft gehen. Aus diesem Grund wurde das Projekt "Digitalisierung der Parkkarten" initiiert. Somit können Parkkarten zukünftig bequem online beantragt werden. Neben ökologischen Gründen, steht auch die Benutzerfreundlichkeit im Fokus. Es werden keine Parkkarten mehr gedruckt, sondern die Bewilligung wird auf das Kontrollschild gelöst.

Die CO² Neutralität wird bei der Stadtpolizei eingeführt. Es sollen nur noch Fahrzeuge mit Alternativantrieb erworben werden. Das Projekt wurde vom Stadtrat gutgeheissen und es können im 2023 entsprechende Beschaffungen getätigt werden.

Ein Neubau im Bereich Sicherheit wird in Machbarkeitsstudien geprüft. Gemäss einem stadträtlichen Auftrag wird geprüft, ob am jetzigen Standort der Bau eines neuen Gebäudes für die Bereiche Stadtpolizei, Kantonspolizei, Betriebs- und Stadtammannamt sowie allfälligen anderen Verwaltungseinheiten möglich ist.

Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

Am 11. Juni 2022 fand, nach 4-jähriger Absenz, erneut der Sicherheitstag Dübendorf statt. Die verschiedenen Resorts Feuerwehr, Rettungsdienst Spital Uster, Glattwerk AG, Samariterverein, Rega, Kantonspolizei Zürich, Stadtpolizei Dübendorf, Verkehrskadetten Zürcher Oberland, Zivilschutz und Tiefbau präsentierten deren Einsatzmittel und informierten über die verschiedenen Tätigkeitsgebiete im Alltag. In der Arena durften die Zuschauerinnen und Zuschauer diverse Vorführungen ("Feine Nase" der Stadtpolizei Dübendorf / "Verkehrsunfall – Die Partner im Einsatz") hautnah miterleben. Musikalisch begleitet wurde der Sicherheitstag von der Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich. Abschliessend wurde das Publikum vom Feuerwehrverein im traditionellen Festzelt musikalisch unterhalten und gepflegt.

Am 23./24. September 2022 hat sich die Kommission für Ereignisorganisation (KEO) anhand eines Ausbildungswochenendes vertieft mit der Thematik der Energiemangellagen auseinandergesetzt, die einzelnen Themengebiete aufgearbeitet und auf die Stadt Dübendorf / Gemeinde Wangen-Brüttisellen heruntergebrochen. Ziel war es, die Ereignisorganisation optimal auf Auswirkungen möglicher Energiemangellagen vorzubereiten. Zusätzlich zur Ausbildung kamen die Teilnehmenden in den Genuss eines Impulsreferates der Glattwerk AG (mögliche Gasmangellage, Überblick Strompreise, Unterbrüche in der Versorgung etc.), eines Inputreferates des Amtes für Betrieb Nationalstrassen (Besichtigung und Auftrag des Werkhof Flüelen) sowie einer Führung im Gotthardstrassentunnel ab dem Stützpunkt Göschenen.

Als "Abschluss" des Jahres 2022 fand am 29. November 2022 die dritte Sitzung der KEO statt. Mit einem erneuten Informationsabgleich unter den Ressorts wurde gleichzeitig auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr genommen.

Betreibungs- und Stadtammannamt (seit Juli 2022 Abteilung Sicherheit)

Im Verwaltungsbereich waren elf Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'085 Stellenprozenten, zuzüglich zwei Springern (Ausgelernte Fachrichtung Kaufmann) im zweiten Halbjahr (Stellenpensum 50 bzw. 60%).

Zahlen und Fakten

Der Betreuungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 38'650 Einwohnerinnen und Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den sechstgrössten der total 57 Betreuungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreuungskreis im Jahr 2022 (Veränderung gegenüber 2021):

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreuungsauskünften	11'561	+ 0%
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	11'588	- 3,5%
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	7'320	- 14%
Pfändungen (total Vollzüge)	4'605	- 20%
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	2'208	- 9%
Requisitionen (Aufträge von und für andere Ämter)	912	- 15%
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	20	- 20%
Aufträge an die Stadtpolizei	324	- 11%
- davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	0	- 0%

Stadtammannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	187	+ 18%
Amtliche Befunde	18	- 15%
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote, etc.)	22	- 15%
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	294	+ 16%

Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften im letzten Jahr, nach der Corona-Pandemie wieder zugenommen haben, waren sie im laufenden Jahr zum Teil stark rückläufig. Diese Tendenz ist kantonsweit erfolgt. Demgegenüber sind dafür die Anzahl Konkurse zum Teil stark gestiegen (insbesondere diejenigen von Firmen bzw. juristischen Personen).

Die Zahl der stadtmannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann. Erneut in der Statistik ersichtlich ist die Mitwirkung als Amtsperson bei Hausdurchsuchungen unter den Vollstreckungen. Diese Tätigkeit wird jährlich durchschnittlich fünf bis zehn Mal beansprucht.

Beim Betreibungsamt Dübendorf werden 60% der Begehren elektronisch im eSchKG-Verbund eingeleitet (Betreibungs-, Fortsetzungs-, Verwertungs- und Auskunftsbegehren von Dritten). Diese Zahl dürfte in den kommenden Jahren weiter steigen und zwischen 70 – 80% aller eingeleiteter Verfahren betragen. Durch die komplette Digitalisierung wurde den Mitarbeitenden in einer noch laufenden Testphase die Möglichkeit zur Verfügung gestellt, zwei Wochentage im Monat Arbeiten im Homeoffice auszuführen.

Per 1. Juli 2022 erfolgte aufgrund neuer Organisationsstrukturen der Stadtverwaltung der Wechsel des Verwaltungsbereiches in die Abteilung Sicherheit. Der Wechsel und die damit verbundenen Prozessänderungen verlief reibungslos.

Stabsdienste

Waffenerwerbsscheine

Die Anzahl der ausgestellten Waffenerwerbsscheine im Berichtsjahr 2022 beträgt 98 (Vorjahr: 79). Die aus den Gebühren resultierenden Einnahmen (zusätzliche Einnahmen für Verlängerungen 5 x Fr. 20.00) belaufen sich auf Fr. 5'000.00. Im Berichtsjahr 2022 wurden 4 Gesuche für Waffenerwerbsscheine abgelehnt. 2 Antragsteller/innen haben Einsprache gegen die Ablehnung erhoben, die Einsprachen wurden gutgeheissen und die Waffenerwerbsscheine anschliessend ausgestellt.

Parkraumbewirtschaftung

Seit Mai 2017 wird die Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund gezielt umgesetzt. Dübendorf im urbanen Glattraum war als Nachbarort von Zürich, mit der Direktanbindung zum Flughafen, ein attraktiver Standort für das Parkieren von Stadtzürcher-Arbeitnehmenden und/oder Fluggästen des Flughafens. Dies führte zu steten Engpässen in den Quartieren für die Anwohnenden. Deshalb findet die Verordnung bei der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Erfreut stellen wir fest, dass die Bestellung der Parkkarten via Online-Portal auf der Internetseite der Stadt Dübendorf weiterhin rege genutzt wird. Auch die Umstellung der Gültigkeit bzw. Kostenberechnung hat eine massgebliche Erleichterung für die Parkkartenbezüger gebracht. Auf dem ganzen Stadtgebiet können die anfallenden Parkgebühren fürs Kurzparken mittels Twint sowie den beiden Parking-Apps der Digitalparking AG (Parkingpay) und EasyPark (seit 2021) bezahlt werden.

Seit Mitte 2021 ist es im Zentrum Dübendorf (Chilbiplatz, Adlerplatz, Wilstrasse, Neuhofstrasse-Kiesplatz und Strehlgasse bei Denner) möglich, die Parkgebühren fürs Kurzparken mittels "pay by plate" (Angabe des Kennzeichens) zu bezahlen. Zusätzlich wurde Ende 2022 eine neue TOMeco Solar "pay by plate" am Standort Leepünt-Kiesplatz installiert, welche die alte Strada Parkuhr ersetzt, den Parkvorgang einfacher gestaltet und somit kein Hinterlegen des Parkzettels im Auto mehr nötig macht.

Plakatierung

Endlich konnten im 2022 die Vereine wieder Anlässe durchführen, auch wenn anfänglich immer noch mit Auflagen.

Die Gratisdienstleistung für ortsansässige Vereine wird sehr gerne genutzt. Es stehen den Vereinen sowohl die mobilen Plakatständer wie auch die kultigen Litfasssäulen zur Verfügung. Die Plakate hängen bei beiden Möglichkeiten jeweils 2 Wochen und zeigen der Bevölkerung die kulturelle und sportliche Vielfalt der Dübendorfer Vereine.

Die Litfasssäulen wurden im Berichtsjahr alle gereinigt und instand gestellt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die fleissigen Hände des Tiefbauamtes der Stadt Dübendorf, welche die Plakate der Vereine, Parteien, der VBG sowie der Stadt anbringen.

Grössere Veranstalter profitieren auch von der Möglichkeit der temporären Strassenreklamen an den vier definierten Standorten.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt. In den Gemeinden Volketswil, Wangen-Brüttisellen, Schwerzenbach und Dübendorf wurden im Berichtsjahr total 264 Kontrollscheine ausgestellt:

- 150 Kontrollscheine mit ungeniessbaren Pilzen (32,4 kg)
- 29 Kontrollscheine mit Giftpilzen (Total 9,5 kg)
- 1 Kontrollschein mit tödlich giftigen Pilzen (0,1 kg)

Die Gesamtmenge an Speisepilzen betrug 307,6 kg.

Grossveranstaltungen und Bewilligungen

Die Auswirkungen von Corona waren im Berichtsjahr teilweise noch spürbar. Bei einigen Veranstaltungen, aber auch bei The Hall, waren die Besucherzahlen tiefer. Offenbar waren viele Personen noch unsicher, sich in grössere Menschenmengen zu begeben.

Diverse Grossveranstaltungen waren unter anderem folgende:

- Auffahrts-/Herbsthilbi
- Turmsprungevent Freibad
- Love Ride
- LichterTraumWelten Obere Mühle
- Formula Student – Race Days (Formula Student Switzerland)
- INNOVATICA (Innovationspark); Tag der offenen Tore
- Sicherheitstag
- Dübi Mäss



Turmsprungevent





Dübi Mäss

Stadtpolizei

Im Berichtsjahr 2022 konnte sich die Stadtpolizei Dübendorf gleich an zwei öffentlichen Veranstaltungen der Bevölkerung darbieten. Dies anlässlich der „Dübi Mäss“ sowie des „Sicherheitstages“. Beide Anlässe waren ein voller Erfolg. Dabei präsentierten sich die Kantonspolizei Zürich und die Stadtpolizei Dübendorf an einem gemeinsamen Stand. Dort konnte man sich auf einem Polizeimotorrad fotografieren lassen, die ballistisch geschützte Einsatzrüstung anprobieren, sich in den Streifenwagen setzen und natürlich mit Polizistinnen und Polizisten sprechen. Auch eine Vorführung der Diensthunde durfte nicht fehlen. Dieser gemeinsame Auftritt der beiden Polizeikorps kommt nicht von ungefähr. Auf dem Gebiet der Stadt Dübendorf arbeiten die Kantonspolizei Zürich und die Stadtpolizei Dübendorf eng zusammen. Die Aufgabenteilung zwischen den beiden Polizeikorps ist im Polizeiorganisationsgesetz vom 29. November 2004 geregelt.

So unterstützen beispielsweise die Kantonspolizei Zürich und die Stadtpolizei Dübendorf die Kampagne «Dübi schaut hin» und setzen so ein Zeichen gegen Gewalt und Vandalismus in Dübendorf. Nebst diesen Umständen der Urbanisierung hat das Phänomen der Staatsverweigerer zugenommen. Grundsätzlich versuchen Staatsverweigerer sich staatlichem Handeln oder der staatlichen Gerichtsbarkeit zu entziehen. Sie sind der Ansicht, dass sie sich nicht an staatliche Vorgaben zu halten haben. Was für die Stadtpolizei Dübendorf insbesondere im administrativ-schriftlichem Bereich Auswirkungen hat.

Am 5. Juli 2022 organisierte die Stadtpolizei einen kleinen Abschiedsanlass für ihren langjährigen Abteilungsleiter Marco Strebel, welcher in Pension ging. Diese sogenannte Marco-Trophy, welche sich analog an die legendäre Camel-Trophy orientiert, hiess es für Marco Strebel einen herausfordernden Postenlauf zu absolvieren. Dabei musste er den Strassenverkehr regeln, eine Kettensäge bedienen, Fahrradfahren, Schiessen und einen Feuerwehreinsatz bewerkstelligen. Danach wurde Marco Strebel im gebührenden Rahmen der Abteilung Sicherheit verabschiedet.

Mit der Reorganisation der Abteilung Sicherheit, erfuhr auch die Stadtpolizei Dübendorf eine Veränderung. So wurden die Stabsdienste Sicherheit als dritter Dienstzweig in die Stadtpolizei integriert. Als Besonderheit sind die Mitarbeitenden der Stabsdienste dem Polizeikommandanten direkt unterstellt.

Die globale Klimaerwärmung und die dazu notwendigen Gegenmassnahmen sind auch bei der Stadtpolizei ein längeres Thema. Das Thema wurde aber schon vor der friedlichen Störung einer Gemeinderatssitzung durch Klimaaktivisten bei uns diskutiert. So entwickelt Oliver Schürch die Fahrzeugstrategie 2022+, welche sich zum Ziel setzt auf fossile Brennstoffe bei der Stadtpolizei zu verzichten.

Somit steht die Stadtpolizei Dübendorf auch künftig vor grossen Herausforderungen, unter anderem bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel sowie die demographische Entwicklung. Die Auswirkungen der 24-Stunden-Gesellschaft beeinflussen die Arbeit der Stadtpolizei nach wie vor sehr stark. In den letzten Jahren sind zudem die Einsatzstunden für Sondereinsätze bei Veranstaltungen und Spontanereignissen angestiegen. Hinzu kommen neue Aufgaben, zum Beispiel im Bereich der Jugendkriminalität, welche die Polizei fordern.

Kennzahlen (gemäss Leistungsauftrag vom 01.01.2016)	2022		2021	
1. Gesetzlicher Auftrag	17'872.42	Std.	16'066	Std.
1.1 Gefahrenabwehr (Interventionen, Patrouillen, Kontrollen)	12963.12	Std.	11'286	Std.
davon Interventionen	2994.43	Std.	2752.35	Std.
davon Geschwindigkeitskontrollen	91.00	Std.	97.15	Std.
davon Schulwegsicherung	63.17	Std.	97.15	Std.
davon übrige (Patrouillen lokal / regional, Kontrollen, Aktionen usw.)	9814.52	Std.	8036.95	Std.
1.2 Strafverfolgung	2852.40	Std.	2911	Std.
davon Rapporterstattungen / Einvernahmen	1827.50	Std.	1400.45	Std.
davon Rechtshilfeersuchen	293.62	Std.	120.70	Std.
davon OBV Ordnungsbussenverfahren	731.28	Std.	895.85	Std.
1.3 Bildung	1202.22	Std.	1110.85	Std.
davon Weiterbildung	272.12	Std.	251.10	Std.
davon Fortbildung	930.10	Std.	814.95	Std.
1.4 Verwaltungsvollzug	854.68	Std.	759.55	Std.
davon Stadtamman- / Betreibungsamt	416.73	Std.	436.55	Std.
davon interne Abteilung	68.12	Std.	21.90	Std.
davon übrige Verwaltungsstellen	369.83	Std.	241.55	Std.
2. Zusätzlicher Auftrag	2434.65	Std.	1844.95	Std.
2.1 Hilfeleistungen	213.75	Std.	376.80	Std.
davon Fundbüro	197.50	Std.	251	Std.
2.2 Präventionsleistungen	1618.85	Std.	1534.00	Std.
davon Fusspatrouillen	947.47	Std.	967.20	Std.
davon Fahrradpatrouillen	423.08	Std.	266.25	Std.
davon Verkehrserziehung	121.33	Std.	103.55	Std.
davon übrige Präventionsleistungen	126.97	Std.	306.60	Std.
2.3 Sonderleistungen (Kampagnen / Events)	602.05	Std.	306.60	Std.
3. Organisation	11'618.15	Std.	12137.65	Std.
3.1 Führung (Gesamtaufwand)	4585.27	Std.	3813	Std.
3.2 Logistik	2701.30	Std.	3279.40	Std.
davon Schalter- / Telefondienst	2131.88	Std.	2454.35	Std.
davon Informatikdienste	178.35	Std.	239.50	Std.
davon Fahrzeugdienste	252.37	Std.	223.30	Std.
davon übrige Logistikleistungen	138.70	Std.	362.25	Std.
3.3 Administration	4331.58	Std.	5045.25	Std.
davon Bürodienst	3029.25	Std.	3327.70	Std.
davon E-Mail-Verarbeitung	1150.08	Std.	1104.20	Std.
davon übrige Administrationsdienstleistungen	152.25	Std.	428.15	Std.
Total erfasste Arbeitsstunden (= 100 %)	31'925.22	Std.	30'428.15	Std.

	2022		2021	
Anzahl Ordnungsbussen (ohne GK und private)	6778	Anz.	5812	Anz.
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	115	Anz.	94	Anz.
Schalterkontakte (Telefonkontakte fehlen ab 07/2019 – technische Ursachen)	3449	Anz.	2870	Anz.
Abgegebene/vermittelte Fundgegenstände	286/188	Anz.	251/135	Anz.
Eingegangene Journalmeldungen (Polis 4 inkl. Kapo)	7083	Anz.	6957	Anz.
Rapporte total	1776	Anz.	1579	Anz.
davon POLIS-Rapporte	1151	Anz.	1014	Anz.
davon Privatanzeigen (audienzrichterlich)	252	Anz.	208	Anz.
davon OB-Rapporte	373	Anz.	357	Anz.
Verhaftungen	23	Anz.	15	Anz.
Unfall-Aufnahmen	165	Anz.	250	Anz.
Aufträge Betreibungsamt	324	Anz.	418	Anz.
Aufträge Strassenverkehrsamt (Einzug KS/FA)	222	Anz.	210	Anz.
Anteil Aussendienste (Prävention/Intervention/Repression)	44	%	44	%
Aktueller Stand der Mehrarbeitszeiten und Überstunden (31.12.)	1583	Std.	1'380	Std.

Geschwindigkeitswesen

Im Jahr 2022 wurde im Vergleich zum letzten Jahr mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dadurch wurde die Anzahl gemessener Fahrzeuge erhöht. Obwohl mehr Fahrzeuge kontrolliert wurden, verkleinerte sich die Übertretungsquote um 1% gegenüber dem Jahr 2021. Dies hatte zur Folge, dass der Bussenertrag im Budget 2022 tiefer ausfiel. Diese Massnahme von vermehrten Geschwindigkeitskontrollen zeigt eindeutig auf, dass dadurch eine Erhöhung der Verkehrssicherheit auf den Strassen erreicht wurde. Die geschwindigkeitsbedingten Unfälle konnten demzufolge weiterhin tief gehalten werden.

Jahr	2022		2021	
Zeitspannen	01.01.2022 bis 31.12.2022		01.01.2021 bis 31.12.2021	
Messart:	Alle Messgeräte		Alle Messgeräte	
Gemeinden	Anzahl	%	Anzahl	%
Dübendorf	85	73,9	66	70,2
Gockhausen	1	0,9	1	1,1
Total:	86	74,8	67	71,3
Gemeinden	Anzahl	%	Anzahl	%
Brüttsellen	20	17,4	20	21,3
Wangen	9	7,8	7	7,4
Total:	29	25,2	27	28,7
Gesamttotal:	115	100	94	100

Legende Begriffe:

- Alle Messgeräte: Mobile/Pistole/Stationär zusammen
 Mobile: ecoSmobile (Smart)
 Pistole: LaserCam 4 (Handmessung)
 Stationär: semi Cat (semistationäre Anlage, ca. eine Woche vor Ort)

Geschwindigkeitsmessungen

Diensthundewesen

Mit dem Betäubungsmittel- und Notengeldspürhund „Merida of Eleven Creek“ wurden im Jahr 2022 15 erfolgreiche Einsätze geleistet. Dabei konnten 1.9 Kg Cannabis, 100g Kokain, 125g Amphetamin sichergestellt werden. Die sichergestellten Betäubungsmittel hatten einen Strassenverkaufswert von ca. Fr. 30'000.00. Zudem konnte „Merida“ an diesen Einsätzen ebenfalls Fr. 44'300 Bargeld, welches aus dem Drogenhandel stammt, aufspüren und durch die Polizei beschlagnahmt werden.



Hund Merida bei der Suche

Der Schutzhund „I am Rocky of flying attacks“ wurde bei diversen Einsätzen bei Einbruchalarmen zur Sicherung eingesetzt. Da es sich in vielen Fällen um Fehlalarme handelte oder die Täterschaft sich beim Eintreffen der Polizei bereits abgesetzt hatte, kam der Schutzhund nicht zum Erfolg. Umso erfreulicher ist es, dass „Rocky“ im September 2022 nach einem Einbruch in ein Einfamilienhaus den Täter, welcher sich unter einem Bett versteckt hatte, aufstöbern und stellen konnte.

Personelles/Ausbildung

Ende Oktober 2022 schloss Patrik Roth die Gastrounternehmergeausbildung G1 (Wirtenprüfung) mit dem Zertifikat der GastroSuisse erfolgreich ab. Dieses Expertenwissen kommt den polizeilichen Gastgewerbekontrollen zu Gute.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Feuerwehr Dübendorf - Wangen-Brüttisellen

Im Jahr 2022 hat die Feuerwehr Dübendorf-Wangen-Brüttisellen zahlreiche Einsätze erfolgreich bewältigt und ihre Ausbildung, Ausrüstung und Infrastruktur weiter verbessert. Im folgenden Bericht werden die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Jahres 2022 aufgeführt.

Alarmierungsapp "RescueTrack"

Im September 2022 wurde die Alarmierungsapp "RescueTrack" eingeführt. Diese App ermöglicht eine schnellere Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte und trägt somit zu einer weiteren Verbesserung der Einsatzbereitschaft bei. Die Einsatzleitung kann nun zum Beispiel ersehen, wie viele Feuerwehrleute voraussichtlich am Einsatzort eintreffen werden.

Digitales Funkrelais

Eine weitere Neuerung war die Anschaffung eines digitalen Funkrelais mit zwei Kanälen, das auch bei längeren Stromausfällen funktioniert. Dadurch konnte die Kommunikation innerhalb der Feuerwehr verbessert werden, insbesondere in den Gebieten Gockhausen und Geeren.

Notstromversorgung der Feuerwehrdepots

Seit 2022 können die beiden Feuerwehrdepots bei einem Stromausfall durch eine neue Notstromversorgung weiterhin genutzt werden. Dadurch kann auch bei Stromausfällen eine schnelle Einsatzbereitschaft gewährleistet werden.

Notfalltreffpunkte sind bereit

In beiden Gemeinden wurden im Jahr 2022 Notfalltreffpunkte (www.notfalltreffpunkt.ch) eingeführt, und die Feuerwehrangehörigen wurden instruiert, welche Aufgaben sie im Falle einer Aktivierung der Notfalltreffpunkte zu bewältigen haben. Dadurch kann im Ernstfall eine schnelle und effektive Hilfeleistung gewährleistet werden.

Vorbereitung auf eine Mangellage

Auf Führungsebene hat sich die Feuerwehr im Jahr 2022 mit der Vorbereitung auf eine mögliche Mangellage im Bereich Strom und Gas beschäftigt. Ziel war es, auch in einer solchen Situation eine schnelle und effektive Hilfeleistung sicherzustellen.

Grösster Einsatz: Brand in der Asylunterkunft

Der grösste Einsatz des Jahres 2022 war der Brand in der Asylunterkunft an der Gärtnerstrasse am Silvesterabend. 47 Feuerwehrangehörige waren insgesamt 6 Stunden im Einsatz und leisteten dabei 260 Stunden. Für rund 50 Personen musste eine Notunterkunft bereitgestellt werden. Ein weiterer grösserer Einsatz war der Brand in der Elektroverteilung eines Restaurants in Brüttisellen am 10. November. Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall ereignete sich am 2. Juni auf der Leepüntstrasse, als ein PKW nach einer Streifkollision auf dem Dach landete. Die Verkehrspoller auf der Hochbordstrasse sorgten ebenfalls für zahlreiche Einsätze. Im Vergleich zum Vorjahr gab es nur sehr wenige Unwettereinsätze.



Verkehrsunfall Leepüntstrasse

Neues Mehrzweckfahrzeug

Im September 2022 hat die Feuerwehr das neue Mehrzweckfahrzeug erhalten und es wurde im Oktober auf den Namen "Sandra" getauft. Das Fahrzeug hat insgesamt Fr. 181'000.00 gekostet und verbessert die Einsatzbereitschaft sowie die Ausrüstung der Feuerwehr.

Inspektion durch Gebäudeversicherung

Im Jahr 2022 hat die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich, die für die Aufsicht über das Feuerwehrwesen zuständig ist, die Feuerwehr inspiziert. Auch der Statthalter nahm an der Inspektion teil. Die Feuerwehr erhielt im Schlussbericht eine gute bis sehr gute Bewertung.

Ausbildung das A und O

Im Jahr 2022 wurde im Atemschutz erstmals der Finttest durchgeführt. Dieser testet die Fitness der Feuerwehrangehörigen. Für die Übung "Heiss" wurde das Ausbildungszentrum in Riedikon genutzt, bei der die Teilnehmer im Echtfener trainierten und an ihre Grenzen gebracht wurden. Das Thema Wasserpumpen wurde auf unterhaltsame Weise im Freibad Dübendorf trainiert und im September wurde gemeinsam mit dem Zivilschutz ein Kaderhalbtage zum Schwerpunktthema Teambildung und Errichten von Absperrungen gegen Wasser durchgeführt. Flugzeugabsturz im Gelände der Theodor Real Kaserne in Dübendorf - das war das Szenarium, welches am 9. Juni angetroffen wurde. Ziel der Übung war das Zusammenspiel zwischen Militär und Feuerwehr im Ernstfall zu üben. Im November wurden zwei Einsatzübungen durchgeführt, um das Gelernte einsatzmässig zu prüfen.

Sicherheitstag

Am 11. Juni fand der Sicherheitstag für die Bevölkerung statt. Die Feuerwehr Dübendorf - Wangen-Brüttisellen bot ein spannendes Programm, um das Feuerwehrhandwerk hautnah zu präsentieren. Besonders beeindruckend war die Möglichkeit, einmal hinter dem Steuerrad eines Tanklöschfahrzeuges zu sitzen, was so manche Kinderaugen zum Staunen brachte.

#DueWaBrue am Filmset

Für das GVZ-Erklärungsvideo «Milizfeuerwehr? Kurz und bündig erklärt» <https://vimeo.com/692958935>) konnten wir als «Statisten» mitwirken.

Personelles

Alex Neidhart trat per Ende 2022 zurück und übergab das Kommando an Andreas Fritschi. Thomas Rinderknecht (ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Wangen-Brüttisellen) trat nach 26 Jahren aus dem Feuerwehrdienst aus. Markus Tanner (Förster und Feuerwehrmann) wurde zum Dübendorfer des Jahres 2022 gewählt.



Kommandant Andreas Fritschi

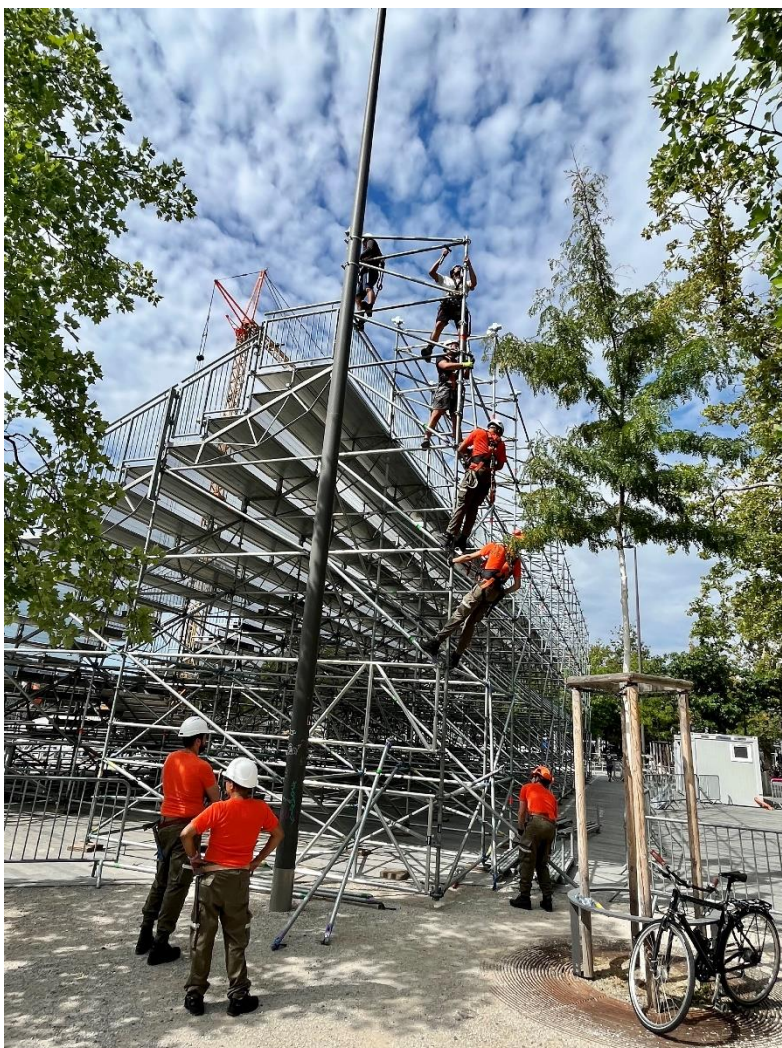
Die Feuerwehr in Zahlen	2022	2021
Mannschaftsbestand (min. 110)	107 (/89m, 18/w)	113 (97/m, 16/w)
Einsätze	263	321
davon Brandbekämpfung	46	38
Einsatzstunden	5'216	6'311
Anzahl geleistete Übungen	118	101

Zivilschutz

Das Jahr 2022 liegt hinter uns und alle WK's konnten nach den turbulenten 2 Jahren wie geplant durchgeführt werden. Im Rahmen des Hochwasserschutzes wurden im Mai diverse Arbeiten durch unsere Zivilschutzpioniere vorgenommen. Beispielsweise wurden Bachsanierungen getätigt und Bachschwelen eingebaut. Treppenstufen zur Waldmannsburg saniert und eine Wiederinstandstellung eines Weges in Wangen – Brüttsellen ausgeführt.

Am 11. Juni 2022 konnte der Sicherheitstag Dübendorf den Zivilschutz unserer Bevölkerung etwas näherbringen. Gesamthaft waren 43 Zivilschützer im Einsatz. Die grosse Ausstellung wurde gut besucht und auch das frisch zubereitete Risotto aus der Zivilschutz-Feldküche fand regen Anklang.

Anfangs September 2022 fiel der Startschuss für den Einsatz zugunsten der Gemeinschaft "Weltklasse Zürich" auf dem Sechseläutenplatz. In diesem WK, welcher gute Trainingsbedingungen für unseren Zivilschutz bot, standen die Zivilschützer rund 423 Dienstage im Einsatz. Bei Tag und Nacht, Wind und Wetter wurde das Leichtathletik-Stadion in Kleinformat mit den Disziplinen Hoch- und Weitsprung, Kugelstossen und diversen Laufwettkämpfen zuerst aufgebaut und nach dem Spektakel wieder abgebaut.



Aufbauarbeiten für Weltklasse Zürich

Auch dieses Jahr wurde im Rahmen eines Wiederholungskurses eine Kaderübung mit der Feuerwehr durchgeführt. Hierbei ging es in erster Linie um die Notfalltreffpunkte, Teamarbeit und Kommunikation. Ebenso wurde im September im WK-Planung die Jahresplanung für das Jahr 2023 erstellt.

Öffentlicher Verkehr (seit Juli 2022 Stabstelle Stadtplanung)

Ruftaxi

Das Ruftaxi ist seit Jahren als Alternative zu einer Buslinie erfolgreich im Einsatz und somit eine kostengünstige Lösung um Gockhausen / Geeren mit einem ÖV-Angebot zu erschliessen. Nachdem sich die Lage in Sachen Corona-Pandemie wieder beruhigt hat, wurde auch das Ruftaxi wieder vermehrt benutzt.

Jahr	Anzahl Kunden
2015	217
2016	433
2017	470
2018	769*
2019	4'003**
2020	2'632
2021	761
2022	1'146

* Angebot ausgebaut

** Markante Zunahme von über 50% durch die Nutzung der Oberstufenschüler wegen der Baustelle

Passagiere mit einem ZVV- oder SBB Fahrausweis werden nach wie vor kostenlos befördert. Wer keinen gültigen Fahrausweis besitzt, bezahlt den Busortstarif. Im Unterschied zu einer regulären Busverbindung muss der Transport durch das Ruftaxi 60 Minuten vor der gewünschten Fahrt gemäss Fahrplan unter der Rufnummer 044 822 66 66 angemeldet werden.

14 Soziales

Abteilungsleitung

Sozialbehörde und Sozialkommission

Per 1. Juli 2022 wurde die Sozialbehörde (eigenständige Kommission) durch die Sozialkommission (unterstellte Kommission) abgelöst. Die Zusammensetzung, Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse wurden vom Stadtrat mit dem am 13. April 2022 verabschiedeten und per 1. Juli 2022 in Kraft gesetzten Behördenerlass geregelt. Bis 30. Juni 2022 hat Stadtpräsident André Ingold die Sozialbehörde interimistisch präsidiert. Die Sozialkommission wird seit 1. Juli 2022 von Sozialvorstand Ivo Hasler präsidiert, welcher als Ressortvorstand von Amtes wegen Präsident der Sozialkommission ist. Der Stadtrat hat am 13. April 2022 die gemeinderätlichen Fraktionen unter Fristansetzung eingeladen, Wahlvorschläge für vier Mitgliedersitze der Sozialkommission zu unterbreiten. Aus dem vorgeschlagenen Personenkreis hat der Stadtrat am 30. Juni 2022 Yvonne Kohler, Dr. Andrea Kennel, Tanja Lips und Daniel Brühwiler als Mitglieder der Sozialkommission gewählt. Die Entscheide der Sozialkommission sind durch den Stadtrat (als Sozialbehörde) überprüfbar. Gegen sogenannte Neubeurteilungen durch den Stadtrat kann Rekurs beim Bezirksrat erhoben werden. Dessen Entscheid kann mit Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich weitergezogen werden. Die Leitung Soziales hatte das Sekretariat der Sozialbehörde inne. Seit 1. Juli 2022 ist sie zuständig für das Sekretariat der Sozialkommission.

Personelle Situation

Die in einem Pensum von 60% angestellte qualifizierte Sachbearbeiterin deckt die Aufgaben im Zusammenhang mit der Pflegeentschädigung. Zu Beginn des Jahres 2022 wurden auch die Aufgaben im Zusammenhang mit den Entschädigungen für Hebammen der Funktion Sachbearbeitung Soziales übertragen. Sachlich kann diese Zuordnung als passend beurteilt werden. Sie stellt inhaltlich jedoch eine Mehrbelastung dar. Durch einen krankheitsbedingten Ausfall war die Funktion Assistenz Leitung Soziales, besitzstandswahrend mit einem Pensum von 100% im Stellenplan, ab Januar 2022 nicht besetzt. Per Ende Oktober 2022 hat das Arbeitsverhältnis geendet, womit auch die pensumbezogene Besitzstandswahrung hinfällig wurde. Im Zeitraum 30. März 2022 bis 25. Mai 2022 war mit einem Pensum von 40% eine qualifizierte Springerin eingesetzt. Ab 1. August 2022 konnte mit einer befristeten Anstellung bis 31. Januar 2023 eine qualifizierte Mitarbeiterin zu einem Pensum von 40% gewonnen werden.

Asyl- und Flüchtlingskoordination

Auftrag ORS Service AG

Nach Durchführung eines Submissionsverfahrens im Jahr 2021 erbringt die ORS Service AG im Auftrag der Stadt Dübendorf, Sozialbehörde seit Januar 2022 weiterhin Dienstleistungen in den Bereichen Asyl- und Flüchtlingskoordination.

Im Aufgabenbereich der Stadt Dübendorf liegen unverändert die politische Verantwortung, die Beschaffung von adäquatem Wohnraum, die Kommunikation, die Aufsicht, das Stellen einer Ansprechperson inkl. Stellvertretung sowie die Haftpflichtversicherung. Letzteres ist im Aufgabenbereich der Abteilung Finanzen und Liegenschaften.

Kontingent und Unterbringung

Die im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine kurzfristig von der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich per 19. April 2022 kommunizierte Erhöhung der Aufnahmequote (Kontingent) von 0.5% (152 Personen) auf 0.9% (274 Personen) hat alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen gestellt. Dies umso mehr, da das vorgehende Kontingent noch um 45 Personen unterdeckt war.

Ohne das Engagement von Gastfamilien hätte die Unterbringung der aus der Ukraine geflüchteten Personen nicht gewährleistet werden können. Deshalb wurden die Gastfamilien im Dezember 2022 als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung zu einem Apéro Riche eingeladen.

Nicht nur die Beschaffung von adäquaten Unterbringungsmöglichkeiten, auch die Betreuung und die administrative Abwicklung der Zuweisungen fordern auch Ende des Jahres unverändert viele Ressourcen. Unter anderem auch, weil viele der Erstunterbringungen (in Gastfamilien, aber auch in befristeten Unterkünften) durch Zeitablauf oder auch aus anderen Gründen nicht mehr bestehen bzw. vor der Auflösung stehen. Der Brand in der Asylunterkunft Gärtnerstrasse am 31. Dezember 2022 und der damit zusammenhängende vorübergehende Verlust von 49 Unterbringungsplätzen stellt diesbezüglich eine zusätzliche Herausforderung dar.

Für die Suche nach Wohnungen, Besichtigungen und Abnahmen sowie Übergaben an die ORS hat der Stadtrat zusätzliche finanzielle Mittel bewilligt, damit diese Aufgaben ab Ende September 2022 im Auftragsverhältnis von einer externen Person wahrgenommen werden können.

Die formelle und administrative Abwicklung der Anmietungen erfolgt in der Leitung Soziales. Die Ausrüstung der Wohnungen und die Belegung erfolgt durch die ORS in Absprache mit der Leitung Soziales.

Statistik

Asylkoordination	2022	2021
Personen Total (Stand 31.12.2022, Reporting ORS)	269	108
davon Status S	151	
davon Status N	29	33
davon Status VA7-	36	
davon Status VA7+	41	
davon Status NEE/ABG	12	

Flüchtlingskoordination	2022	2021
Personen Total (Stand 31.12.2022, Reporting ORS)	63	
davon AUS10-	4	
davon AUS10+	4	
davon FL10-	38	
davon FL10+	17	

Alimentenhilfe

Das Amt für Jugend- und Berufsberatung, Alimentenhilfe, bearbeitet die Gesuche, erstellt die gesetzeskonformen Berechnungen, stellt Antrag an die Stadt Dübendorf und richtet nach erfolgter Bewilligung die Beiträge aus. Auch das Inkasso wird von der Alimentenhilfe geführt, im Falle von Inkassomassnahmen mit Kostenfolgen wird vorgängig um Gutsprache ersucht. Der Entscheid über Rückforderungen und Einstellungen von Alimentenbevorschussungen obliegt der Sozialkommission. Im Übrigen sind die Entscheidungskompetenzen neu an die Verwaltung delegiert.

Alimentenhilfe	2022	2021
Alimentenbevorschussung, brutto	636'011.00	
Inkassoerfolg, Periode	92'258.45	
Alimentenbevorschussung, netto	543'752.55	
Inkassoerfolg, Vorperiode	136'005.31	
Inkassokosten, Periode und Vorperiode	3'185.45	
Inkassoerfolg Zinsen, Periode und Vorperiode	3'431.05	

Familienergänzende Betreuung (FEB) – Aufsicht und Subventionierung

Tagesfamilien

Für die Abklärungen im Zusammenhang mit der Tagesfamilienbetreuung hat die Stadt Dübendorf seit 1. Januar 2014 mit Tassinari Beratungen eine unbefristete Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Beurteilung der Ergebnisse von ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtstätigkeiten obliegt, soweit nicht an die Verwaltung delegiert, der Sozialbehörde bzw. seit 1. Juli 2022 dem Stadtrat (als Sozialbehörde). Der Tagesfamilienverein Dübendorf (TEV) hat sich per 31. März 2022 - wie bereits im 2021 angekündigt - aufgelöst. Für den Vollzug der Aufgaben im Bereich Tagesfamilien hat der Stadtrat per 1. April 2022 die Zusammenarbeit mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO) aufgenommen, welche ab 1. Januar 2023 mittels Leistungsvereinbarung geregelt ist. Diese Leistungsvereinbarung gilt einstweilen längstens bis zur Inkraftsetzung des neuen Elternbeitragsreglements, welches in Erarbeitung ist. Dies im Rahmen eines im Verlauf des Jahres 2022 durch den Stadtrat extern vergebenen Projektauftrages, welches durch den Sozialvorstand geleitet wird. Der Übergang vom TEV zum TFZO verlief Dank vorgehender Regelungsbemühungen reibungslos. Die Zusammenarbeit mit dem TFZO hat sich gut etabliert. Die Ermittlung des Anspruchs auf Subventionen erfolgt durch den TFZO auf Grundlage des geltenden Elternbeitragsreglements der Stadt Dübendorf und wird monatlich in Rechnung gestellt.

Tagesfamilien	2022
Betreute Kinder per April 2022	45
Betreute Kinder per Dezember 2022	30
Betreute Kinder Ø April bis Dezember 2022 gerundet	43

Kindertagesstätten und Horte

Für die Abklärungen im Zusammenhang mit der Aufsicht und Bewilligungen hat die Stadt Dübendorf mit Tassinari Beratungen seit 1. Juli 2013 eine unbefristete Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Nicht unter der Aufsicht der Sozialbehörde, sondern unter der Aufsicht der Schulpflege steht die Kindertagesstätte Zwinggarten. Die Beurteilung der Ergebnisse von ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtstätigkeiten obliegt, soweit nicht an die Verwaltung delegiert, der Sozialbehörde bzw. seit 1. Juli 2022 dem Stadtrat. Die Sozialbehörde musste im Dezember 2021 einer Trägerschaft die Bewilligung zum Betrieb einer Kindertagesstätte entziehen. Den dagegen erhobenen Rekurs hat der Bezirksrat im August 2022 abgewiesen. Die Kindertagesstätte wurde nach Eintritt der Rechtskraft des bezirksrätlichen Entscheides sowie Einräumung einer Übergangsfrist zur Umsetzung, insbesondere Information der Eltern und Zeit für die Suche einer Anschlusslösung, per Ende November 2022 geschlossen. Im Verlauf des Jahres 2022 wurde auf Gesuch der Trägerschaft die Bewilligung zum Betrieb einer (neuen) Kindertagesstätte erteilt. Die Ermittlung des Anspruchs auf Subventionen erfolgt auf Grundlage des geltenden Elternbeitragsreglements der Stadt Dübendorf.

Krippen und Horte	2022
Anzahl per 31.12.2022	19
Neueröffnungen	1
Schliessungen (Umsetzung)	1
Anzahl gewichtete Plätze per 31.12.2022	628

Mandatsträgerentschädigung

Gestützt auf die kantonale Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften vom 3. Oktober 2012 (ESBV) werden die Entschädigungen für die Beistandspersonen durch die zuständige KESB festgesetzt. Liegt das Vermögen der verbeiständeten Person über einem steuerbaren Wert von Fr. 25'000.00 (Alleinstehende) bzw. Fr. 40'000.00 (Ehepaare/eingetragene Partnerschaften), geht die Entschädigung zu Lasten der verbeiständeten Person; liegt es darunter, hat die Stadt Dübendorf die Entschädigung zu tragen.

Die Abwicklung der Aufgaben im Zusammenhang mit den Mandatsträgerentschädigungen ist der Funktion "Assistenz Soziales" zugeordnet. Dies mit Ausnahme der Auszahlung der Entschädigung an private Mandatsträger, welche auf Antrag durch die Lohnbuchhaltung der Stadt Dübendorf vorgenommen wird. Die vorhandenen Unterlagen und Pendenzen wurden aufgearbeitet, der Ablauf aktualisiert, die Ablage vervollständigt und - soweit möglich - digitalisiert sowie die Kontrolllisten grundlegend neu und insbesondere auswertbar konzipiert.

Mandatsträgerentschädigungen	2022	2021
Anzahl eingegangene Verfügungen KESB	135	177
davon Fallführungen durch Berufsbeistandschaft	103	135
davon Fallführungen durch Private Mandatsträger	32	42
von der KESB festgelegte Entschädigungen	563'502.00	745'618.00
Arbeitgeberbeiträge auf von der KESB festgelegte Entschädigungen	59'038.78	46'060.55
Total Entschädigungen inkl. Arbeitgeberbeiträge	622'540.78	791'678.55
davon zu Lasten Vermögen Klienten, in Fr.	131'512.00	218'178.10
davon zu Lasten Vermögen Klienten, in Prozent	21.13	27.56
davon zu Lasten Stadt Dübendorf	491'028.78	573'500.45
Davon zu Lasten Stadt Dübendorf, in Prozent	78.87	72.44

Amtsberichte

Auf Ersuchen von Kinderschutzböörden sind von der Abteilung Soziales Amtsberichte zu erstatten. Hierfür sind vorgängig Abklärungen zur Zuständigkeit und in den Bereichen Sozialhilfe, Sozialversicherung und in Einzelfällen auch im Bereich Berufsbeistandschaft zu tätigen. Die Abwicklung dieser Aufgaben ist der Funktion "Assistenz Soziales" zugeordnet und wurde aufgrund der Vakanz ab Januar 2022 bis zur erwähnten befristeten Festanstellung gemäss neuen Vorgaben partiell durch die Leitung Soziales, eine Mitarbeiterin der Sozialberatung und eine Springerin abgedeckt.

Amtsberichte	2022	2021
Anzahl Amtsberichte an KESB	62	52

Noch nicht abschliessend geklärt ist die Zuordnung innerhalb der Abteilung im Zusammenhang mit Anfragen der Kantonspolizei Zürich bezüglich Waffenerwerb, welche zurzeit im Bereich Sozialhilfe bearbeitet werden, jedoch ebenfalls als Amtsbericht zu qualifizieren sind.

Pflegeentschädigung und Entschädigungen Hebammen.

Die Aufgaben im Zusammenhang mit der stationären und ambulanten Pflegeentschädigungen umfassen Prüfungen der Zuständigkeit, Kontrolle der (Sammel-)Rechnungen, Abklärungen bezüglich Rechnungsstellungen zwecks Korrektur, Bestätigungen von Kostenübernahmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Anzahl Rechnungen	2022
Pflegeentschädigung stationär	611
Pflegeentschädigung ambulant	1216
Hebammenentschädigungen	186

80-jährigen Jubiläumsfeier

Die Jubiläumsfeier, zu welcher alle Personen, welche im laufenden Jahr ihren 80-jährigen Geburtstag feiern, als Ehrengast eingeladen werden, konnte durchgeführt werden. Durchführung ist im Alterszentrum IMWIL. Der Anlass wird von den Jubilaren sehr geschätzt.

Seniorenberatung

Die Seniorenberatung der Stadt Dübendorf hat ihre Arbeit per Anfang September 2022 begonnen. Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen befindet sich beim Familienzentrum und wird durch Pro Senectute betrieben.

Sozialhilfe

Visitation Bezirksrat Uster

Am 30. September 2022 hat der Bezirksrat die Stadtverwaltung Dübendorf und unter anderem auch den Bereich Sozialhilfe visitiert. Im Bereich Sozialhilfe hat der Bezirksrat im Rahmen seiner Visitation weder Mängel festgestellt noch Auflagen erteilt. Der Bericht des bezirksrätlichen Fürsorgereferenten wurde am 9. Dezember 2022 von der Sozialkommission zur Kenntnis genommen. Dies unter Anordnung der Information des Stadtrates, welche im Januar 2023 erfolgen wird.

Personelle Situation

Die seit längerem vakante, seit September 2021 von Jacqueline Bietenhader (Springerin) interimistisch übernommene Funktion Bereichsleitung Sozialhilfe, konnte per 1. Mai 2022 zu 20%, ab 1. Juni 2022 zu 80% mit Tanja Vella besetzt werden. Im Verlauf des Jahres kam es im Bereich Sozialhilfe zu personellen Mutationen; dies in der Administration, Sozialberatung und im Fachbereich berufliche Integration. Die vakanten Stellen konnten trotz aller Bemühungen in Zusammenarbeit mit dem Personaldienst nur bedingt durch neue Festanstellungen und fixe bzw. vorübergehende Pensenerhöhungen der festgestellten Mitarbeitenden kompensiert werden. Der Fachkräftemangel ist auch im Bereich Sozialhilfe deutlich wahrnehmbar. Es muss im Rekrutierungsprozess jedoch an den Stellenanforderungen festgehalten werden, um eine den Erwartungen entsprechende Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können. Neu und auch erfolgreich ist versucht worden, eine neu angestellte, ausgebildete Sozialarbeiterin durch externe Vermittlung des Basiswissens zur öffentlichen Sozialhilfe und eine sehr enge Begleitung durch eine ausgewiesene und praxiserfahrene Fachperson aus dem Team on the job in den Fachbereich einzuführen. Das Team Sozialhilfe hat sich während des Jahres weiterhin entwickelt und konsolidiert. Die regelmässigen Teamsitzungen und die wöchentlichen Fallberatungen (Intervisionen) mit der Bereichsleitung werden sehr geschätzt und tragen mit dazu bei, gemeinsame Werte und Haltungen zu erarbeiten und zu festigen. Ende 2022 waren von den insgesamt 1040 Stellenprozenten 80 Stellenprozent vakant und 360 Stellenprozent mit Springern besetzt. Sowohl die fest angestellten Mitarbeitenden, als auch die Springenden haben einen hohen, verlässlichen und verdankenswerten Einsatz geleistet, um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

Administrativuntersuchung Soziales

Der aktuelle Stand betreffend Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aufgrund des Berichtes der Administrativuntersuchung Soziales ist auf der [Website der Stadt Dübendorf](#) zu finden.

Die seitens Kantonalem Sozialamt nach Veröffentlichung des Administrativuntersuchungsberichts anhand genommene Untersuchung ist noch am Laufen. Die – bezogen auf die vergangenen Jahre – vorzunehmenden Abklärungen und Recherchen sind sehr zeitaufwändig und können nur von Personen vorgenommen werden, welche mit den Modalitäten der Sozialhilfe langdauernd und bestens vertraut sind.

Diverses

Im Bereich Sozialhilfe werden persönliche und wirtschaftliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG) erbracht und gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen, insbesondere das Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) die Prämienübernahme sichergestellt. Die persönliche Hilfe umfasst die Beratung von Hilfesuchenden und je nach konkreter Problemstellung deren Weitervermittlung an andere Fachstellen. Die wirtschaftliche Hilfe umfasst die Existenzsicherung gemäss Gesetz, Verordnung und insbesondere SKOS-Richtlinien, welche im Kanton Zürich verbindlich erklärt sind.

Die Übertragung einzelner Aufgabenbereiche an Mitarbeitende und deren Zentralisierung in der Administration haben sich bewährt. Gesichert werden können so eine einheitliche Aufgabenerfüllung und auch die Übersicht. Auch die Zentralisierung des Prozesses für Neu- und Wiederanmeldungen von Hilfesuchenden (Intake) hat sich etabliert und bewährt. Die Gesuche werden einheitlich und innert angemessener Frist bearbeitet, mit einer Erstverfügung abgeschlossen und danach zur Weiterführung an die Langzeitberatung übertragen.

Als zusätzliche und nicht planbare Herausforderung kam im Frühjahr 2022 für die Bereichsleitung Sozialhilfe a.i. die Sicherstellung der Fallaufnahme und Ausrichtung von Nothilfe an aus der Ukraine geflüchtete Personen, die diesbezügliche Administration inkl. Erlass von Einzelverfügungen, die Übertragung der Fallführung an die ORS nach Erteilung der Aufenthaltsbewilligung S sowie die korrekte Weiterverrechnung der Auslagen an das kantonale Sozialamt hinzu.

Die im Bereich Sozialhilfe weiterhin verwendete Applikation Tutoris wurde fortlaufend angepasst und die Nutzung erweitert. So wurden bspw. neue Dokumentenvorlagen eingefügt und weitere Tools (To-Do oder Aktivitäten) eingeführt.

Die Anzahl der erhobenen Rechtsmittel war im Verlauf des Jahres 2022 weiter abnehmend, was eine sehr erfreuliche Entwicklung ist. Im Bereich Sozialhilfe konnte der ordentliche Geschäftsgang auch im Jahr 2022 durchgehend sichergestellt werden. Die zusätzlichen Abklärungen und Aufgaben, welche sich aus dem Anspruch auf Strukturierung, Vereinheitlichung, Aufarbeitung und Bereinigung ergeben, konnten nur teilweise abgedeckt und noch nicht abgeschlossen werden.

Statistik

Fallzahlen Bereich Sozialhilfe Sozialhilfe nach SHG	2022	2021
Fallzahlen per 1. Januar (inkl. Kinderschutzfälle)	283	283
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	115	126
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-158	-142
Fallzahlen per 31. Dezember (inkl. Kinderschutzfälle)	240	267
Total behandelte Fälle	398	409

Fallzahlen Bereich Sozialhilfe Arbeitsvermittlung «dübi-jobs»	2022	2021
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	39	34

Erhobene Rechtsmittel und Beschwerden an Ombudsstelle	2022	2021
Aufsichtsbeschwerde an Bezirksrat	1	1
Rekurs an Bezirksrat	2	3
Beschwerde an Verwaltungsgericht	0	4
Gesuch Neubeurteilung an Stadtrat (seit 07.2022)	1	-
Beschwerde an Ombudsstelle	0	1
Total	4	9

Persönliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz Leistungsvereinbarungen mit externe Fachstellen Fachstellen, Leistungsbezüge	2022	2021
Schuldenberatung, Basisberatungen	6	5
Treuhanddienst Pro Senectute, Fälle	8	10
Treuhanddienst Pro Infirmis, Fälle	4	4
SDBU, Suchtberatung, Leistungsbezüge	106	107

Berufsbeistandschaft

Personelle Situation

Die personelle Situation im Bereich Berufsbeistandschaft war im Verlauf des Jahres 2022 belastet. Aufgrund diverser Ausfälle in der Sachbearbeitung wegen eines Todesfalls, Unfall und Krankheit mussten wieder vermehrt Springer eingesetzt werden. Dies führte gegen Ende Jahr zu Engpässen in der Berichterstattung an die KESB. Auch bezüglich der vorhandenen Arbeitsplätze ist die Berufsbeistandschaft trotz Homeoffice an ihre Grenzen gestossen. Sowohl die fest angestellten Mitarbeitenden, aber auch die Springenden haben einen hohen, verlässlichen und verdankenswerten Einsatz geleistet, um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

Einführung KLiB

Das Jahr 2022 stand zudem im Zeichen der Einführung einer neuen Applikation für die Klientenverwaltung. Die neue Applikation KLiBnet, ein Produkt der Firma Diartis, wird in vielen Berufsbeistandschaften genutzt. Mit KLiBnet wird die Digitalisierung in verschiedenen Bereichen der Fallführung und Administration ermöglicht und unterstützt. In der Gesamtschau verlief die Umstellung von Tutoris auf KLiB gut, wenn auch mit zeitlichen Verzögerungen.

Statistik

Mit der Einführung von KLiBnet wurde auch die statistische Erhebung überprüft und soweit notwendig angepasst. Zu Beginn des Jahres 2022 wurden 220 aktive Fälle geführt. Ende Jahr waren es 241. Im Verlauf des Jahres waren 36 Fallzugänge und 15 Fallabgänge zu verzeichnen. Aufgrund des ausgewiesenen Bevölkerungswachstums in der Stadt Dübendorf muss damit gerechnet werden, dass auch die Fallzahlen in der Berufsbeistandschaft in den nächsten Jahren zunehmen werden.

Fallstatistik Berufsbeistandschaft	31.12.2022	01.01.2022	2021
Geführte Fälle Stand 31. Dezember	241	220	254
Fallzugänge kumuliert	36		
Fallabgänge kumuliert	15		

Private Mandate

Die Stadt Dübendorf hat mit der Pro Senectute seit 2019 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Private Mandatsträger (nachfolgend PriMa) werden von der Fachstelle Erwachsenenschutz der Pro Senectute als geeignete Privatpersonen rekrutiert, geschult und auch während der Fallführung begleitet. Bei Klienten ab 60 Jahren ermöglicht die bestehende Leistungsvereinbarung der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB die Ernennung von PriMas, sofern dies im individuellen Einzelfall als adäquat beurteilt wird.

Fallstatistik Private Mandatsträger Pro Senectute	2022	2021
Geführte Fälle kumuliert	18	21
Fallführung 12 Monate	14	18
Fallführung weniger als 12 Monate	4	3

Sozialversicherungen

Sicherheitsdirektion Kanton Zürich

Im Herbst 2022 hat die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich die periodische Sachbereichsprüfung Zusatzleistungen zur AHV/IV über die Geschäftsjahre 2018 und 2019 vorgenommen. Die Revision ergab in der Gesamtschau ein erfreulich positives Ergebnis. Den Bericht der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich vom 24. November 2022 wird der Stadtrat im Januar 2023 zur Kenntnis nehmen.

Personelle Situation

Die seit März 2022 vakante Stelle der Bereichsleitung Sozialversicherungen konnte per 1. Juli 2022 zu 80% mit Nadine Plantamura besetzt werden. Trotz intensiver Suchbemühungen in Zusammenarbeit mit den Personaldiensten sind seit Juli 2022 im Bereich Sozialversicherungen insgesamt noch 170 Stellenprozent vakant. Mangels ausreichender Ressourcen mussten Aufgaben priorisiert werden. Zur Sicherung des Geschäftsgangs und Erfüllung des gesetzlichen Auftrags waren und sind Springer beizuziehen, wobei im Verlauf des Jahres 2022 auch mit dieser Massnahme das Stellenetat von 590% zu keiner Zeit vollständig gedeckt werden konnte. Der Mangel an ausgewiesenen Fachpersonen zeigt sich deutlich. Sogar springende Fachpersonen sind oft nicht verfügbar. An den Anforderungskriterien muss jedoch festgehalten werden, damit die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben gesetzeskonform erfüllt werden können. Sowohl die fest angestellten Mitarbeitenden, aber auch die Springenden haben einen hohen, verlässlichen und verdankenswerten Einsatz geleistet, um die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Im Verlauf des Jahres 2022 sind die Fallzahlen in der Gesamtschau stabil geblieben. Ein ausgewiesener Fallanstieg hätte die angespannte personelle Situation zusätzlich verschärft.

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle	2022	2021
Betagte	449	447
Hinterlassene	6	7
Invalide	243	246
Total	698	700

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Heimfälle	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime	Alters-/ IV-Heime	Kranken-/ Pflegeheime
	2022		2021	
Betagte	7	118	6	121
Invalide	52	18	53	14
Hinterlassene	1	0	1	0
Total	60	136	60	135

Kostenaufstellung Zusatzleistungen	2022	2021
Ergänzungsleistungen	15'553'925.00	15'232'619.00
Kantonale Beihilfen	723'254.00	731'186.00
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen	30'565.00	12'212.35
Krankheits- und Behinderungskosten	1'122'742.90	1'047'641.05
Kantonale Zuschüsse	128'630.00	125'282.00
Total Aufwand	17'559'116.90	17'148'940.40
Rückerstattungen	835'542.10	836'774.95
Bundes- und Staatsbeiträge	3'784'122.44 / 7'453'183.36/ 498'969.36	
	11'736'275.16	8'156'083.00
Total Ertrag	12'571'817.26	8'992'857.95
Nettoaufwand	4'987'299.64	8'156'082.45

Überbrückungsleistungen

Seit 1. Juli 2021 ist das Bundesgesetz über die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) in Kraft. Finanziert werden die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) aus allgemeinen Bundesmitteln. Die Vollzugskosten sind von den Kantonen zu tragen (Art. 25 ÜLG).

Nachdem diese Leistung nun etwas mehr als ein Jahr besteht, zeichnet sich in der Praxis ab, dass die Anspruchsvoraussetzungen nicht von vielen Antragstellern erfüllt werden. Im Jahr 2022 waren insgesamt drei Anmeldungen zu verzeichnen. Nur zwei Personen hatten nach Prüfung der Voraussetzungen einen Anspruch auf ÜL. Eine der ÜL beziehenden Personen wurde wieder ins Erwerbsleben eingegliedert und musste sämtliche Leistungen zurückerstatten. Per 31. Dezember war lediglich ein laufender ÜL-Fall zu verzeichnen.

Kostenaufstellung Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (seit 01.07.2021)	2022	2021
Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose (ÜL)	15'763.00	15'998.00
ÜL-Krankheits- und Behinderungskosten (ÜL-KK)	51.00	348.00
Total Aufwand	10'966.00	16'346.00
Rückerstattungen	4'848.00	0.00
Bundes- und Staatsbeiträge	10'966.00	16'346.00
Total Ertrag	10'966.00	16'346.00
Nettoaufwand	0.00	0.00

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle dient als Bindeglied zwischen der SVA Zürich und den Einwohnerinnen und Einwohnern in Dübendorf. Die Aufgaben des Bereichs Sozialversicherungen bestehen in der Abgabe von Formularen, Hilfeleistung bei der Webseite der SVA und Weiterleitung allfälliger Korrespondenz. Zudem werden bei allgemeinen Fragen zu Sozialversicherungen Auskünfte erteilt. Für individuelle und spezifische Anliegen müssen die Einwohnerinnen und Einwohner an die SVA Zürich verwiesen werden. Die bereits eingegangene Teilzahlung der Entschädigung der Sozialversicherungsanstalt des Kantons (SVA Zürich) für das Führen der Gemeindegewerbestelle betrug im Jahr 2022 Fr. 16'248.50 zzgl. Fr. 33.60 für Portokosten. Die Schlussrechnung einschliesslich Nachzahlung ist für das erste Quartal 2023 in Aussicht gestellt.

AHV-Zweigstelle	2022	2021
In Dübendorf ansässige und der kantonalen Kasse angeschlossene Betriebe und Hauswarte	2'405	2'405
Landwirte und Gärtner	21	21
Nichterwerbstätige	792	792
Hausdienstleistungsgeber	256	256

15 IMWIL Alters- und Spitexzentrum

IMWIL Alters- und Spitexzentrum

Jahresrückblick 2022 von Direktor Michael Oldani

Nach über zwei Jahren Coronakrise hat sich die Situation im Verlaufe 2022 diesbezüglich ein wenig entspannt und es waren nur noch vereinzelte Massnahmen und Einschränkungen nötig. Diese erlaubte es uns, zurückgestellte Projekte anzugehen und voranzutreiben. Dazu gehören die Einführung eines professionellen Care-Managements für Mitarbeitende bei längerem Arbeitsausfall durch Krankheit oder Unfall, die Überarbeitung des Rekrutierungsprozesses sowie die Professionalisierung der Zusammenarbeit mit dem psychiatrischen Konsiliar- und Liaisondienst, der Clenia Schössli AG in Wetzikon. Weiter die Digitalisierungsprojekte im Qualitätsmanagement sowie der Bestellungs- und Verrechnungsprozess des Pflegematerials.

Nach dem Start der Zusammenarbeit mit der Clenia Schössli AG, Psychiatriezentrum Wetzikon, im Bereich des psychiatrischen Konsiliar- und Liaisondienstes im Herbst 2021 wurde die Zusammenarbeit im Jahr 2022 anhand der gewonnen Erkenntnisse weiter professionalisiert und standardisiert. Die Zusammenarbeit ermöglicht es dem IMWIL für die Bewohnenden innerhalb einer Arbeitswoche einen Psychiater per Überweisung durch den Hausarzt vor Ort zu erhalten. Durch diese Zusammenarbeit profitieren auch die Mitarbeitenden von einem Wissenstransfer, da die Ärzte zum Teil bei den internen Fallbesprechungen im IMWIL anwesend sind und Hinweise aus psychiatrischer Sicht zum Fall geben können. Der Konsiliar- und Liaisondienst steht auch den Mitarbeitenden des IMWIL zur Verfügung.

Der Rekrutierungsprozess wurde insbesondere im Bereich Pflege vereinfacht. Interessierte Pflegefachpersonen können sich mittels des Schnellbewerbungs-Formulars auf der Homepage rasch und unkompliziert auf offene Stellen bewerben.

Auch das IMWIL sieht sich vermehrt mit Langzeitausfällen aufgrund von Krankheit und Unfall von Mitarbeitenden konfrontiert. Um diese Mitarbeitenden im Genesungsprozess und bei der Rückkehr besser begleiten zu können, wurden in der Personaladministration mehr Stellenprozente für ein professionelles Care-Management zur Verfügung gestellt.

Der Betrieb nimmt seit September 2022 am Jugendprojekt LIFT teil. Dabei werden Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Dübendorf-Schwerzenbach mit einer erschwerenden Ausgangslage bezüglich Lehrstellensuche und Berufseinstieg, jeweils am Mittwochnachmittag Einsätze im Betrieb leisten und so erste Berufserfahrungen sammeln. Wir erachten das Jugendprojekt LIFT als sinnvoll und sehen es auch als eine Chance, auf diesem Weg neue Lernende zu finden.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum aktuell 27 Lernende und fünf HF-Studierende aus. Im 2022 haben sechs Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, zwei als Fachmann Betriebsunterhalt und vier als Fachfrau Gesundheit EFZ. Nochmals herzliche Gratulation an alle.

Lernen bleibt ein fortwährender Prozess über alle Berufsjahre. Deshalb fördert das IMWIL Alters- und Spitexzentrum nicht nur die Entwicklung der Lernenden und Studierenden, sondern auch die der Mitarbeitenden. Erneut kamen diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des IMWIL Alters- und Spitexzentrum bei externen Weiterbildungen. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2022 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Im Dezember wurde zudem der Entscheid gefällt, künftig auch Deutschkurse auf unterschiedlichen Stufen für interessierte Mitarbeitende im Betrieb anzubieten.

Als umweltbewusster Betrieb setzen wir zunehmend auf erneuerbare Energie. Die Spitex-Flotte wurde im 2022 um zwei weitere Elektrofahrzeuge erweitert. Zudem wurde ein weiteres elektrobetriebenes Fahrzeug für den Mahlzeitendienst angeschafft, welches voraussichtlich im März 2023 ausgeliefert wird.

Auch im 2022 lag unser Hauptfokus natürlich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Spitex-Klientinnen und -Klienten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Es ist unseren motivierten und engagierten Mitarbeitenden und deren Empathie und Professionalität zu verdanken, dass wir auch im 2022 wieder eine so hohe Kundenzufriedenheit erreichen konnten. Alle Mitarbeitenden werden sich auch weiterhin mit gewohnt hoher Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen

und Bewohner, der Spitex-Klientinnen und -Klienten und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden und kommenden Projekte einsetzen. Ein grosses Dankeschön an die ganze Belegschaft!

Angebot

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet, den Bedürfnissen entsprechend, verschiedene Wohnformen an. Im Haus C sind Zimmer mit Serviceleistungen, welche für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit geeignet sind angesiedelt. Im Haus D befinden sich drei Pflegestationen und im 1. Obergeschoss der Häuser C und B eine Pflegestation, auf welchen Personen mit mittlerer und schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Ab dem 1. März 2023 wird die Pflegestation im 1. Obergeschoss des Hauses B zusammen mit der Station im Erdgeschoss des Hauses B als geschützte gerontopsychiatrische Station mit je 14 Betten und einem eigenen Demenzgarten betrieben werden. Zusammen mit der Pflegewohnung Chürzi (9 Betten), welche ebenfalls auf gerontopsychiatrische Pflege ausgerichtet ist, bietet das IMWIL somit 37 geschützte Plätze für Personen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung. Die weiteren drei Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf, bieten je sechs bis sieben Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu erleben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt wurden 179 Pflegebetten betrieben.

Die Tages- und Nachtambulanz befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtambulanz kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesambulanz Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu geniessen. Die Nachtambulanz kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferien-/Kurzaufenthalte bietet die Tages- und Nachtambulanz Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. 8 Wochen.

In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse 28 vermietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot auswählen.

Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen wie Grund- und Behandlungspflege, Psychosoziale Betreuung, Akut- und Übergangspflege sowie Palliative Pflege. Diese Dienstleistungen werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Einsätze werden zwischen 7 und 22 Uhr geleistet. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsformen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren.

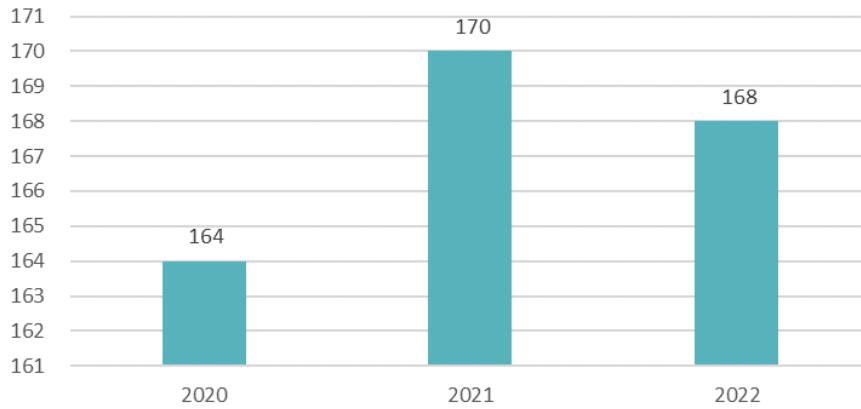
Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum betreibt eine Cafeteria und in den Sommermonaten das Kafi Einhorn im Aussenbereich sowie mittags ein Restaurant, welche alle öffentlich sind. Für Private und Firmen besteht die Möglichkeit, Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Leidmahle, Sitzungen, Seminare oder Bankette in den Räumlichkeiten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum durchzuführen.

Bereich Stationär

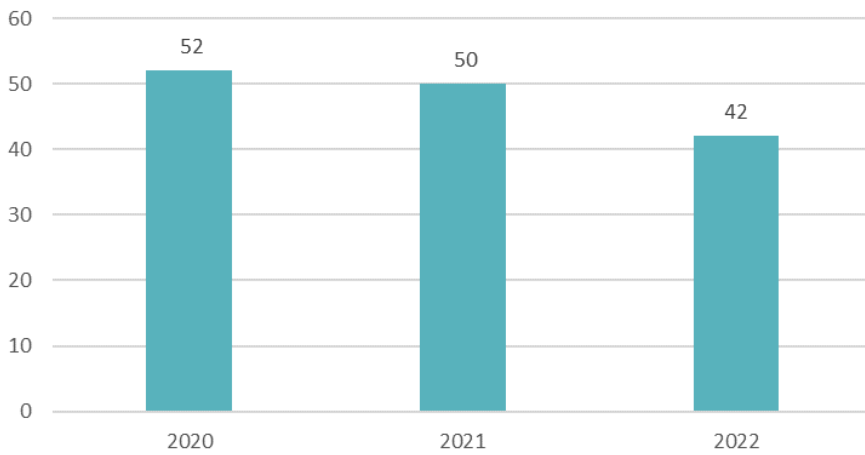
Der stationäre Bereich umfasst sämtliche Stationen im Haupthaus sowie die Pflegewohnungen in den Quartieren. Total stehen 179 Betten in Einzel- und Doppelzimmern zur Verfügung. Auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen werden neben den ständig im IMWIL lebenden Personen auch Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege betreut. Das IMWIL ist das Alters- und Pflegeheim von Dübendorf, 87.3% der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dübendorf.

Die Anzahl Bewohnende per 31. Dezember 2022 ist leicht unter dem Vorjahr. Dies hat mit dem Umbau der Station B1 und der damit einhergehenden Bettenreduktion von 16 auf 14 Betten zu tun. Die Kurzaufenthalte sind weiter gesunken und die Anzahl Personen, die Akut- und Übergangspflege benötigen, ist stabil geblieben. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass mehr Daueraufenthalter im IMWIL beherbergt sind und dadurch die Bettenkapazität für Kurzaufenthalte und Akut- und Übergangspatientinnen und Patienten verringert ist.

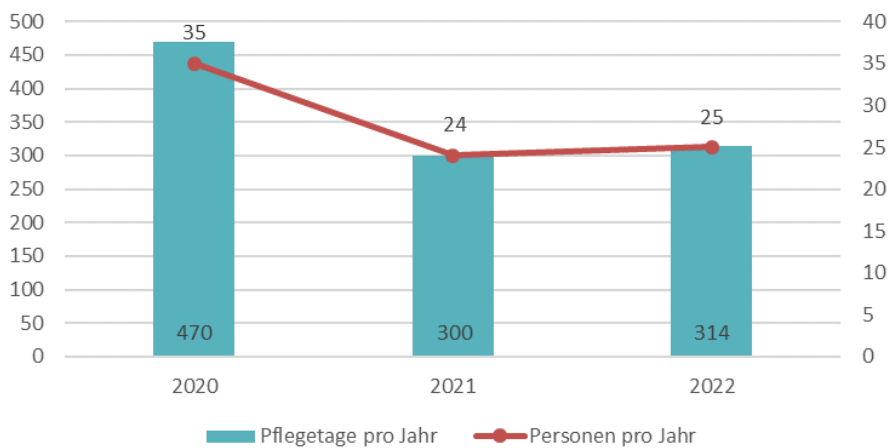
Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12. (inkl. Kurzaufenthalt und AÜP)



Personen Kurzaufenthalt pro Jahr

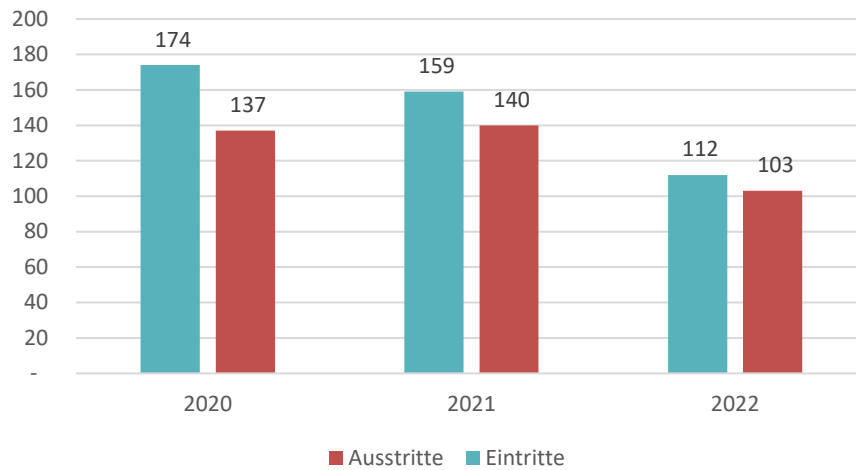


Akut- und Übergangspflege (AÜP)

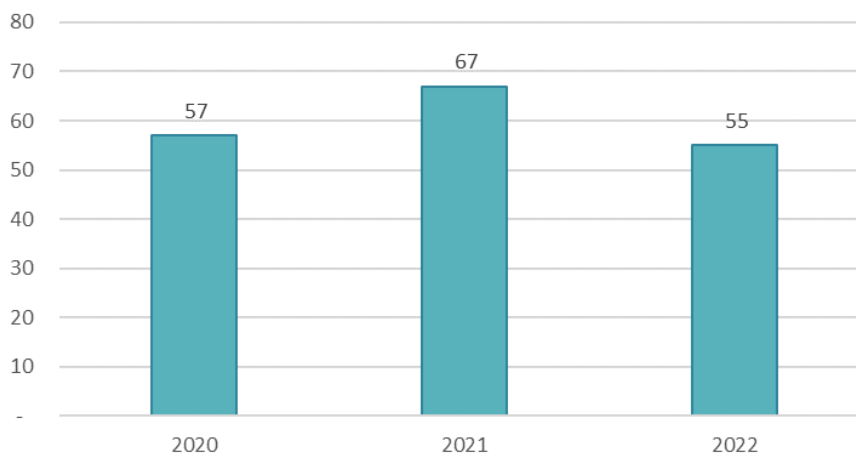


Die Ein- und Austritte im IMWIL sind aufgrund diverser Faktoren im 2022 gesunken. Das Jahr 2022 verzeichnet weniger Todesfälle im IMWIL im Vergleich zu den Vorjahren und die Nachfrage nach Einzelzimmern hat sich erhöht, womit weniger Eintritte möglich sind. Durch die grössere Anzahl Dauer-
aufenthalter, welche im Durchschnitt 2.45 Jahre im IMWIL bleiben, konnten weniger Kurzaufenthalter
beherbergt werden, was sich ebenfalls auf die Ein- und Austritte auswirkt.

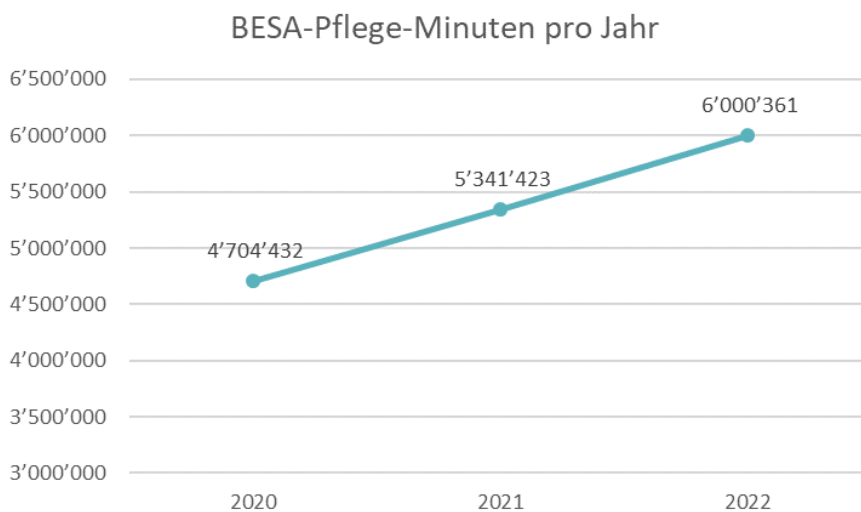
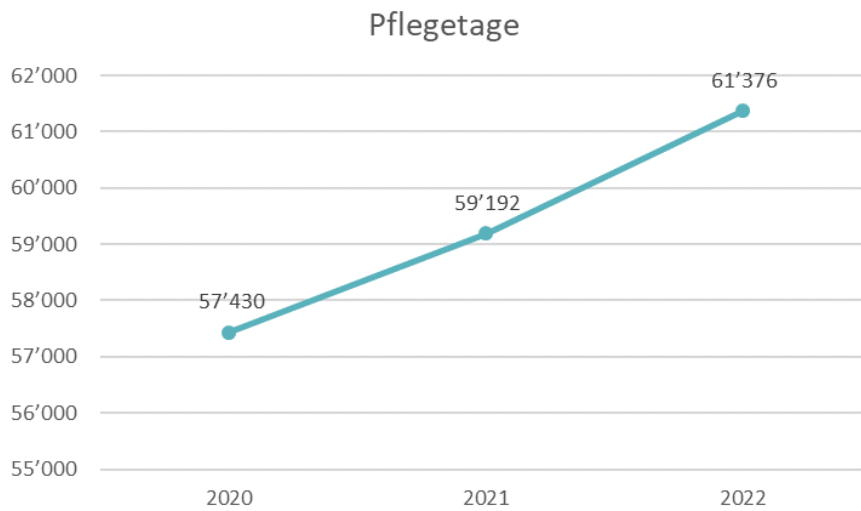
Eintritte und Austritte pro Jahr



Todesfälle pro Jahr



Der aktualisierte BESA-Leistungskatalog des Regierungsrates ist per 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Mit der Umstellung können die erbrachten Pflegeleistungen adäquater abgebildet werden, deshalb kam es bei der Umstellung im Januar 2022 bei ca. 70 Bewohnenden zu einer Erhöhung der BESA-Pflegestufe. Dadurch sind die Zahlen 2022 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

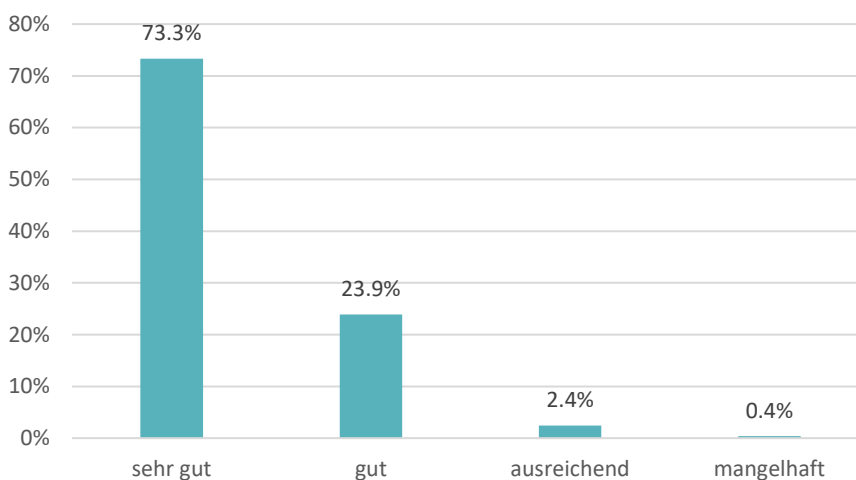


Kundenbefragung

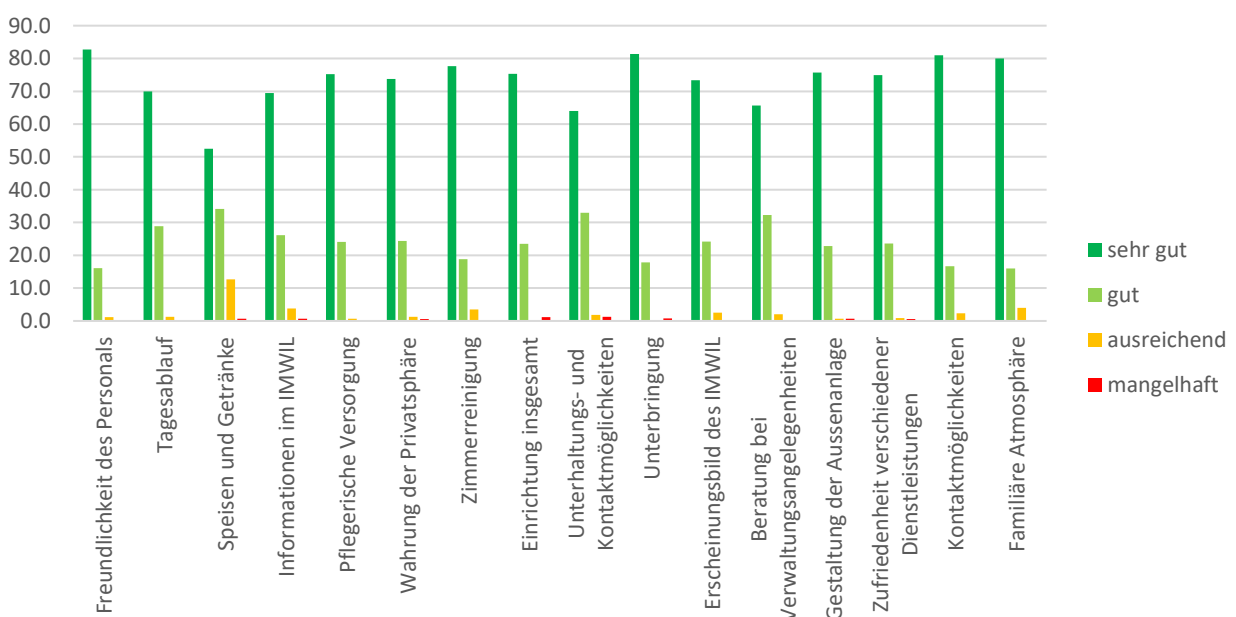
Die jährliche Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege im IMWIL Alters- und Spitzentrum ist auch im Jahr 2022 sehr erfreulich ausgefallen. 188 Fragebogen von Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich Ihrer Zufriedenheit wurden retourniert.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 73.3 % der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 23.9 % ist die Zufriedenheit hoch und 2.4 % bzw. 0,4 % bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut) wurde bei der Freundlichkeit des Personals (82.8 %), bei der Unterbringung (81.4 %) sowie der Kontaktmöglichkeiten und der familiären Atmosphäre (81.0 % und 80 %) erreicht.

Kundenbefragung IMWIL stationär



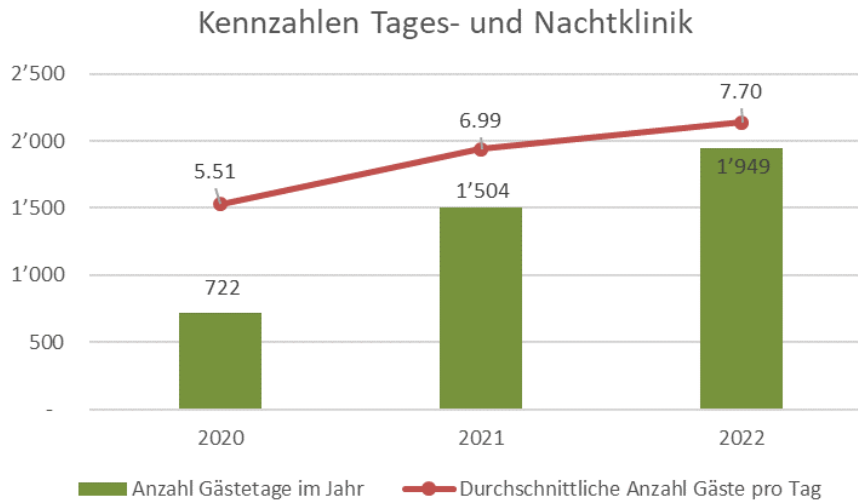
Kundenzufriedenheit stationär nach Fragen



Nebenbetriebe

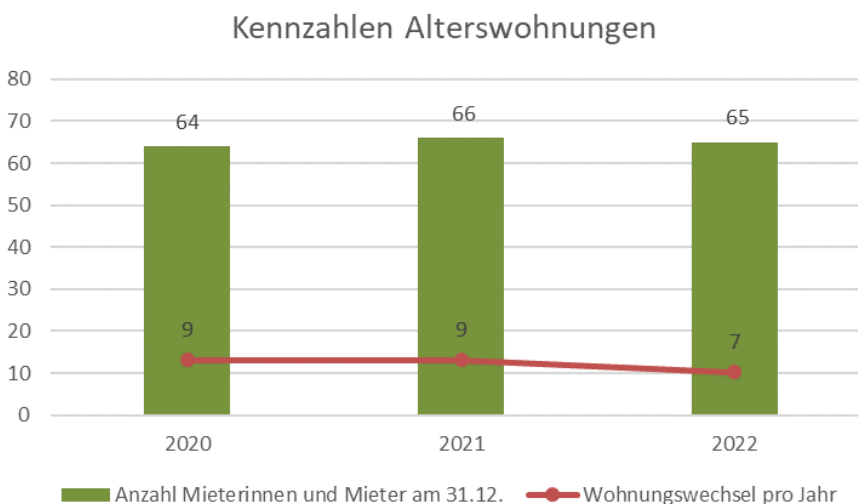
Tages- und Nachtambulanz

Nach zwei schwierigen Corona-Jahren, welche eine komplette Schliessung der Tages- und Nachtambulanz im 2020 über mehrere Monate erforderte und der geschlossenen Nachtambulanz im 2021, konnte die Tages- und Nachtambulanz im Jahr 2022 fast ohne Einschränkungen betrieben werden. Die Auslastung sowie die Anzahl Gäste pro Tag liegen sogar über der Vor-Corona-Zeit (5.63 und 1'397 im 2019).



Alterswohnungen

Die 56 Alterswohnungen an der Fällandenstrasse und der Meiershofstrasse sind alle vermietet, es wohnen 65 Mieterinnen und Mieter in den Alterswohnungen. Im 2022 gab es mit 7 Wohnungswechseln durch das Jahr zwei weniger als in den Vorjahren. Die meisten Mieterinnen und Mieter haben sich für einen Umzug ins IMWIL entschieden.



Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst verzeichnet eine konstant hohe Nachfrage. Täglich werden im Durchschnitt 60 Mahlzeiten in Dübendorf und Gockhausen ausgeliefert. Dazu werden zwei Touren gefahren, damit die rechtzeitige Auslieferung sichergestellt werden kann. Der Mahlzeitendienst ist selbsttragend.

Jahreszahlen Bereich Stationär und Nebenbetriebe

Ertrag Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2022	BUD 2022	RJ 2021
Ertrag Alterswohnheim	4'898'753	4'730'300	4'888'531
Ertrag Pflegestationen	11'811'435	11'243'100	11'730'469
Ertrag Pflegewohnungen	2'646'067	2'694'300	2'621'740
Ertrag Gerontopsychiatrie	3'979'746	3'101'000	2'694'407
Ertrag Alterswohnungen	602'015	581'400	599'087
Ertrag Mahlzeitendienst	262'153	300'000	288'136
Ertrag Übriges	1'448'714	1'326'700	1'435'636
Total Erträge	25'648'882	23'976'800	24'258'007

Aufwand Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2022	BUD 2022	RJ 2021
Mitarbeiteraufwand	17'042'211	17'546'400	16'621'889
Sachaufwand	3'944'904	3'736'900	3'755'306
Anlagekosten / Mieten	2'650'870	2'668'600	2'898'263
Total Aufwand	23'637'984	23'951'900	23'275'458

Ergebnis Stationär und Nebenbetriebe	2'010'898	24'900	982'549
---	------------------	---------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2022:

Der Bereich Stationär inkl. Nebenbetriebe schliesst im 2022 gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 2'010'898.00 ab (Fr. 1'985'998.00 besser als im Voranschlag 2022). Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2022 wiederum sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 25'648'882.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 1'672'082.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden hauptsächlich in den Bereichen Pflegestationen (gute Auslastung und im Durchschnitt höhere Pflegestufen), dem Alterswohnheim, der Gerontopsychiatrie sowie der Cafeteria generiert. Gleichzeitig ist der Gesamtaufwand Fr. 313'916.00 tiefer als im Voranschlag. Die ist vor allem auf den Personalaufwand, welcher Fr. 504'189.00 tiefer als budgetiert ausgefallen ist, zurückzuführen. Der Sachaufwand ist dafür Fr. 208'004.00 höher als budgetiert, was hauptsächlich auf die gestiegenen Einkaufspreise in sämtlichen Bereichen zurückzuführen.

Bauprojekte

Neubau/Ergänzungsbau

Die Garantieabnahmen sind abgeschlossen. Bei zwei Mängeln sind weitere Abklärungen nötig, daher konnte die Mängelbehebung noch nicht abgeschlossen werden. Die Stelen im Aussenbereich im Bereich des Cheibenbuelweg sind aufgestellt und abgenommen.

Umbau Station B1

Der Gemeinderat hat dem Umbau der Station B1 am 7. März 2022 zugestimmt. Die Station B1 ist mehrheitlich analog der Station B0 umgebaut und aufgefrischt worden. Dabei wurden zwei Viererzimmer zu drei Zweierzimmern umgebaut. Zwei Zweierzimmer wurden zu einem Ess- und Aufenthaltsraum umgebaut sowie alle Zimmer und Nasszellen aufgefrischt. Die Station wird neu mit 14 anstelle 16 Betten betrieben. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach gerontopsychiatrischen Pflegeplätzen in Dübendorf wurde entschieden, die Station B1 ab dem 1. März 2023 zusammen mit der bestehenden gerontopsychiatrischen Station B0 als gemeinsame geschlossene gerontopsychiatrische Station zu führen. Der Demenzgarten ist für die Bewohnenden der Station B1 über den Lift oder die Treppe jederzeit erreichbar.

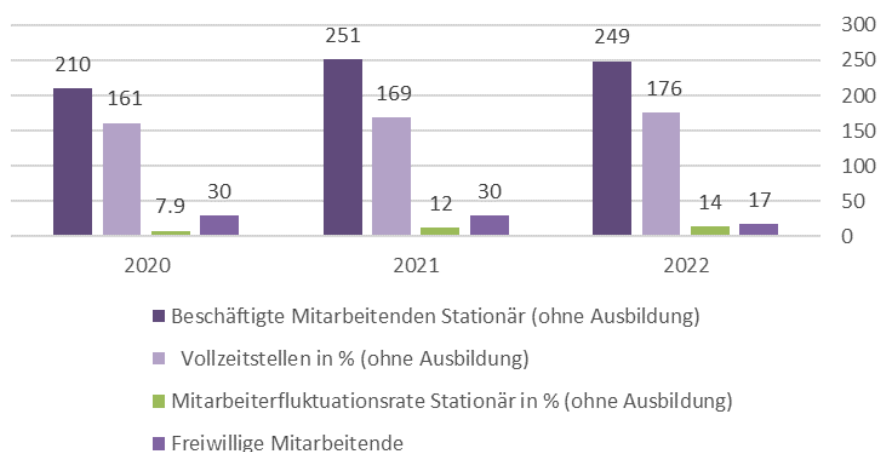
Mitarbeitende

Die 315 Mitarbeitenden, Lernenden, Studierenden und Praktikanten, (82.5% Frauen / 17.5% Männer), stammen aus 31 Nationen. Die Treue und Verbundenheit unserer Mitarbeitenden ist gross, im 2022 durften wir 35 Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum (jeweils alle 5 Jahre) gratulieren.

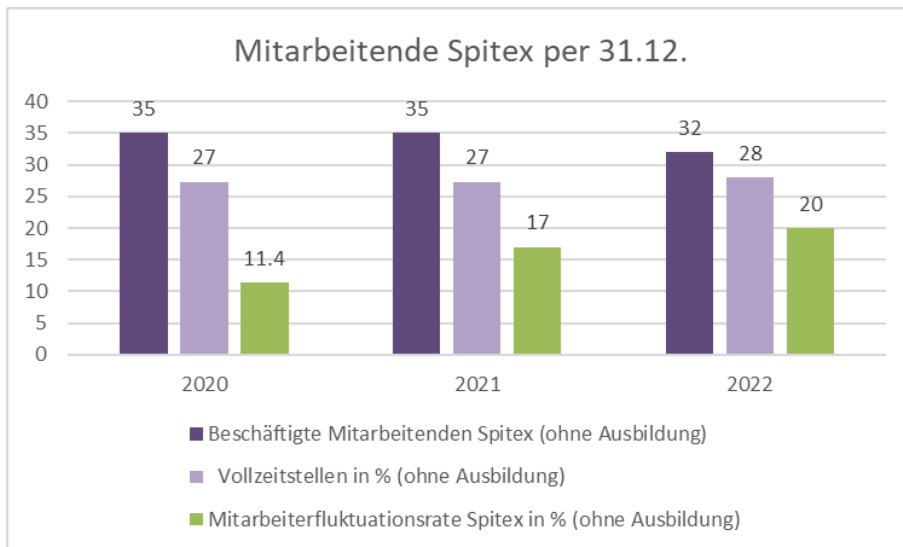
Das IMWIL fördert das Teilzeitarbeitsmodell und bietet dieses über alle Stufen und Abteilungen an. Die gestiegenen Vollzeitstellen sind hauptsächlich auf die Bereiche Bildung & Qualität, Küche und Personaladministration zurückzuführen. Die gestiegene Fluktuation im Gesundheitsbereich hat auch vor dem IMWIL nicht haltgemacht. Mit einer Erhöhung von lediglich 2% gegenüber 2021 ist sie jedoch nur leicht angestiegen. Besonders im Bereich der Pflege macht sich der Fachkräftemangel mehr und mehr bemerkbar und zu besetzende Stellen bleiben länger offen. Dies zeigt sich Ende 2022 in der Anzahl Mitarbeitenden gegenüber den Vollzeitstellen in %.

Im 2022 zeigt sich bei den Freiwilligen ein Rückgang gegenüber den beiden Corona-Jahren. Das hat mehrere Gründe. Zum einen haben einige Personen nach der Krise wieder eine Anstellung gefunden und können oder möchten sich aktuell nicht mehr als Freiwillige engagieren. Bei einigen älteren Freiwilligen sind es hauptsächlich gesundheitliche Gründe, die eine Engagement nicht mehr möglich machen.

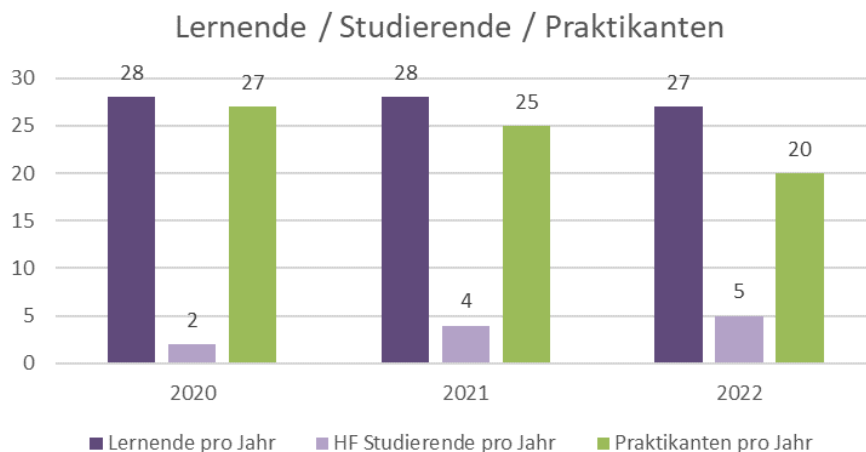
Mitarbeitende Stationär IMWIL per 31.12.



Während die Fluktuationsrate in der Spitex zu Beginn der Coronakrise von 29% im 2019 auf 11.4% massiv gesunken war, stieg sie in den letzten zwei Jahren wieder an, wobei im 2022 gegenüber 2021 lediglich eine Erhöhung von 3% zu verzeichnen ist. Auch in der Spitex arbeiten viele Personen in einem Teilzeitpensum.



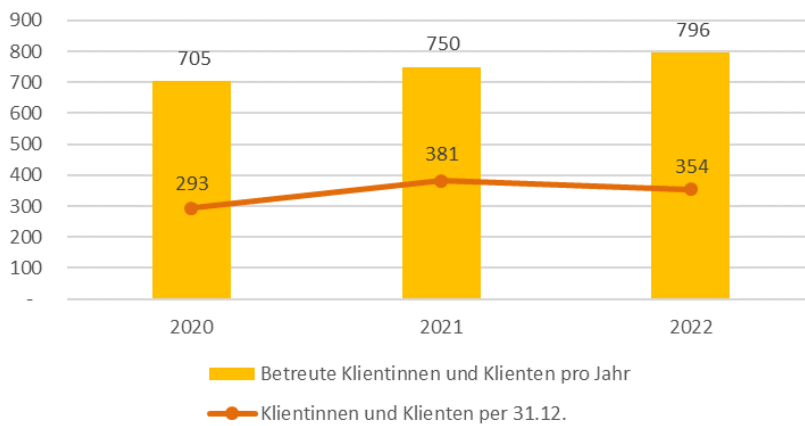
Das IMWIL ist ein beliebter Ausbildungsbetrieb. Die Anzahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr zwar um eine Person gesunken, dafür ist die Anzahl der HF-Studierenden um 1 Person gestiegen. Während in der Pflege alle Lehrstellen und Studienplätze besetzt werden konnten, ist es besonders im Bereich der Hotellerie, insbesondere der Hauswirtschaft, schwierig, Lernende zu finden. Der generell ersichtliche Trend, dass weniger Praktikumstellen gesucht werden, zeigt sich auch im IMWIL. Die Anzahl der Praktikanten ist um fünf gesunken.



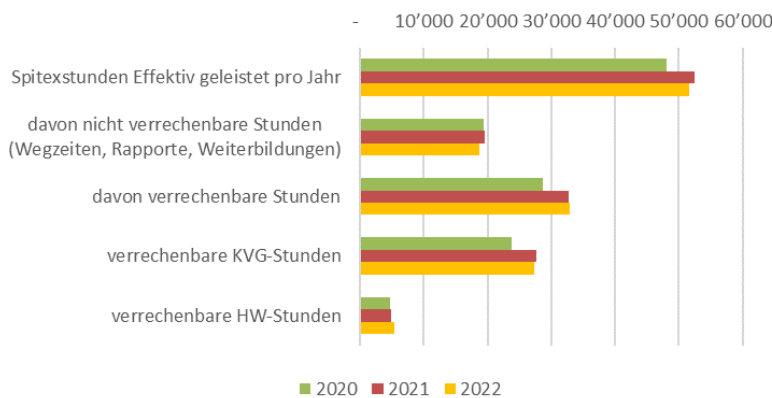
Kennzahlen

Die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf hat im Jahr 2022 90'940 Einsätze verzeichnet. Die Anzahl betreute Personen ist um 46 auf 796 Personen gestiegen, was einer Steigerung von ca. 6% entspricht. Naturgemäss schwankt die aktive Anzahl Klientinnen und Klienten stetig, dies zeigt sich auch am Stichtag 31. Dezember 2022, an welchem 354 aktive Spitexklientinnen und -klienten gezählt wurden, 27 Personen weniger als am Vergleichsstichtag 2021 jedoch markant mehr als im Jahr 2020. Trotz der höheren Gesamtzahl an Klientinnen und Klienten im 2022 sind die gesamthaft geleisteten Stunden um 763 leicht gesunken. Total wurden 51'622 Stunden geleistet. Die nicht verrechenbaren Stunden konnten leicht gesenkt werden, während die Total verrechenbaren Stunden verglichen zum Vorjahr stabil geblieben sind. Während die verrechenbaren KVG-Stunden leicht sanken, stiegen sie im Bereich der Hauswirtschafts-Stunden.

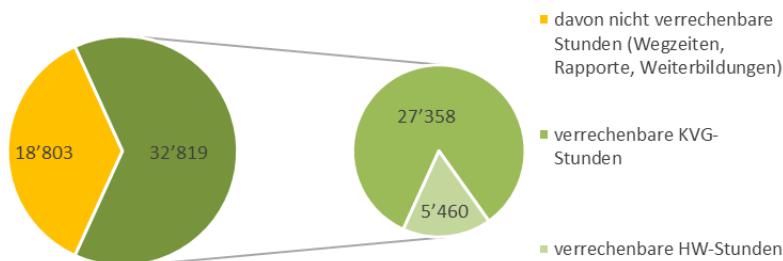
Anzahl Spitex-Klientinnen und Klienten



Geleistete Spitex-Stunden



51'622 effektiv geleistete Spitexstunden im 2022

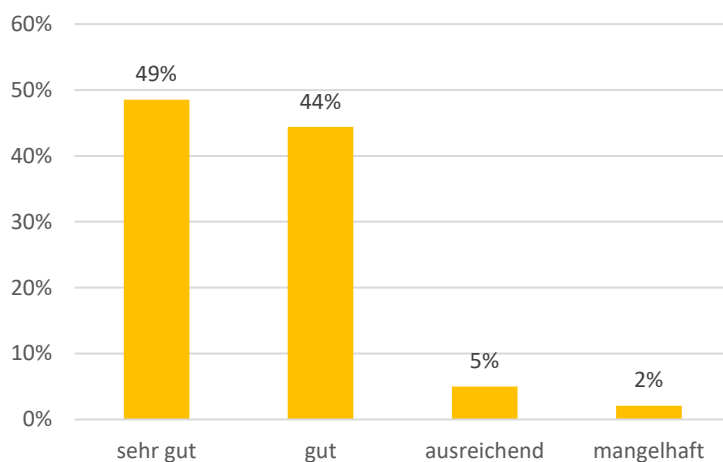


Kundenbefragung

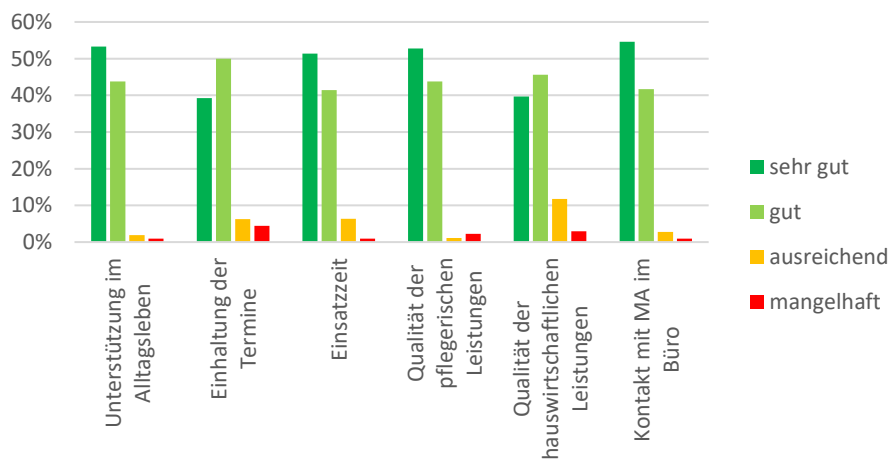
Die jährliche Kundenbefragung im Bereich der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum hat auch für das Jahr 2022 sehr erfreuliche Werte ergeben. Es wurden insgesamt 115 Fragebogen von Klientinnen und Klienten der Spitex bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert. Abgefragt wurden die Bereiche Unterstützung im Alltagsleben, Einhaltung der Termine, Einsatzzeit, Qualität der pflegerischen Leistungen, Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen sowie der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro (Leitung und Planung).

93% der Befragten bewerteten die Dienstleistungen als sehr gut (49%) oder als gut (44%). Lediglich 5% empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 2% bewerten sie als mangelhaft. Bei der Unterstützung im Alltagsleben sowie bei der Qualität der pflegerischen Leistungen, welche beide mit 97% sehr gut oder gut bewertet wurden, ist eine grosse Zufriedenheit festzustellen. Auch der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro wurde mit 96% gut oder sehr gut bewertet.

Kundenzufriedenheit Spitex IMWIL



Kundenzufriedenheit Spitex nach Fragen



Jahreszahlen Bereich Spitex

Ertrag Spitex	RJ 2022	BUD 2022	RJ 2021
Ertrag Abklärung und Beratung	422'401	417'400	389'434
Ertrag Untersuchung und Behandlung	2'010'669	1'767'000	2'050'823
Ertrag Grundpflege	1'404'535	1'400'800	1'471'839
Ertrag Hauswirtschaft	449'429	410'000	396'657
Ertrag Übriges	55'451	40'400	68'980
Total Erträge	4'342'484	4'035'600	4'377'733

Aufwand Spitex	RJ 2022	BUD 2022	RJ 2021
Mitarbeiteraufwand	3'511'656	3'440'500	3'016'395
Sachaufwand	194'023	218'000	185'723
Anlagekosten / Mieten	240'000	240'000	200'000
Total Aufwand	3'945'679	3'898'500	3'402'118

Ergebnis Spitex	396'805	137'100	975'615
------------------------	----------------	----------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2022:

Das Betriebsjahr 2022 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 396'805.00 ab (Fr. 259'705.00 besser als im Voranschlag 2022).

Es wurden gesamthaft Erträge von Fr. 4'342'484.00 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 306'884.00 entspricht. Diese Mehrerträge wurden über alle Bereiche der Spitex generiert und sind hauptsächlich auf die erhöhten Restfinanzierungstarife zurückzuführen. Der Personalaufwand war leicht höher wegen Kosten von temporären Mitarbeitenden aufgrund nicht besetzter Stellen und/oder Langzeitabsenzen. Die Sachkosten waren dagegen leicht tiefer.

16 Bildung

Primarschule

Schülerzahlen

Schülerzahlen	2022	2021
Kindergarten	492	524
Primarschule	1512	1435
Total	2004	1959

Durchschnittliche Klassengrösse	2022	2021
Kindergartenklasse	19,29	19,41
Primarschule	21,91	21,11

Schülerzahlen nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Abteilungen		Schulkinder		Fremdsprachig*			
	2022	2021	2022	2021	Anzahl		In %	
					2022	2021	2022	2021
Birchlen	13,5	13	298	271	137	125	45,97	46,13
Dorf A+B	11	10	232	209	82	76	35,34	36,36
Flugfeld	5	5	98	97	64	57	65,31	58,76
Gfenn	1	1	20	19	2	0	10,00	0,00
Gockhausen	8	8	170	166	48	37	28,24	22,29
Högler	18	20	385	414	169	189	43,90	45,65
Sonnenberg	10	10	206	198	45	39	21,84	19,70
Stägenbuck	18	18	381	377	141	134	37,01	35,54
Wil	10	10	214	208	70	59	32,71	28,37
Total	94.5	95	2004	1959	758	716	37,82	36,55

Kinder freiwillig in Privatschulen	2022	2021
Total	357	351

Anzahl beschäftigte Personen

Im 2022 haben insgesamt 1'159 Personen eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf erfüllt. Darin eingerechnet sind kommunal und kantonale besoldete Festanstellungen, Anstellungen im Stundenlohn und Stellvertretungen.

Bereich	Stellenprozent		Anzahl Mitarbeitende	
	2022	2021	2022	2021
Jahr				
Schulleitung	831	774	10	9
Kindergarten	2503	2661	44	51
Primarschule	10171	9293	167	146
Deutsch als Zweitsprache	1591	1780	47	48
Therapiepersonal	980	961	16	14
Schulverwaltung	1067	1017	15	13
Liegenschaften	2082	2102	42	42
Schulergänzende Angebote	4813	4280	65	57
Unterstützende Dienste	936	680	31	20
Schulsozialarbeit	315	395	5	6
Schulpsychologie	626	545	9	8
Musikschule	2795	2870	78	77
Schulzahnklinik	375	375	9	9
Festanstellungen	29085	27733	538	500
Anzahl MA im Std.-Lohn			621	569
Insgesamt Mitarbeitende			1159	1069

Lehrpersonenmangel

Ein grosses, öffentliches Thema mit der Planung des Schuljahres 2022/23 war im Frühling/Sommer 2022 der Lehrpersonenmangel. Dank einem enormen Einsatz der Schulleitungen ist es der Primarschule Dübendorf gelungen, alle Stellen besetzen zu können. Damit dies gelingen konnte, haben sieben Lehrpersonen ihre Pensionierung verschoben und es wurden acht Lehrpersonen ohne Lehrdiplom eingesetzt. Diese Lehrpersonen stammen alle aus ähnlichen Berufsfeldern, wie zum Beispiel aus der Sozialpädagogik oder der Erwachsenenbildung. Weitere sieben Lehrpersonen sind an der Primarschule Dübendorf im Einsatz, welche ihr Studium zur Primarlehrperson bereits begonnen aber noch nicht abgeschlossen haben. Lehrpersonen ohne Lehrdiplom brauchen selbstverständlich eine umfassende Einführung in ihr neues Aufgabengebiet und eine enge Begleitung während dem Schuljahr. Dafür setzt die Primarschule Dübendorf zusätzliche Ressourcen ein. So wurde für jede Lehrperson ohne Lehrdiplom eine Fachbegleitung im Umfang von rund 30h für das ganze Schuljahr organisiert. Die Fachbegleitung wird in der Regel durch eine erfahrene Lehrperson in der gleichen Schuleinheit und Schulstufe übernommen. Diese Lehrperson wird für den Aufwand zusätzlich entschädigt. Dazu führt im Schuljahr 2022/23 eine Schulleiterin mit einem Pensum von 20% ein obligatorisches Coaching mit den Lehrpersonen ohne Lehrdiplom im Bereich der Klassenführung durch.

Die aktuell eingesetzten Lehrpersonen ohne Lehrdiplom können nun im Sommer 2023 nur unter der Voraussetzung, dass sie mit dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich beginnen, an der Primarschule Dübendorf weiter beschäftigt werden. Mit einer Entspannung in Bezug auf den Mangel an ausgebildetem Lehrpersonal ist in den nächsten Jahren kaum zu rechnen und die Suche nach qualifiziertem Personal wird weiterhin eine Herausforderung bleiben.

Personalentwicklung

Seit dem Schuljahr 2022/23 legt die Primarschule verstärkt Gewicht auf gemeinsame, interne Weiterbildungen. Dazu wurde als Pilotprojekt eine Vortragsreihe zu relevanten Themen aus dem Alltag ins Leben gerufen.

Folgende Themen standen unter anderem 2022 und bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 auf dem Programm:

- Umgang mit Aufmerksamkeitsdefiziten (ADHS) in Kindergarten und Unterstufe
- Altersvorsorge für Lehrpersonen – Pensionskasse
- Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern

Die Zielsetzungen der Vortragsreihe sind vielfältig. Zentral ist der Austausch über die einzelnen Schul- und Organisationseinheiten hinweg (Schule, Hort, Musikschule, usw.) und damit das von- und miteinander lernen.

Corona

Der Jahresbeginn 2022 stand an der Primarschule Dübendorf noch einmal stark unter dem Einfluss von Corona. Mit allen Schülerinnen und Schülern wurden von Oktober 2021 bis Februar 2022 wöchentlich repetitive Tests durchgeführt. Die Überlastung der verantwortlichen Labore und die sich ständig lockern- den Massnahmen haben dann zu einer Beendigung der Tests vor den Sportferien im Februar 2022 geführt. Die Durchführung dieser Tests haben auf der einen Seite zu einem erheblichen personellen und finanziellen Aufwand geführt, sowohl in der Schulverwaltung als auch in den Schuleinheiten, gleichzeitig konnte damit dem Lehr- und Betreuungspersonal aber Sicherheit ermöglicht werden. Die gebundenen Kosten für die Durchführung der Tests lagen insgesamt bei rund Fr. 170'000.00.

Nicht verhindern konnten die repetitiven Tests allerdings die vielen Krankheitsfälle insbesondere zu Beginn des Kalenderjahres 2022, sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch beim Personal. Um den Schul- und Betreuungsbetrieb trotzdem sicherstellen zu können, mussten laufend Stellvertretungen organisiert werden. Dies war insbesondere auf dem ausgetrockneten Markt beim Lehrpersonal nur durch eine kantonale Lockerung der Zulassung für Stellvertretungen (Notfallvikariate) überhaupt möglich.

Massnahmenende Corona

Mit dem Frühling 2022 kamen dann wesentliche Lockerungen in Bezug auf Corona auf die Schule zu. Dies war aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, aber auch aus Sicht der Lehrpersonen höchst erfreulich. So konnten endlich wieder Veranstaltungen an den Schulen durchgeführt werden, welche das Unterrichtsangebot bereichern und ergänzen: Die folgende Liste zeigt einige Beispiele:

- Klassenlager
- Projektstage
- Lesenacht
- Flohmärkte
- Besuch von Schriftstellerinnen und Schriftstellern für Lesungen
- Schülerversammlungen
- Besuche in Theater, Kinos und Museen
- Samichlaus-Veranstaltungen
- Weihnachtsfeiern/Weihnachtssingen

Sonderpädagogik

In verschiedenen Fällen hat sich im letzten Schuljahr gezeigt, dass sich ein Verdacht auf Sonderschulstatus bereits vor Eintritt in den Kindergarten äusserte und man den Primarschuleintritt optimal einleiten konnte. Meistens handelt es sich dabei um Kinder mit einer geistigen Behinderung, welche erfreulicherweise als integrierte Sonderschulkinder in der Regelklasse unterrichtet werden können. Im vergangenen Jahr wurden aus dem Frühbereich dreizehn künftige Kindergartenschülerinnen und -schüler zur Abklärung für eine Sonderschulung gemeldet und der Bedarf hat sich bei allen Kindern bestätigt. Die Anzahl der Sonderschülerinnen und Sonderschüler ist im Vergleich zum vergangenen Jahr von insgesamt 81 auf 94 gestiegen. Zwei Sonderschülerinnen konnten dieses Jahr erfreulicherweise wieder in die Regelklassen integriert werden.

Sonderschüler/innen	2022	2021
Separative Sonderschüler/innen (extern)	44	43
Integriert Sonderschüler/innen	50	38
Total Sonderschüler/innen	94	81

Im vergangenen Schuljahr mussten fünf Kinder als Überbrückungslösung im Einzelunterricht beschult werden. Dies aufgrund von fehlenden Plätzen in den externen Sonderschulen. Nach wie vor ist die Anzahl der Kinder mit Spracherwerbsstörungen sehr hoch. Viele Kinder können aber mithilfe unseren sehr kompetenten Logopädinnen gut gefördert werden. Durch gezielte Massnahmen und Therapien konnte bei zahlreichen Primarschülerinnen und -schüler ein Sonderschulstatus verhindert werden. Leider stehen auch im sonderpädagogischen Bereich immer noch zu wenig Fachkräfte zur Verfügung, so dass in vielen Fällen individuelle Lösungen gefunden werden müssen, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Aufnahmeklassen an der Primarschule Dübendorf

Bis anhin wurden an der Primarschule Dübendorf zwei Aufnahmeklassen für neu zugezogene Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse geführt – eine Unterstufenklasse in der Schuleinheit Flugfeld und eine Mittelstufenklasse in der Schuleinheit Högler.

Im Frühling 2022 kamen mit dem Krieg in der Ukraine neue Schülerinnen und Schüler für diese Klassen nach Dübendorf. Die Kinder der 1.-5. Klasse konnten in die bestehenden Aufnahmeklassen integriert werden. Die Kinder der 6. Klasse wurden in der neu gebildeten Aufnahmeklasse der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach für ukrainische Schülerinnen und Schüler beschult. Aus Platzgründen war diese Klasse der Sekundarschule in der Schuleinheit Högler untergebracht. Im August 2022 führte die Sekundarschule diese Klasse nicht mehr weiter und zwischen Juli und September zogen weitere 25 Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse aus der ganzen Welt nach Dübendorf. Dies führt im laufenden Schuljahr 2022/23 dazu, dass neben den beiden regulären Aufnahmeklassen noch zwei zusätzliche weitere Klassen geführt werden. Per Ende 2022 besuchten 15 ukrainische Schülerinnen und

Schüler eine Aufnahme Klasse, weitere 6 Kinder waren bereits vollständig in die Regelklassen integriert. Diese Zahlen unterliegen starken Schwankungen.

Informatik

Nach der Beschaffung der neuen Geräte war zu Jahresbeginn die IT-Abteilung zusammen mit der spezialisierten Firma DHCS damit beschäftigt, alle Daten von den alten Lehrer-Laptops und Schülergeräten fachgerecht zu löschen. Im Anschluss wurden die Geräte wiederaufbereitet und interessierten Mitarbeitenden in einem Shop für den privaten Erwerb zu günstigen Konditionen angeboten.

Eine zentrale Rolle spielte im Jahre 2022 der Schuljahreswechsel: Zum ersten Mal wurde dieser mit so vielen Geräten, rund 1800 an der Zahl, durchgeführt. Zuvor gab es keine eigenen Schülergeräte, lediglich vier Desktops pro Klasse. Die Geräte mussten zuerst inventarisiert und neu beschriftet werden, die Geräte-Anzahl musste auf die neuen Klassenbestände angeglichen und zahlreiche Benutzer-Accounts erstellt werden. In der Vorbereitungsphase war das gesamte Team des Technischen ICT Supports (TICTS-Team) involviert. Alle Arbeiten erforderten einen nicht zu unterschätzenden Aufwand, bezahlten sich jedoch aus. Der Schuljahreswechsel ging ohne grössere Probleme über die Bühne und es konnte eine positive Bilanz gezogen werden.

Am Anlass der offenen IT-Tür vom 9. November 2022 gab das Team des Pädagogischen ICT-Supports (PICTS-Team) den Eltern und interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Möglichkeit, einen Einblick in den Einsatz der Geräte und Software im Unterricht zu erhalten. Die Besucherinnen und Besucher durften Convertibles und Tablets selbst ausprobieren: Es wurden mannigfaltige Themen wie Book Creator, Green Screen, Interaktive Wandtafel, Medien- und Informatiklehrmittel sowie die Scratch-Programmierung gezeigt. Die Besuchenden diskutierten angeregt mit den PICTS und stellten interessiert Fragen. An diesem gelungenen Anlass konnte gezeigt werden, dass die Geräte im Unterricht pädagogisch sinnvoll und gewinnbringend eingesetzt werden. Das PICTS-Team begleitete das ganze Jahr über die Lehrpersonen und Klassen sehr gut und ermöglichte so einen optimalen Einsatz der neuen IT-Infrastruktur in den Klassen.



Die Leitung Medien & Informatik baute 2022 die interne Informationsplattform mit SharePoint für die Primarschule Dübendorf auf. Dort werden die Lehrpersonen regelmässig über Neuigkeiten an der Primarschule informiert und Anleitungen werden zugänglich gemacht. Intern wurde eine grosse Anzahl an Schulungsvideos erstellt und auf der internen Plattform veröffentlicht. Sie helfen den Lehrpersonen, einen leichten Einstieg in relevante Themen zu finden.

Ende des Jahres 2022 wurde die IT-Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung mit der Installation der Farbkopierer abgeschlossen. Die Geräte wurden mit Smartcard-Lesern ausgestattet. Alle Mitarbeitenden erhielten eine eigene Smartcard, um auf den Geräten scannen, kopieren und drucken zu können. Die Primarschule verspricht sich davon eine Verbesserung im Bereich Datenschutz, so dass keine Dokumente mehr liegenbleiben bei den Kopierern. Ausserdem soll der Smartcard-Betrieb ein höheres Bewusstsein schaffen für den ökonomischen und ökologischen Umgang mit Kopien.

Schulergänzende Angebote

Das Jahr 2022 stellte erneut ein bedeutsames und erfolgreiches Jahr für die Schulergänzende Betreuung dar. Nachdem 1964 der erste Hort eröffnet wurde, konnte das Angebot bis dato kontinuierlich ausgebaut werden. Mit der Eröffnung der beiden neuen Horte Am Stadtrand und Flugfeld im Sommer 2022 stellt die Primarschule Dübendorf zum ersten Mal seit Beginn an allen Schulstandorten ein professionelles Angebot an Tagesstrukturen zur Verfügung. Darauf darf man stolz sein!

Kinderzahlen

Total 599 Kinder wurden Ende 2022 in den 443 Plätzen an den verschiedenen Standorten der Schulergänzenden Angebote betreut. Die Schulergänzende Betreuung erfährt nach wie vor eine Steigerung bei den Anmeldungen.

Kinderzahlen schulergänzende Angebote				
Betrieb	Anzahl Plätze		Kinderzahl	
Jahr	2022	2021	2022	2021
Horte	264	220	357	285
Mittagstische	157	122	212	198
Krippe	22	22	30	25
Total	443	364	599	508

Elternbeiträge

Betrieb	2022 in Franken	2021 in Franken
Horte	1'835'828	1'554'418
Mittagstische	358'411	291'206
Krippe Zwinggarten	484'401	414'987
Total	2'678'640	2'260'611

Küche

Im Jahr 2022 wurden in den beiden Küchen total **69'494** Mittagessen zubereitet. Aufgeteilt nach Küchen:

Küche Zwinggarten: 29'928 Mahlzeiten

Küche Högler: 39'566 Mahlzeiten

Die Lebensmittelkosten pro Tag für eine Verpflegungseinheit (Morgenessen, Mittagessen, Zvieri) betragen im Durchschnitt Fr. 3.49. Die Herstellungskosten für eine Verpflegungseinheit betragen im Durchschnitt Fr. 7.71.

Lernende

Gleich sechs Lernende haben im Juli 2022 ihre Lehre als Fachfrau/Fachmann Kinderbetreuung (FaBe) erfolgreich abgeschlossen.

Vergütung von Corona bedingten Ausfallentschädigungen

Im ersten Halbjahr verfügte das Amt für Jugend und Berufsberatung Ausfallentschädigungen zu Gunsten von Hort, Krippe und Mittagstisch im Umfang rund Fr. 400'000.00 zu Gunsten der Primarschule Dübendorf.

Musikschule Region Dübendorf (mrd)

Die Musikschule Region Dübendorf (mrd) konnte in diesem Jahr wieder leben, wozu sie da ist: Musik in vielen Facetten und Formen und für alle Interessierten. Verschiedenste Konzerte, Auftritte und Anlässe intern und im öffentlichen Raum konnten nachgeholt, präsentiert und veranstaltet werden. Wir sind unseren musikbegeisterten Schülerinnen und Schülern in jedem Alter sehr dankbar, mit den Lehrpersonen und uns durch die beiden nicht einfachen Pandemiejahre gegangen zu sein und das Bestmögliche aus der Situation gemacht zu haben. Sie haben uns die Chance gegeben, unser Angebot weiterzuentwickeln und zu flexibilisieren. Umso schöner ist es, jetzt wieder aus dem Vollen schöpfen zu können und gemeinsam Musik zu erleben.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht erholt. In einzelnen Fachbereichen sind die Zahlen jedoch noch nicht wieder auf dem Niveau von vor Corona. Die Gruppenkurse beginnen sich wieder zu erholen.

Personelles

Im vergangenen Jahr konnten erneut einige Lehrpersonen Aufgaben in zusätzlichen Unterrichtsbereichen übernehmen. Somit verringerte sich die Anzahl Lehrpersonen an der mrd leicht. Der Unterricht in verschiedenen Berufsfeldern ermöglicht unseren Mitarbeitenden ein vielfältigeres Arbeitsfeld und grössere Pensen. Der durchschnittliche Anstellungsgrad beträgt aktuell 30 Stellenprozente. Wir intensivierten im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarschulen und stellten erneut Lehrpersonen gemeinsam an.

Pädagogische Schwerpunkte

Seit mehreren Jahren setzen wir bewusst verschiedene pädagogische Schwerpunkte. Die Maikonferenz stand ganz im Zeichen einer Zukunftswerkstatt. Passend dazu trafen wir uns in einem leerstehenden Bürogebäude in Stettbach und diskutierten unter der Leitung von Nikolaus Storz von der Kalaidos Fachhochschule die aktuellen Megatrends. Im zweiten Teil skizzierte das Team gemeinsam sein Zukunftsbild der Musikschule Region Dübendorf.

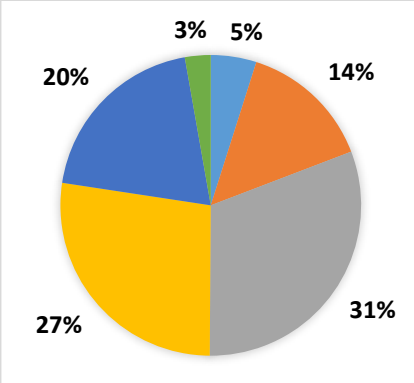
Schülerzahlen Regionale Musikschule Dübendorf	2022	2021
Kinder/Jugendliche	1040	1095
Erwachsene	123	119
Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse	907	887
Mittelstufenprojekte	290	456
Früherziehung inkl. Rhythmik Garten	35	42
Total	2395	2599

Schulpsychologischer Dienst Dübendorf

Der Start im neuen Schuljahr 2021/22 gestaltete sich erneut intensiv für den SPD. Nebst Neu-Anmeldungen wurde der SPD von den Regel- und Sonderschulen für viele Kurzberatungen in Zusammenhang mit bereits abgeklärten Kindern kontaktiert. Auch bei den Sonderschülerinnen und Sonderschülern, welche Anschlusslösungen an den Sek II-Bereich brauchten, war eine intensivere Begleitung durch den SPD notwendig. Des Weiteren erforderten immer wieder Krankheitsausfälle bei Eltern, Kindern, Lehrpersonen oder Mitarbeitenden des SPD eine höchst flexible Arbeitsweise. Seit Oktober 2022 wird das SPD-Team ergänzt durch eine "Schulpsychologische Assistenz". Die Assistenzzeit dauert 8 Monate und dient dazu Psychologinnen und Psychologen, die einen Master-Abschluss an der Universität oder Fachhochschule erlangt haben, in Schulpsychologie weiterzubilden, damit sie in den Beruf einzusteigen können. Angesichts des aktuellen Fachkräftemangels, ist dies ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung.

Gesamthaft erfasste Schülerinnen und Schüler im SPD (Primarschule Dübendorf, Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, Fällanden)

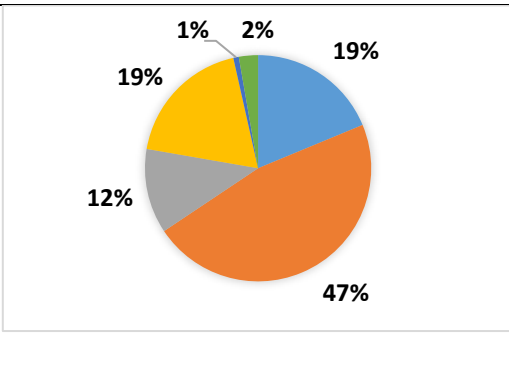
	Total	weiblich	männlich	andere
Vorschule	23	5	18	
Kindergarten	67	18	48	1
Unterstufe	145	47	98	
Mittelstufe	128	44	83	1
Sek I	93	39	54	
Sek II	13	5	8	
Total	469	158	309	2



Erfasst werden alle Schülerinnen und Schüler, die im SPD mehr als eine Stunde Arbeitsaufwand beanspruchen. Dazu gehören reguläre Anmeldungen, kürzere Beratungssequenzen von Fach- und Lehrpersonen der Schule, Beiständinnen/Beiständen oder von Eltern.

Anmeldungsgründe für schulpsychologische Abklärungen

Sonderschulbedarf	48
Lern- und Leistungsverhalten	120
Schullaufbahn	31
Sozial-emotionale Fragestellungen	48
Fördermassnahmen überprüfen	2
Anderes	7
Begleitung Sonderschulung	164
Beratung ohne Anmeldung (1h und mehr)	49



Schulzahnklinik

Schulzahnklinik	2022	2021
Anzahl Kontrollen	3131	2815
Anzahl Behandlungen	1895	2350

17 Friedensrichteramt

Geschäftstätigkeit

Die Hauptaufgabe des Friedensrichteramtes besteht aus Vermittlung in zivilrechtlichen Klagen. Ziel ist es, die Parteien an einer Schlichtungsverhandlung bei der Erarbeitung eines Vergleiches zu unterstützen. Eine weitere Lösung kann bei einem Streitwert von unter Fr. 2'000.00 ein Entscheid durch die Friedensrichterin sein, sowie bei einem Streitwert von unter Fr. 5'000.00 ein Urteilsvorschlag.

Das Berichtsjahr 2022 verlief ereignisreich. Die Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden aufgehoben, die Plexiglaswände abgebaut. Die Anwesenden haben wieder die Möglichkeit, sich direkt in die Augen zu sehen. Die Fälle nahmen in der Komplexität zu. Rechtliche Kenntnisse sind unabdingbar. Persönliche Beratungs- und Informationsgespräche mehren sich. Die Zahl der telefonischen Auskünfte über den Inhalt der Gesuche und Klagen, Austausch in Rechtsfragen, sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen und für die Parteien belastenden Situationen beläuft sich auf 712. Neben Verhandlungsführung und administrativen Tätigkeiten hielt das Amt ein Fachreferat am Rapport der Kantons- und Stadtpolizei Dübendorf.

Total wurden 141 Geschäfte bearbeitet. 127 Geschäfte sind erledigt und 14 Geschäfte werden ins nächste Jahr übertragen. Die Friedensrichterin schloss 72 von den erledigten Fällen definitiv ab. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 56.7%. Die geschätzte Erledigungsquote unter Berücksichtigung der 'nicht eingereichten' Klagebewilligungen am Bezirksgericht Uster beträgt 75-80%. Rund 36% nehmen arbeitsrechtliche Forderungen ein. Dies ist eine Steigerung um 8% im Vergleich zum Vorjahr. In 27 Verfahren ist die beklagte Partei nicht an der Schlichtungsverhandlung erschienen. In solchen Fällen ist keine Einigung möglich, was einem Anteil von mehr als 20% der erledigten Geschäfte entspricht. Das Bezirksgericht Uster hiess nach § 128 GOG in drei Schlichtungsfällen die unentgeltliche Rechtspflege gut. Gemäss Visitationsbericht des Bezirksgerichtes Uster gab es zu keinen Bemerkungen Anlass.

Personelles

Die Friedensrichterin, Brigitte Ackermann, hat die Ausbildung CAS Friedensrichter an der Hochschule Luzern/FHZ in beiden Leistungsnachweisen mit der Wertung «hervorragend» abgeschlossen.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichterin 80 %, Kanzleiangestellte 20 %). Nach einem Antrag an den Stadtrat hat dieser einer neuen Aufteilung der Beschäftigungsgrade beim Friedensrichteramt zugestimmt. Ab 1. Januar 2023 reduziert die Friedensrichterin ihr Pensum auf 70% und übergibt 10% der Friedensrichteraufgaben an die Kanzleiangestellte.

Anzahl der Schlichtungsverfahren 2022

	Forderungen 2022	Forderungen 2021	Arbeitsrecht 2022	Arbeitsrecht 2021
Verfügung nicht eintreten/gegenstandslos	6	11	5	6
Verfügung Rückzug	17	13	6	1
Verfügung Anerkennung	0	0	0	0
Verfügung Vergleich	19	23	13	8
Urteilsvorschlag akzeptiert	2	3	0	2
Entscheid (Urteil)	2	3	1	0
Entscheid mit Begründung (Urteil)	1	0	0	0
Klagebewilligung abgelehnter Urteilsvorschlag	– 1	0	0	0
Klagebewilligung	34	32	20	9